

Fakultät für Kulturwissenschaften

Wintersemester 2019/20

Master of Arts

Europäische Kulturgeschichte

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Soziokulturelle Studien

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Sprache - Medien - Gesellschaft

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Grußwort und Hinweise vom Dekanat

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2019/20 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa- Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Infoveranstaltungen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Regulärer Vorlesungsbetrieb

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag, den 14.10.2019.

Termine für die allgemeine Begrüßung

MA Europäische Kulturgeschichte (MEK) Dr. Clara Frysztacka	14.10.2019 10 Uhr GD 05
MA Kultur- und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE) Dr. Markus Nesselrodt	14.10.2019 11 Uhr GD 04
MA Soziokulturelle Studien (MASS) PD Dr. Stephan Lanz	14.10.2019 12 Uhr GD 05
MA Sprache - Medien - Gesellschaft (SMG) Prof. Dr. Cornelia Müller und Dr. Rita Vallentin	14.10.2019 12 Uhr GD 305
MA Literaturwissenschaft (MAL) Dr. Pablo Valdivia	14.10.2019 14 Uhr GD 04
MA Multimodalität - Diskurs - Medien (MuDiM) Prof. Dr. Cornelia Müller und Dr. Rita Vallentin	14.10.2019 16 Uhr GD 305

Zur Kenntnisnahme: Neue Prüfungsordnungen!

Zum Sommersemester 2017 sind in den konsekutiven Masterstudiengängen neue Studien- und Prüfungsordnungen (SPO) in Kraft getreten. Die wenigen Änderungen, im Vergleich zu den Regelungen der Fachspezifischen Ordnungen (FSO) von 2014, betreffen ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Sommersemester 2017. Bitte beachten Sie, dass die FSOs von 2014 nur noch bis 30.09.2020 gelten. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zum Wechsel aus den älteren FSOs in die neueren SPOs. Alle aktuellen Studienordnungen sind auf den Seiten des Dekanats einsehbar.

Das Dekanat weist darauf hin, dass alle älteren Studien- und Prüfungsordnungen (von vor 2014) bereits zum Ende des SoSe 2018 ausgelaufen sind! Studierende, die zuletzt noch gemäß einer dieser Ordnungen immatrikuliert waren, sind mit der Rückmeldung ins WS 2018/19 in die jeweilige neue SPO überführt worden. Sollten Sie Fragen zu den Regelungen der neuen Studien- und Prüfungsordnung (SPO) für Ihren Studiengang haben, wenden Sie sich bitte an die Studienberatung oder den Prüfungsausschuss Ihres Studiengangs. Allgemeine Fragen beantwortet auch die Studienfachberatung des Dekanats.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den Seiten des Dekanats. Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Wintersemester!

Ihr Team vom Dekanat Kulturwissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung und Hinweise

Plagiate in der Wissenschaft	Seite 4
Prüfungsmanagement mit ViaCampus	Seite 5
Viadrina PeerTutoring	Seite 6
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 7
Übersicht Fakultät für Kulturwissenschaften	Seite 8

Die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/20

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur	
Master	Seite 11
Kolloquien	Seite 34
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 35
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 36

Plagiat

Studierende zeigen in ihren Haus- und Abschlussarbeiten, dass sie Wissen unabhängig erarbeiten können und stellen damit den eigenen Forschungsprozess wahrheitsgemäß dar. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ein eigenständig verfasster Text, der sich auf eine selbstständig durchgeführte empirische Studie und auf die Kenntnis von Forschungsergebnissen anderer Personen (d.h. von Wissenschaftlern/innen und Studierenden) stützt.

Die Verweise auf fremde geistige Leistungen sind gemäß guter wissenschaftlicher Praxis im eigenen Text (sowie im Literaturverzeichnis) lückenlos und nachvollziehbar anzugeben. Dies schließt Übersetzungen von Textstellen ein. Details, die sich in einzelnen Fächern unterscheiden können, erfahren Studierende von den Lehrenden in der konkreten Lehrveranstaltung.

Hinweise darauf, dass in einer wissenschaftlichen Arbeit diese Grundsätze verletzt wurden, werden als Täuschungsversuch gewertet. Liegt ein Täuschungsversuch für die Prüfungsleistung vor (u.a. Plagiat in einer Hausarbeit, Täuschung in einer Klausur), ist die Leistung mit "nicht bestanden" (5,0) zu bewerten. Die Prüfungsausschussvorsitzenden werden über den Täuschungsversuch der Studierenden informiert und erfassen diesen. Nachzulesen ist das Vorgehen in der aktuell gültigen ASPO (vom 27.01.2016) in §21 zu Täuschung. Ebendort verweist Absatz (2) darauf, dass „Täuschungsversuche [...] aktenkundig zu machen [sind]“, was insbesondere für den Wiederholungsfall relevant ist.

Elektronische Ressource

Abschlussarbeiten, Dissertationen und Hausarbeiten sind in einer Printversion und einer elektronischen Version (pdf) einzureichen (vgl. Fakultätsratsbeschluss 07/2002). Mittels einer Software zur Plagiaterkennung sind Texte so in Hinblick auf Plagiatsstellen überprüfbar.

Eigenplagiat

Vom Fremdplagiat zu unterscheiden, ist das Eigenplagiat, das sich auf Texte bezieht, die vom Autor/von der Autorin selbst verfasst wurden. Bei Verwendung von Textpassagen aus eigenen Hausarbeiten für die (eigene) Abschlussarbeit, stimmen sich die Studierenden bitte mit ihren Dozenten/innen ab und geben die Quellen ebenso wie bei der Übernahme aus fremden Texten an.

Weitere Hinweise

Die erforderliche Erklärung über das selbständige Verfassen der Abschlussarbeit bzw. der Hausarbeit sollte ernst genommen werden und ist nicht nur ein formeller Teil einer Hausarbeit/Bachelorarbeit/Masterarbeit/Dissertation. Wer sich an die Regeln des Zitierens hält und umsichtig (un)absichtliches Plagieren zu vermeiden versucht, wird das Studium erfolgreich abschließen können. Bei weiteren Fragen zu Zitierweise und Quellenangaben im konkreten Fach konsultieren Sie stets die Dozenten/innen und Professoren/innen an der Fakultät.

Prof. Dr. Nicole Richter (Studiendekanin, WS 2019/20)

Prüfungsmanagement mit ViaCampus

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Damit wird die Anmeldung der Studierenden in den von ihnen belegten Veranstaltungen in viaCampus notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung soll jeweils im laufenden Semester vorgenommen werden.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Scheine die auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den Seiten des Dekanats zu entnehmen.

kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/viaCampus

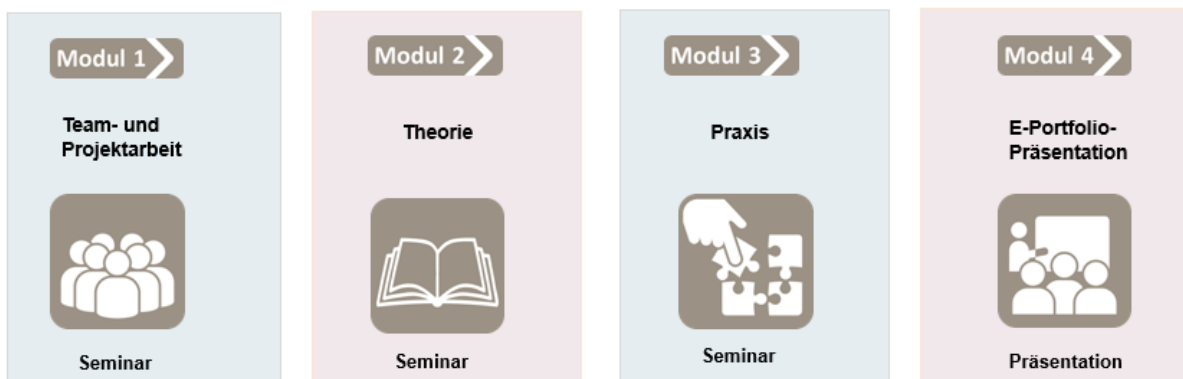
Berufsrelevantes Zertifikat neben dem Studium – Viadrina PeerTutoring

Absolviere die Ausbildung zum*zur Peer-Tutor*in und erhalte bereits während des Studiums eine berufsrelevante Zusatzqualifikation! Du kannst deine eigenen Kompetenzen weiterentwickeln und dich nach erfolgreichem Abschluss als Peer-Tutor*in beim Viadrina PeerTutoring bewerben.

Die Ausbildung ist in verschiedenen Bereichen möglich und endet mit einem arbeitsmarktrelevanten Hochschulzertifikat:

- **Schreibberater*in**
- **Interkulturelle Trainer*in**
- **Lern- und Präsentationsberater*in**
- **Sprachlernberater*in**
- **Hochschuldidaktik**

Sie umfasst vier Module (drei Seminare und eine Präsentation):



Die Ausbildung

- ✓ ist **kostenfrei und studienbegleitend** (in einem oder mehreren Semestern) möglich
- ✓ ist mit **ECTS/SWS** in fast allen Studiengängen anrechenbar
- ✓ gibt dir die Möglichkeit, fachliche, methodische und berufsrelevante Kompetenzen weiterzuentwickeln, u.a.: **Schreib- und Lernkompetenzen, Teamarbeit, nicht-direktive Beratung, Konzeption und Durchführung von Workshops**
- ✓ bietet die Möglichkeit, als Peer-Tutor*in an der Viadrina zu arbeiten (**SHK/WHK-Stelle**) und andere Studierende beim Lernen, Schreiben, Präsentieren und Kommunizieren zu unterstützen

Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring



Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1
HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59
CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice
GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6
AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4
AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12 (Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände, Haltestelle Witzlebenstrasse)
PG = Postgebäude, Alte Post, Logenstr. 9-10
LH = Logenhaus, Logenstraße 11

Studiengänge

BA Kuwi = Bachelor Kulturwissenschaften
BA IKG = Bachelor Interkulturelle Germanistik
MAKS = Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa
MKK = Medien - Kommunikation - Kultur
KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
MES = Master European Studies
SMG = Master Sprache - Medien - Gesellschaft
BA RuP = Bachelor Recht und Politik
MEK = Master Europäische Kulturgeschichte
MASS = Master Soziokulturelle Studien
MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik - Literatur - Philosophie
MuDiM = Multimodalität - Diskurs - Medien

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min. pro Woche, i d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min. pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne zeitliche Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an.
 c.t. = cum tempore = mit zeitlicher Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an.
 Beispiel: 13 Uhr s.t. = Beginn: 13:00 Uhr; 13 Uhr c.t. = Beginn 13:15 Uhr

Fakultät für Kulturwissenschaften

Europa-Universität Viadrina
 Große Scharrnstrasse 59
 15230 Frankfurt (Oder)
 kuwi.europa-uni.de

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik

(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (inkl. MuDiM und MKK)

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprache - Medien - Gesellschaft

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur - Ästhetik - Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.) 4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.) 4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist in der Regel ein Diplom-, Master- oder Magistergrad. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

Dekanat

Dekanin	Prof. Dr. Annette Werberger	HG 206	0335 5534 2837
Prodekanin	Prof. Dr. Cornelia Müller	AM 132	0335 5534 2730
Studiendekanin	Prof. Dr. Nicole Richter	CP 132	0335 5534 16 6 845
Sekretariat	Roswitha Hinz	HG 058	0335 5534 2581 hinz@europa-uni.de
Absolventenbetreuung/ Zeugnisausgabe/ Erstellung des Vorlesungsverzeichnisses	Jacqueline Haake-Schulz	LH 006	0335 5534 2821 haake@europa-uni.de
Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314 prom-habil- kuwi@europa-uni.de
Implementation von viaCampus/HIS	Alexander Sasse	HG 077	0335 5534 2623 asasse@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Sönke Matthiessen	HG 057	0335 5534 2251 matthiessen@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Markus Bierzynski	HG 060	0335 5534 2273 bierzynski@europa-uni.de

Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“

(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

Sprecherin	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	PG 203	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	PG 205	0335 5534 2445 klodnicki@europa- uni.de
Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)			
Leitung	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	PG 203	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	PG 205	0335 5534 2445

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

Prüfungsausschussvorsitzende

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften (BA KUWI)

Prof. Dr. Andreas Bähr LH 216 0335 5534 2473

Bachelor of Arts Recht und Politik

Prof. Dr. Carmen Thiele HG 122 0335 55 34 2363

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik (BA IKG)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS/MuDiM/MKK/SMG)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 6845

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Michael Minkenberg HG 015 0335 5534 2694

Master Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (MAL)

Prof. Dr. Andrea Allerkamp HG 273 0335 5534 2809

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Timm Beichelt LH 112 0335 5534 2537

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Professuren

Die InhaberInnen und MitarbeiterInnen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaften Fakultät](#).

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi auf der Studierendenmeile, Große Scharrnstraße 20 A, 15230 Frankfurt (Oder) und im Internet unter fsrkuwi-viadrina.weebly.com.

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/20

Einordnung in die Studienstruktur

Master Europäische Kulturgeschichte

Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext

Weber, K.	Europa im globalen Kontext	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr AM 03
Asendorf, C.	"Gelebte Räume". Zwischen Atmosphärenerzeugung, Aura und Funktion: Raumtheorie und Raumgestaltung in der Moderne	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Frysztacka, C.	Eine Zäsur hin zur Gegenwart? Kultur, Politik und soziale Bewegungen der (west)europäischen 1970er Jahre	Mi, 11 - 13 Uhr GD 202
Keck-Szajbel, M.	Themes in Modern European Cultural History	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Schlossberger, M.	Geschichtsphilosophie: von den Anfängen bis zur Gegenwart	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 309
Wimmler, J.	Apocalypse Now(ish)! Endzeitbewegungen und apokalyptisches Denken von der Antike bis heute	Fr, 14:15 - 15:45 Uhr GD 206

Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen

Bergmann, A.	Die Rassisierung von Geschlecht und ihre Auflösung in der „flüchtigen Moderne“ (Zygmunt Bauman)	Block AM 205
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	„Polityka z historią w tle“: stosunki polsko-ukraińskie od pierwszych kontaktów z Kozakami w XIV wieku do dziś	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Weber, K.	Industrie und Kultur in Europa, 10. - 21. Jahrhundert (3 Teile), Teil 1: 10. - 16. Jahrhundert	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 104

Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste

Andree, C.	Die Charité – unbekannte Aspekte ihrer Geschichte (Teil 2)	Block
Asendorf, C.	"Gelebte Räume". Zwischen Atmosphärenerzeugung, Aura und Funktion: Raumtheorie und Raumgestaltung in der Moderne	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Bähr, A.	Zwischen "Ungarischem Fieber" und "Kriegszittern". Krieg und Krankheit vom 16. bis 20. Jahrhundert	Do, 16:15 - 17:45 Uhr AM 203
Bergmann, A.	Die Rassisierung von Geschlecht und ihre Auflösung in der „flüchtigen Moderne“ (Zygmunt Bauman)	Block AM 205
Breysach, B.	Jerusalem : Kultur, Politik und Religion in Geschichte und Gegenwart	Block AM 203
Helm, C.	Florenz als europäisches Kulturzentrum: Das Großherzogtum Toskana zur Zeit der Medici und Habsburger	Mi, 14-täglich, 11 - 15 Uhr AM 202
Jessen, C.	Chamisso-Preis und PoLiKunst – Szenen der Mehrsprachigkeit im Literaturbetrieb, 1985–2017	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Jollet, E.	Images de l'Europe, de la Renaissance à nos jours	Di, 14 - 15:30 Uhr GD 203
Jollet, E.	Sentiment and the visual arts in early modern Europe	Di, 9 - 11 Uhr GD 203
Leber, T.	Konfessionelles Zeitalter - Religionen und Konfessionen im Polen-Litauen der Frühen Neuzeit	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 303
Michaelis-König, A.	Stefan George. Neue Perspektiven auf Symbolismus, den George-Kreis und sein Verständnis vom „Geheimen Deutschland“	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 312
Möller, K.	Migration erzählen. Narrative Repräsentationen von Migrationserfahrungen nach 1989	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 312

Schlossberger, M.	Entfremdung: Rousseau – Marx – Kritische Theorie – Psychopathologie – Phänomenologie	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD Hs8
Schönbeck, S.	Kleist, Frankreich und die Idee Europas	Do, 10:15 - 11:45 Uhr GD 201
Wimmler, J.	Apocalypse Now(ish)! Endzeitbewegungen und apokalyptisches Denken von der Antike bis heute	Fr, 14:15 - 15:45 Uhr GD 206
Zalewski, P.	Kunst im öffentlichen Raum in Frankfurt (Oder)	Do, 14-täglich, 14:15 - 17:30 Uhr CP 19

Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum

Buchowski, M.	Xenophobia and Populism in Europe	Block
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	„Polityka z historią w tle“: stosunki polsko-ukraińskie od pierwszych kontaktów z Kozakami w XIV wieku do dziś	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Keck-Szajbel, M.	Themes in Modern European Cultural History	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Martin, E.	Metropolen des Ostens (Ringvorlesung)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr HG 217
Portnov, A.	The Second World War in Post-Soviet East European Film	Mo, 14-täglich, 14:15 - 17:45 Uhr AM 205
Szajbel-Keck, M.	Language and Politics: Native, National and Standard Language	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Stephanssaal
Weber, C.	Hitler-Stalin Pakt	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 302
Weber, C.	Lektürekurs Gewaltforschung	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 303

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Bähr, A.	Wunschräume und Wunschzeiten. Utopisches Denken in der europäischen Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Bähr, A.	Zwischen "Ungarischem Fieber" und "Kriegszittern". Krieg und Krankheit vom 16. bis 20. Jahrhundert	Do, 16:15 - 17:45 Uhr AM 203
Choluj, B.	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 152
Hoenes, J.	Gender- und Queere Theorie	Block GD 05
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	„Polityka z historią w tle“: stosunki polsko-ukraińskie od pierwszych kontaktów z Kozakami w XIV wieku do dziś	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Jollet, E.	Images de l'Europe, de la Renaissance à nos jours	Di, 14 - 15:30 Uhr GD 203
Jollet, E.	Sentiment and the visual arts in early modern Europe	Di, 9 - 11 Uhr GD 203
Keck-Szajbel, M.	Themes in Modern European Cultural History	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Leutloff-Grandits, C.	Transiträume, Pufferzonen und „sichere Herkunftsländer“: Die Externalisierung von EU-Außen-Grenzen und das europäische Grenzregime	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 312
Martin, E.	Metropolen des Ostens (Ringvorlesung)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr HG 217
Mrowczynski, R.	Normative Regulierung und postsozialistische Transformationen: Staat, Recht und Justiz im Umbruch	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
Mrowczynski, R.	Sozialwissenschaftliche Handlungstheorien und methodologische Zugänge: zur Rekonstruktion von sozialen Praktiken	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201
Portnov, A.	The Second World War in Post-Soviet East European Film	Mo, 14-täglich, 14:15 - 17:45 Uhr AM 205

**Contentious Politics, Social Movements
and Gender Trouble – a Publishing Project**

Schlossberger, M.	Entfremdung: Rousseau – Marx – Kritische Theorie – Psychopathologie – Phänomenologie	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD Hs8
Schlossberger, M.	Geschichtsphilosophie: von den Anfängen bis zur Gegenwart	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 309
Söllner, A. / Lichter, F. / Stanske, S.	Seminar: "Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt	Block GD 06
Steinkamp, A.	Karriere im Topmanagement: Leistung oder Habitus?	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Szajbel-Keck, M.	Language and Politics: Native, National and Standard Language	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Stephanssaal
Valdivia Orozco, P.	Neobarock: Ein Paradigma für eine globalisierte Moderne?	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Vallentin, R.	Language and Belonging	Mo, 11:30 - 13 Uhr AM 104
Wimmler, J.	Apocalypse Now(ish)! Endzeitbewegungen und apokalyptisches Denken von der Antike bis heute	Fr, 14:15 - 15:45 Uhr GD 206
Worschech, S.	Auswärtige Kulturpolitik in Europa. FallstudienSeminar zu horizontaler Europäisierung	Mi, 9:15 - 11 Uhr GD 07

Forschungsmodul

Bähr, A. / Weber, K.	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr AM 202
Choluj, B.	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 152
Flade, F.	Innovation und Planwirtschaft? Zur (Un-)Möglichkeit wirtschaftlicher Erneuerung in zentral geplanten Ökonomien am Beispiel der DDR.	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Stephanssaal
Weber, C.	Masterkolloquium	Block GH 1

Praxisrelevante Fertigkeiten

Boll, F. / Klessmann, M.	B/Ordering Cultures: Stationen zur Planung und Durchführung einer kulturwissenschaftlichen Tagung	Block AM 105
Kaluza, M.	Media Practice: Production of Audio Podcasts	Block HG 217
Kemmether, G.	Archivkunde und Paläographie - Universitätsgeschichte in Frankfurt (Oder) und Posen/Pozna in ihren Dokumenten	Block AM 02
Liebetanz, F.	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block GD 03
Medvedieva, T. / Steinborn, A.	Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
Ohlerich, G.	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen	Block HG 217
Rabe, D. / Steinborn, A.	Literarisches Schreiben	Block
Rabe, D.	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen	Block GD 03
Rabe, D.	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen 2	Block GD 03
Rabe, D.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 2	Di, 14 - 16 Uhr GD 311
Schönbeck, S.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 1	Mo, 14 - 16 Uhr GD 05
Terletzki, P.	Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Block GD 04

Vogler-Lipp, S.

**Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! Konzeption und Durchführung
von Peer-Formaten im Bereich Interkulturelle Kommunikation**

Block
AB 206

Walter, L.

Human Rights Advocacy: Theory and Praxis

Mi, 14-täglich, 14 - 17 Uhr
GD 302

Zillmer-Tantan, U.

Building cultural competence - Basic concepts of intercultural learning

Block
AB 206

Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen

Ladewig, S.	Sprachtheorie	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 205
Schneider, B.	Kulturwissenschaftliche Linguistik	Mo, 9:15 - 10:45 Uhr AM 203
Zaporowski, A.	Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective	Fr, 13 - 16:15 Uhr CP 20

Wahlmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion

Jungbluth, K.	Variedades hispanófonas y lusófonas	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 105
Panasiuk, I.	Psycholinguistik der Übersetzung	Block GD 05
Richter, N.	Sprachwandel und Bedeutungswandel	Mo, 14 - 15:30 Uhr CP 156
Szajbel-Keck, M.	Language and Politics: Native, National and Standard Language	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Stephanssaal
Vallentin, R.	Language and Belonging	Mo, 11:30 - 13 Uhr AM 104

Wahlmodul: Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie

Konitzer, W.	Ich-Identität und Relativierung der Ich-Identität in der Zen-Meditation	Block HG 217
Mayer, C.	Cultures of the Fourth Industrial Revolution	Block LH 001
Schröder, H.	Master- und Doktorandenkolloquium - Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block GD 04
Schröder, H. / Gläßer, U.	Resonanz: Aktives Zuhören für KulturwissenschaftlerInnen und JuristInnen in der Begegnung mit dem Alter	Do, 11:15 - 12:45 Uhr LH 101/102

Wahlmodul: Multimodalität, Diskurs, Medien

Greifenstein, S.	Sprach-Bild-Montagen	Do, 14 - 16 Uhr AM 205
Hotze, L.	Forschung „multimodal“: Methode zur sprach-gestischen Analyse	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM K12
Mayer, C.	Cultures of the Fourth Industrial Revolution	Block LH 001
Müller, C.	Film und Geste	Mi, 11 - 13 Uhr AM 105
Ramme, J. / Lewicki, P.	Contentious Politics, Social Movements and Gender Trouble – a Publishing Project	Do, 14-täglich, 14:15 - 16:45 Uhr CP 156

Wahlmodul: Intercultural Communication

Poprawski, M.	Cultural Entrepreneurship	Block CP 153
Poprawski, M.	Organisational Cultures and Creative Processes	Block CP 153
Tyszka, J.	Alternative Theatre as an Intercultural Phenomenon	Do, 12:30 - 16:30 Uhr CP 157

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Bähr, A.	Wunschräume und Wunschzeiten. Utopisches Denken in der europäischen Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Bähr, A.	Zwischen "Ungarischem Fieber" und "Kriegszittern". Krieg und Krankheit vom 16. bis 20. Jahrhundert	Do, 16:15 - 17:45 Uhr AM 203
Choluj, B.	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 152
Hoenes, J.	Gender- und Queere Theorie	Block GD 05
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	„Polityka z historią w tle“: stosunki polsko-ukraińskie od pierwszych kontaktów z Kozakami w XIV wieku do dziś	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Jollet, E.	Images de l'Europe, de la Renaissance à nos jours	Di, 14 - 15:30 Uhr GD 203
Jollet, E.	Sentiment and the visual arts in early modern Europe	Di, 9 - 11 Uhr GD 203
Keck-Szajbel, M.	Themes in Modern European Cultural History	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Leutloff-Grandits, C.	Transiträume, Pufferzonen und „sichere Herkunftsländer“: Die Externalisierung von EU-Außen-Grenzen und das europäische Grenzregime	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 312
Martin, E.	Metropolen des Ostens (Ringvorlesung)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr HG 217
Mrowczynski, R.	Normative Regulierung und postsozialistische Transformationen: Staat, Recht und Justiz im Umbruch	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
Mrowczynski, R.	Sozialwissenschaftliche Handlungstheorien und methodologische Zugänge: zur Rekonstruktion von sozialen Praktiken	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201
Portnov, A.	The Second World War in Post-Soviet East European Film	Mo, 14-täglich, 14:15 - 17:45 Uhr AM 205
Ramme, J. / Lewicki, P.	Contentious Politics, Social Movements and Gender Trouble – a Publishing Project	Do, 14-täglich, 14:15 - 16:45 Uhr CP 156
Schlossberger, M.	Entfremdung: Rousseau – Marx – Kritische Theorie – Psychopathologie – Phänomenologie	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD Hs8
Schlossberger, M.	Geschichtsphilosophie: von den Anfängen bis zur Gegenwart	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 309
Söllner, A. / Lichter, F. / Stanske, S.	Seminar: "Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt	Block GD 06
Steinkamp, A.	Karriere im Topmanagement: Leistung oder Habitus?	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Szajbel-Keck, M.	Language and Politics: Native, National and Standard Language	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Stephanssaal
Valdivia Orozco, P.	Neobarock: Ein Paradigma für eine globalisierte Moderne?	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Vallentin, R.	Language and Belonging	Mo, 11:30 - 13 Uhr AM 104
Wimmler, J.	Apocalypse Now(ish)! Endzeitbewegungen und apokalyptisches Denken von der Antike bis heute	Fr, 14:15 - 15:45 Uhr GD 206
Worschech, S.	Auswärtige Kulturpolitik in Europa. Fallstudienseminar zu horizontaler Europäisierung	Mi, 9:15 - 11 Uhr GD 07

Forschungsmodul

Hotze, L.	Forschung „multimodal“: Methode zur sprach-gestischen Analyse	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM K12
Jungbluth, K. / Breda, K. / Rosenberg, P.	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104

<i>Jungbluth, K.</i>	Forschungswerkstatt	Di, 17 - 20 Uhr AM 105
<i>Müller, C.</i>	Forschungswerkstatt ‚Multimodalität‘	Di, 16 - 18 Uhr AM 202
<i>Schröder, H.</i>	Master- und Doktorandenkolloquium - Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block GD 04
<i>Schröder, H. / Gläßer, U.</i>	Resonanz: Aktives Zuhören für KulturwissenschaftlerInnen und JuristInnen in der Begegnung mit dem Alter	Do, 11:15 - 12:45 Uhr LH 101/102
<i>Sojka, J.</i>	Colloquium/ Prüfungskolloquium (double degree MICS track)	Block CP 152

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Boll, F. / Klessmann, M.</i>	B/Ordering Cultures: Stationen zur Planung und Durchführung einer kulturwissenschaftlichen Tagung	Block AM 105
<i>Kaluza, M.</i>	Media Practice: Production of Audio Podcasts	Block HG 217
<i>Liebetanz, F.</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block GD 03
<i>Medvedieva, T. / Steinborn, A.</i>	Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
<i>Ohlerich, G.</i>	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen	Block HG 217
<i>Rabe, D. / Steinborn, A.</i>	Literarisches Schreiben	Block
<i>Rabe, D.</i>	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen	Block GD 03
<i>Rabe, D.</i>	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen 2	Block GD 03
<i>Rabe, D.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 2	Di, 14 - 16 Uhr GD 311
<i>Ramme, J. / Lewicki, P.</i>	Contentious Politics, Social Movements and Gender Trouble – a Publishing Project	Do, 14-täglich, 14:15 - 16:45 Uhr CP 156
<i>Schönbeck, S.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 1	Mo, 14 - 16 Uhr GD 05
<i>Terletzki, P.</i>	Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Block GD 04
<i>Vogler-Lipp, S.</i>	Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten im Bereich Interkulturelle Kommunikation	Block AB 206
<i>Walter, L.</i>	Human Rights Advocacy: Theory and Praxis	Mi, 14-täglich, 14 - 17 Uhr GD 302
<i>Zillmer-Tantan, U.</i>	Building cultural competence - Basic concepts of intercultural learning	Block AB 206

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Werberger, A.	Avantgarden	Di, 14:15 - 15:45 Uhr LH 101/102
Nesselrodt, M.	Russland im 19. Jahrhundert zwischen Reform und Revolution (1855–1905)	Di, 9 - 11 Uhr GD 07
Portnov, A.	Osteuropakolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr HG 217
Portnov, A.	The Second World War in Post-Soviet East European Film	Mo, 14-tägig, 14:15 - 17:45 Uhr AM 205
Schlossberger, M.	Geschichtsphilosophie: von den Anfängen bis zur Gegenwart	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 309
Weber, C.	Hitler-Stalin Pakt	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 302
Weber, K.	Europa im globalen Kontext	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr AM 03

Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft

Buchowski, M.	Xenophobia and Populism in Europe	Block
Helm, C.	Florenz als europäisches Kulturzentrum: Das Großherzogtum Toskana zur Zeit der Medici und Habsburger	Mi, 14-tägig, 11 - 15 Uhr AM 202
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	„Polityka z historią w tle“: stosunki polsko-ukraińskie od pierwszych kontaktów z Kozakami w XIV wieku do dziś	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Klingenberg, D.	Ost-West Migrationen in der kritischen Migrationsforschung	Block GD 04
Kopka, A.	Europäische Integration in Zeiten der Krise. Einführung in die Politik der EU	Do, 14 - 16 Uhr GD 204
Kopka, A.	Wissenschaftliche Expertise, politische Beratung und Lobbyismus in der Europäischen Union	Mi, 16 - 18 Uhr AM 105
Leutloff-Grandits, C.	30 Jahre nach dem Mauerfall: Die Dynamik innerdeutscher Grenzüberwindungen und Grenzziehungen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Leutloff-Grandits, C.	Transiträume, Pufferzonen und „sichere Herkunftsländer“: Die Externalisierung von EU-Außen-Grenzen und das europäische Grenzregime	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 312
Minkenberg, M.	Demokratietheorien	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Nesselrodt, M.	Russland im 19. Jahrhundert zwischen Reform und Revolution (1855–1905)	Di, 9 - 11 Uhr GD 07
Szajbel-Keck, M.	Language and Politics: Native, National and Standard Language	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Stephanssaal
Weber, C.	Hitler-Stalin Pakt	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 302
Weber, C.	Lektürekurs Gewaltforschung	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 303
Weber, K.	Industrie und Kultur in Europa, 10. - 21. Jahrhundert (3 Teile), Teil 1: 10. - 16. Jahrhundert	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 104
Wimmler, J.	Apocalypse Now(ish)! Endzeitbewegungen und apokalyptisches Denken von der Antike bis heute	Fr, 14:15 - 15:45 Uhr GD 206

Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen

Bähr, A.	Wunschräume und Wunschzeiten. Utopisches Denken in der europäischen Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Bähr, A.	Zwischen "Ungarischem Fieber" und "Kriegszittern". Krieg und Krankheit vom 16. bis 20. Jahrhundert	Do, 16:15 - 17:45 Uhr AM 203
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	„Polityka z historią w tle“: stosunki polsko-ukraińskie od pierwszych kontaktów z Kozakami w XIV wieku do dziś	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Keck-Szajbel, M.	Themes in Modern European Cultural History	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Leber, T.	Konfessionelles Zeitalter - Religionen und Konfessionen im Polen-Litauen der Frühen Neuzeit	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 303
Martin, E.	Metropolen des Ostens (Ringvorlesung)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr HG 217
Michaelis-König, A.	Stefan George. Neue Perspektiven auf Symbolismus, den George-Kreis und sein Verständnis vom „Geheimen Deutschland“	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 312
Möller, K.	Migration erzählen. Narrative Repräsentationen von Migrationserfahrungen nach 1989	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 312
Schindel, E.	Disappearance, Anthropocene, Abandonment. Languages of Social Devastation.	Mo, 16 - 18 Uhr LH 101/102
Schlossberger, M.	Entfremdung: Rousseau – Marx – Kritische Theorie – Psychopathologie – Phänomenologie	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD Hs8
Werberger, A.	Avantgarden	Di, 14:15 - 15:45 Uhr LH 101/102
Wimpler, J.	Apocalypse Now(ish)! Endzeitbewegungen und apokalyptisches Denken von der Antike bis heute	Fr, 14:15 - 15:45 Uhr GD 206
Zalewski, P.	Kunst im öffentlichen Raum in Frankfurt (Oder)	Do, 14-täglich, 14:15 - 17:30 Uhr CP 19

Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen

Janczak, J.	Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries	Di, 9 - 11 Uhr CP 20
Leutloff-Grandits, C.	30 Jahre nach dem Mauerfall: Die Dynamik innerdeutscher Grenzüberwindungen und Grenzziehungen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Leutloff-Grandits, C.	Transiträume, Pufferzonen und „sichere Herkunftsländer“: Die Externalisierung von EU-Außen-Grenzen und das europäische Grenzregime	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 312
Martin, E.	Metropolen des Ostens (Ringvorlesung)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr HG 217
Portnov, A.	The Second World War in Post-Soviet East European Film	Mo, 14-täglich, 14:15 - 17:45 Uhr AM 205
Weber, K.	Industrie und Kultur in Europa, 10. - 21. Jahrhundert (3 Teile), Teil 1: 10. - 16. Jahrhundert	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 104

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Bähr, A.	Wunschräume und Wunschzeiten. Utopisches Denken in der europäischen Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Bähr, A.	Zwischen "Ungarischem Fieber" und "Kriegszittern". Krieg und Krankheit vom 16. bis 20. Jahrhundert	Do, 16:15 - 17:45 Uhr AM 203

Choluj, B.	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 152
Hoenes, J.	Gender- und Queere Theorie	Block GD 05
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	„Polityka z historią w tle“: stosunki polsko-ukraińskie od pierwszych kontaktów z Kozakami w XIV wieku do dziś	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Jollet, E.	Images de l'Europe, de la Renaissance à nos jours	Di, 14 - 15:30 Uhr GD 203
Jollet, E.	Sentiment and the visual arts in early modern Europe	Di, 9 - 11 Uhr GD 203
Keck-Szajbel, M.	Themes in Modern European Cultural History	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Leutloff-Grandits, C.	Transiträume, Pufferzonen und „sichere Herkunftsländer“: Die Externalisierung von EU-Außen-Grenzen und das europäische Grenzregime	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 312
Martin, E.	Metropolen des Ostens (Ringvorlesung)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr HG 217
Mrowczynski, R.	Normative Regulierung und postsozialistische Transformationen: Staat, Recht und Justiz im Umbruch	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
Mrowczynski, R.	Sozialwissenschaftliche Handlungstheorien und methodologische Zugänge: zur Rekonstruktion von sozialen Praktiken	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201
Portnov, A.	The Second World War in Post-Soviet East European Film	Mo, 14-täglich, 14:15 - 17:45 Uhr AM 205
Ramme, J. / Lewicki, P.	Contentious Politics, Social Movements and Gender Trouble – a Publishing Project	Do, 14-täglich, 14:15 - 16:45 Uhr CP 156
Schlossberger, M.	Entfremdung: Rousseau – Marx – Kritische Theorie – Psychopathologie – Phänomenologie	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD Hs8
Schlossberger, M.	Geschichtsphilosophie: von den Anfängen bis zur Gegenwart	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 309
Söllner, A. / Lichter, F. / Stanske, S.	Seminar: "Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt	Block GD 06
Steinkamp, A.	Karriere im Topmanagement: Leistung oder Habitus?	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Szajbel-Keck, M.	Language and Politics: Native, National and Standard Language	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Stephanssaal
Valdivia Orozco, P.	Neobarock: Ein Paradigma für eine globalisierte Moderne?	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Vallentin, R.	Language and Belonging	Mo, 11:30 - 13 Uhr AM 104
Wimmler, J.	Apocalypse Now(ish)! Endzeitbewegungen und apokalyptisches Denken von der Antike bis heute	Fr, 14:15 - 15:45 Uhr GD 206
Worschech, S.	Auswärtige Kulturpolitik in Europa. Fallstudienseminar zu horizontaler Europäisierung	Mi, 9:15 - 11 Uhr GD 07
Forschungsmodul		
Flade, F.	Innovation und Planwirtschaft? Zur (Un-)Möglichkeit wirtschaftlicher Erneuerung in zentral geplanten Ökonomien am Beispiel der DDR.	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Stephanssaal
Jajesniak-Quast, D.	Interdisziplinäre Polenstudien. ZIP-Forschungskolloquium	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Portnov, A.	Osteuropakolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr HG 217
Werberger, A.	Forschungskolloquium: Aktuelle Arbeiten zu Literatur- und Kulturtheorie	

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Boll, F. / Klessmann, M.</i>	B/Ordering Cultures: Stationen zur Planung und Durchführung einer kulturwissenschaftlichen Tagung	Block AM 105
<i>Kaluza, M.</i>	Media Practice: Production of Audio Podcasts	Block HG 217
<i>Kemmether, G.</i>	Archivkunde und Paläographie - Universitätsgeschichte in Frankfurt (Oder) und Posen/Poznań in ihren Dokumenten	Block AM 02
<i>Liebetanz, F.</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block GD 03
<i>Medvedieva, T. / Steinborn, A.</i>	Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
<i>Ohlerich, G.</i>	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen	Block HG 217
<i>Rabe, D. / Steinborn, A.</i>	Literarisches Schreiben	Block
<i>Rabe, D.</i>	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen	Block GD 03
<i>Rabe, D.</i>	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen 2	Block GD 03
<i>Rabe, D.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 2	Di, 14 - 16 Uhr GD 311
<i>Ramme, J. / Lewicki, P.</i>	Contentious Politics, Social Movements and Gender Trouble – a Publishing Project	Do, 14-täglich, 14:15 - 16:45 Uhr CP 156
<i>Schönbeck, S.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 1	Mo, 14 - 16 Uhr GD 05
<i>Terletzki, P.</i>	Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Block GD 04
<i>Vogler-Lipp, S.</i>	Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten im Bereich Interkulturelle Kommunikation	Block AB 206
<i>Walter, L.</i>	Human Rights Advocacy: Theory and Praxis	Mi, 14-täglich, 14 - 17 Uhr GD 302
<i>Zillmer-Tantan, U.</i>	Building cultural competence - Basic concepts of intercultural learning	Block AB 206

Master Soziokulturelle Studien

Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft

Reckwitz, A.	zentrale Ansätze der Kulturtheorie	Di, 16 - 18 Uhr GD 311
Fryszacka, C.	Eine Zäsur hin zur Gegenwart? Kultur, Politik und soziale Bewegungen der (west)europäischen 1970er Jahre	Mi, 11 - 13 Uhr GD 202
Leutloff-Grandits, C.	Transiträume, Pufferzonen und „sichere Herkunftsländer“: Die Externalisierung von EU-Außen-Grenzen und das europäische Grenzregime	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 312
Minkenberg, M.	Demokratiethorien	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Minkenberg, M.	What Is Europe?	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
Schindel, E.	Disappearance, Anthropocene, Abandonment. Languages of Social Devastation.	Mo, 16 - 18 Uhr LH 101/102
Schlossberger, M.	Geschichtsphilosophie: von den Anfängen bis zur Gegenwart	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 309
Worschech, S.	Auswärtige Kulturpolitik in Europa. Fallstudienseminar zu horizontaler Europäisierung	Mi, 9:15 - 11 Uhr GD 07
Worschech, S.	Europasozioologie: Institutionen - Gesellschaft - Sozialer Wandel	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 204

Wahlmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus

Buchowski, M.	Xenophobia and Populism in Europe	Block
Cyrus, N.	Cross-border labour exploitation in Europe	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 203
Jungbluth, K. / Breda, K. / Rosenberg, P.	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
Jungbluth, K.	Forschungswerkstatt	Di, 17 - 20 Uhr AM 105
Klingenberg, D.	Ost-West Migrationen in der kritischen Migrationsforschung	Block GD 04
Lanz, S.	Psychiatrie, Gefängnis, Gemeinschaftsunterkunft? Umnutzung von Gebäuden als Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete, Teil 2	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Lanz, S.	Stadt der Zuflucht oder Stadtbürgerschaft für Alle? Das Modell Palermo	Block GD 06
Lewicki, P.	Racism/Rassismus	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr CP 20

Wahlmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen

Andree, C.	Die Charité – unbekannte Aspekte ihrer Geschichte (Teil 2)	Block
Bähr, A.	Wunschräume und Wunschzeiten. Utopisches Denken in der europäischen Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Bähr, A.	Zwischen "Ungarischem Fieber" und "Kriegszittern". Krieg und Krankheit vom 16. bis 20. Jahrhundert	Do, 16:15 - 17:45 Uhr AM 203
Jessen, C.	Chamisso-Preis und PoLiKunst – Szenen der Mehrsprachigkeit im Literaturbetrieb, 1985–2017	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Jollet, E.	Images de l'Europe, de la Renaissance à nos jours	Di, 14 - 15:30 Uhr GD 203
Jollet, E.	Sentiment and the visual arts in early modern Europe	Di, 9 - 11 Uhr GD 203

Lanz, S.	Urbane Religion – religiöse Urbanität. Globale und lokale Verflechtungen zwischen Stadt und Religion.	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Leutloff-Grandits, C.	30 Jahre nach dem Mauerfall: Die Dynamik innerdeutscher Grenzüberwindungen und Grenzziehungen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Leutloff-Grandits, C.	Transiträume, Pufferzonen und „sichere Herkunftsländer“: Die Externalisierung von EU-Außen-Grenzen und das europäische Grenzregime	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 312
Mayer, C.	Cultures of the Fourth Industrial Revolution	Block LH 001
Michaelis-König, A.	Stefan George. Neue Perspektiven auf Symbolismus, den George-Kreis und sein Verständnis vom „Geheimen Deutschland“	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 312
Möller, K.	Migration erzählen. Narrative Repräsentationen von Migrationserfahrungen nach 1989	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 312
Reckwitz, A.	Theorien der spätmodernen Gesellschaft	Di, 14 - 16 Uhr GD 302
Schlossberger, M.	Entfremdung: Rousseau – Marx – Kritische Theorie – Psychopathologie – Phänomenologie	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD Hs8
Schlossberger, M.	Geschichtsphilosophie: von den Anfängen bis zur Gegenwart	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 309
Schönbeck, S.	Kleist, Frankreich und die Idee Europas	Do, 10:15 - 11:45 Uhr GD 201
Steinkamp, A.	Karriere im Topmanagement: Leistung oder Habitus?	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Zalewski, P.	Kunst im öffentlichen Raum in Frankfurt (Oder)	Do, 14-täglich, 14:15 - 17:30 Uhr CP 19

Wahlmodul: Urban Studies

Breysach, B.	Jerusalem : Kultur, Politik und Religion in Geschichte und Gegenwart	Block AM 203
Lanz, S.	Psychiatrie, Gefängnis, Gemeinschaftsunterkunft? Umnutzung von Gebäuden als Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete, Teil 2	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Lanz, S.	Stadt der Zuflucht oder Stadtbürgerschaft für Alle? Das Modell Palermo	Block GD 06
Lanz, S.	Urbane Religion – religiöse Urbanität. Globale und lokale Verflechtungen zwischen Stadt und Religion.	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Martin, E.	Metropolen des Ostens (Ringvorlesung)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr HG 217
Mrowczynski, R.	Normative Regulierung und postsozialistische Transformationen: Staat, Recht und Justiz im Umbruch	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205

Wahlmodul: Gender Studies und Queer Theory

Bergmann, A.	Die Rassisierung von Geschlecht und ihre Auflösung in der „flüchtigen Moderne“ (Zygmunt Bauman)	Block AM 205
Choluj, B.	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 152
Coelen, M.	«Sexe», «race», «nation», «humanité». Zu Jacques Derrida's Geschlecht III	Block AM 203
Hoenes, J.	Gender- und Queere Theorie	Block GD 05
Ramme, J. / Lewicki, P.	Contentious Politics, Social Movements and Gender Trouble – a Publishing Project	Do, 14-täglich, 14:15 - 16:45 Uhr CP 156

Wahlmodul: Politik und Kultur

<i>Beichelt, T.</i>	1989/2019 – Dreißig Jahre Systemtransformation im postsozialistischen Europa	Mi, 11:30 - 13 Uhr LH 101/102
<i>Breysach, B.</i>	Jerusalem : Kultur, Politik und Religion in Geschichte und Gegenwart	Block AM 203
<i>Buchowski, M.</i>	Xenophobia and Populism in Europe	Block
<i>Cyrus, N.</i>	Cross-border labour exploitation in Europe	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 203
<i>Cyrus, N.</i>	Offene Grenzen? Wissensanthropologische Erkundung einer (noch) unmöglichen Möglichkeit	Do, 10:15 - 11:45 Uhr GD 206
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	Themes in Modern European Cultural History	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
<i>Kopka, A.</i>	Europäische Integration in Zeiten der Krise. Einführung in die Politik der EU	Do, 14 - 16 Uhr GD 204
<i>Kopka, A. / Treulieb, J.</i>	Politikberatung und Lobbyismus im Deutschen Bundestag und Polnischen Sejm im Vergleich	Block GD 05
<i>Kopka, A.</i>	Wissenschaftliche Expertise, politische Beratung und Lobbyismus in der Europäischen Union	Mi, 16 - 18 Uhr AM 105
<i>Leutloff-Grandits, C.</i>	30 Jahre nach dem Mauerfall: Die Dynamik innerdeutscher Grenzüberwindungen und Grenzziehungen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
<i>Leutloff-Grandits, C.</i>	Transiträume, Pufferzonen und „sichere Herkunftsländer“: Die Externalisierung von EU-Außen-Grenzen und das europäische Grenzregime	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 312
<i>Lewicki, P.</i>	Racism/Rassismus	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr CP 20
<i>Minkenberg, M.</i>	Demokratiethorien	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
<i>Minkenberg, M.</i>	What Is Europe?	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
<i>Schindel, E.</i>	Disappearance, Anthropocene, Abandonment. Languages of Social Devastation.	Mo, 16 - 18 Uhr LH 101/102
<i>Szajbel-Keck, M.</i>	Language and Politics: Native, National and Standard Language	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Stephanssaal
<i>Wieck, H.</i>	Quo Vadis Europa – in Ost und West?	Do, 14-täglich, 9 - 13 Uhr GD 07
<i>Wimmler, J.</i>	Apocalypse Now(ish)! Endzeitbewegungen und apokalyptisches Denken von der Antike bis heute	Fr, 14:15 - 15:45 Uhr GD 206
<i>Worschech, S.</i>	Auswärtige Kulturpolitik in Europa. Fallstudienseminar zu horizontaler Europäisierung	Mi, 9:15 - 11 Uhr GD 07
<i>Worschech, S.</i>	Europasozioologie: Institutionen - Gesellschaft - Sozialer Wandel	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 204

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

<i>Bähr, A.</i>	Wunschräume und Wunschzeiten. Utopisches Denken in der europäischen Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
<i>Bähr, A.</i>	Zwischen "Ungarischem Fieber" und "Kriegszittern". Krieg und Krankheit vom 16. bis 20. Jahrhundert	Do, 16:15 - 17:45 Uhr AM 203
<i>Choluj, B.</i>	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 152
<i>Hoenes, J.</i>	Gender- und Queere Theorie	Block GD 05
<i>Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.</i>	„Polityka z historią w tle“: stosunki polsko-ukraińskie od pierwszych kontaktów z Kozakami w XIV wieku do dziś	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205

Jollet, E.	Images de l'Europe, de la Renaissance à nos jours	Di, 14 - 15:30 Uhr GD 203
Jollet, E.	Sentiment and the visual arts in early modern Europe	Di, 9 - 11 Uhr GD 203
Keck-Szajbel, M.	Themes in Modern European Cultural History	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Leutloff-Grandits, C.	Transiträume, Pufferzonen und „sichere Herkunftsländer“: Die Externalisierung von EU-Außen-Grenzen und das europäische Grenzregime	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 312
Martin, E.	Metropolen des Ostens (Ringvorlesung)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr HG 217
Mrowczynski, R.	Normative Regulierung und postsozialistische Transformationen: Staat, Recht und Justiz im Umbruch	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
Mrowczynski, R.	Sozialwissenschaftliche Handlungstheorien und methodologische Zugänge: zur Rekonstruktion von sozialen Praktiken	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201
Portnov, A.	The Second World War in Post-Soviet East European Film	Mo, 14-täglich, 14:15 - 17:45 Uhr AM 205
Ramme, J. / Lewicki, P.	Contentious Politics, Social Movements and Gender Trouble – a Publishing Project	Do, 14-täglich, 14:15 - 16:45 Uhr CP 156
Schlossberger, M.	Entfremdung: Rousseau – Marx – Kritische Theorie – Psychopathologie – Phänomenologie	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD Hs8
Schlossberger, M.	Geschichtsphilosophie: von den Anfängen bis zur Gegenwart	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 309
Söllner, A. / Lichter, F. / Stanske, S.	Seminar: "Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt	Block GD 06
Steinkamp, A.	Karriere im Topmanagement: Leistung oder Habitus?	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Szajbel-Keck, M.	Language and Politics: Native, National and Standard Language	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Stephanssaal
Valdivia Orozco, P.	Neobarock: Ein Paradigma für eine globalisierte Moderne?	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Vallentin, R.	Language and Belonging	Mo, 11:30 - 13 Uhr AM 104
Wimmler, J.	Apocalypse Now(ish)! Endzeitbewegungen und apokalyptisches Denken von der Antike bis heute	Fr, 14:15 - 15:45 Uhr GD 206
Worschech, S.	Auswärtige Kulturpolitik in Europa. Fallstudienseminar zu horizontaler Europäisierung	Mi, 9:15 - 11 Uhr GD 07

Forschungsmodul

Barnickel, C.	Diskursnetzwerke in der Europäischen Umweltpolitik. Ein methodenorientiertes Forschungsseminar	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 201
Beichelt, T.	Europakolloquium	Di, 14-täglich, 16 - 18 Uhr LH 101/102
Choluj, B.	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 152
Jungbluth, K. / Breda, K. / Rosenberg, P.	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
Jungbluth, K.	Forschungswerkstatt	Di, 17 - 20 Uhr AM 105
Lanz, S.	Psychiatrie, Gefängnis, Gemeinschaftsunterkunft? Umnutzung von Gebäuden als Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete, Teil 2	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Lanz, S.	Stadt der Zuflucht oder Stadtbürgerschaft für Alle? Das Modell Palermo	Block GD 06
Minkenber, M.	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr AM 203
Mrowczynski, R.	Normative Regulierung und postsozialistische Transformationen: Staat, Recht und Justiz im Umbruch	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205

Mrowczynski, R.	Sozialwissenschaftliche Handlungstheorien und methodologische Zugänge: zur Rekonstruktion von sozialen Praktiken	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201
Reckwitz, A.	Forschungsmodul Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 201
Reckwitz, A.	Kultursoziologisches Kolloquium	
Schindel, E. / Beichelt, T.	Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium (IFES) Kolloquium Europa und Kritik - Polnische Perspektiven	Di, 14-täglich, 16 - 18 Uhr LH 101/102
Praxisrelevante Fertigkeiten		
Boll, F. / Klessmann, M.	B/Ordering Cultures: Stationen zur Planung und Durchführung einer kulturwissenschaftlichen Tagung	Block AM 105
Kaluza, M.	Media Practice: Production of Audio Podcasts	Block HG 217
Kopka, A. / Treulieb, J.	Politikberatung und Lobbyismus im Deutschen Bundestag und Polnischen Sejm im Vergleich	Block GD 05
Liebetanz, F.	Theorie und Praxis der Schreiberberatung	Block GD 03
Medvedieva, T. / Steinborn, A.	Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
Ohlerich, G.	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen	Block HG 217
Rabe, D. / Steinborn, A.	Literarisches Schreiben	Block
Rabe, D.	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen	Block GD 03
Rabe, D.	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen 2	Block GD 03
Rabe, D.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 2	Di, 14 - 16 Uhr GD 311
Ramme, J. / Lewicki, P.	Contentious Politics, Social Movements and Gender Trouble - a Publishing Project	Do, 14-täglich, 14:15 - 16:45 Uhr CP 156
Schönbeck, S.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 1	Mo, 14 - 16 Uhr GD 05
Terletzki, P.	Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Block GD 04
Vogler-Lipp, S.	Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten im Bereich Interkulturelle Kommunikation	Block AB 206
Walter, L.	Human Rights Advocacy: Theory and Praxis	Mi, 14-täglich, 14 - 17 Uhr GD 302
Zillmer-Tantan, U.	Building cultural competence - Basic concepts of intercultural learning	Block AB 206

Master Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen

Coelen, M.	«Sexe», «race», «nation», «humanité». Zu Jacques Derrida's Geschlecht III	Block AM 203
Michaelis-König, A.	Stefan George. Neue Perspektiven auf Symbolismus, den George-Kreis und sein Verständnis vom „Geheimen Deutschland“	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 312
Schlossberger, M.	Geschichtsphilosophie: von den Anfängen bis zur Gegenwart	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 309
Werberger, A.	Avantgarden	Di, 14:15 - 15:45 Uhr LH 101/102
Werberger, A.	Forschungskolloquium: Aktuelle Arbeiten zu Literatur- und Kulturtheorie	

Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen

Coelen, M.	Liebe, Logik, Literatur	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 07
Schönbeck, S.	Kleist, Frankreich und die Idee Europas	Do, 10:15 - 11:45 Uhr GD 201
Valdivia Orozco, P.	Neobarock: Ein Paradigma für eine globalisierte Moderne?	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204

Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste

Asendorf, C.	"Gelebte Räume". Zwischen Atmosphärenerzeugung, Aura und Funktion: Raumtheorie und Raumgestaltung in der Moderne	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Bähr, A.	Wunschräume und Wunschzeiten. Utopisches Denken in der europäischen Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Breysach, B.	Jerusalem : Kultur, Politik und Religion in Geschichte und Gegenwart	Block AM 203
Helm, C.	Florenz als europäisches Kulturzentrum: Das Großherzogtum Toskana zur Zeit der Medici und Habsburger	Mi, 14-täglich, 11 - 15 Uhr AM 202
Jessen, C.	Chamisso-Preis und PoLiKunst – Szenen der Mehrsprachigkeit im Literaturbetrieb, 1985–2017	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Jollet, E.	Images de l'Europe, de la Renaissance à nos jours	Di, 14 - 15:30 Uhr GD 203
Jollet, E.	Sentiment and the visual arts in early modern Europe	Di, 9 - 11 Uhr GD 203
Schlossberger, M.	Entfremdung: Rousseau – Marx – Kritische Theorie – Psychopathologie – Phänomenologie	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD Hs8
Schönbeck, S.	Kleist, Frankreich und die Idee Europas	Do, 10:15 - 11:45 Uhr GD 201
Wimmler, J.	Apocalypse Now(ish)! Endzeitbewegungen und apokalyptisches Denken von der Antike bis heute	Fr, 14:15 - 15:45 Uhr GD 206

Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität

Jessen, C.	Chamisso-Preis und PoLiKunst – Szenen der Mehrsprachigkeit im Literaturbetrieb, 1985–2017	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Martin, E.	Metropolen des Ostens (Ringvorlesung)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr HG 217

Michaelis-König, A.	Stefan George. Neue Perspektiven auf Symbolismus, den George-Kreis und sein Verständnis vom „Geheimen Deutschland“	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 312
Möller, K.	Migration erzählen. Narrative Repräsentationen von Migrationserfahrungen nach 1989	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 312

Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie

Möller, K.	Migration erzählen. Narrative Repräsentationen von Migrationserfahrungen nach 1989	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 312
Schönbeck, S.	Kleist, Frankreich und die Idee Europas	Do, 10:15 - 11:45 Uhr GD 201
Werberger, A.	Avantgarden	Di, 14:15 - 15:45 Uhr LH 101/102

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Bähr, A.	Wunschräume und Wunschzeiten. Utopisches Denken in der europäischen Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Bähr, A.	Zwischen "Ungarischem Fieber" und "Kriegszittern". Krieg und Krankheit vom 16. bis 20. Jahrhundert	Do, 16:15 - 17:45 Uhr AM 203
Choluj, B.	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 152
Hoenes, J.	Gender- und Queere Theorie	Block GD 05
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	„Polityka z historią w tle“: stosunki polsko-ukraińskie od pierwszych kontaktów z Kozakami w XIV wieku do dziś	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Jollet, E.	Images de l'Europe, de la Renaissance à nos jours	Di, 14 - 15:30 Uhr GD 203
Jollet, E.	Sentiment and the visual arts in early modern Europe	Di, 9 - 11 Uhr GD 203
Keck-Szajbel, M.	Themes in Modern European Cultural History	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Leutloff-Grandits, C.	Transiträume, Pufferzonen und „sichere Herkunftsländer“: Die Externalisierung von EU-Außen-Grenzen und das europäische Grenzregime	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 312
Martin, E.	Metropolen des Ostens (Ringvorlesung)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr HG 217
Mrowczynski, R.	Normative Regulierung und postsozialistische Transformationen: Staat, Recht und Justiz im Umbruch	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
Mrowczynski, R.	Sozialwissenschaftliche Handlungstheorien und methodologische Zugänge: zur Rekonstruktion von sozialen Praktiken	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201
Portnov, A.	The Second World War in Post-Soviet East European Film	Mo, 14-täglich, 14:15 - 17:45 Uhr AM 205
Ramme, J. / Lewicki, P.	Contentious Politics, Social Movements and Gender Trouble – a Publishing Project	Do, 14-täglich, 14:15 - 16:45 Uhr CP 156
Schlossberger, M.	Entfremdung: Rousseau – Marx – Kritische Theorie – Psychopathologie – Phänomenologie	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD Hs8
Schlossberger, M.	Geschichtsphilosophie: von den Anfängen bis zur Gegenwart	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 309
Söllner, A. / Lichter, F. / Stanske, S.	Seminar: "Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt	Block GD 06
Steinkamp, A.	Karriere im Topmanagement: Leistung oder Habitus?	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Szajbel-Keck, M.	Language and Politics: Native, National and Standard Language	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Stephanssaal
Valdivia Orozco, P.	Neobarock: Ein Paradigma für eine globalisierte Moderne?	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204

Vallentin, R.	Language and Belonging	Mo, 11:30 - 13 Uhr AM 104
Wimmler, J.	Apocalypse Now(ish)! Endzeitbewegungen und apokalyptisches Denken von der Antike bis heute	Fr, 14:15 - 15:45 Uhr GD 206
Worschech, S.	Auswärtige Kulturpolitik in Europa. Fallstudienseminar zu horizontaler Europäisierung	Mi, 9:15 - 11 Uhr GD 07

Forschungsmodul

Werberger, A.	Avantgarden	Di, 14:15 - 15:45 Uhr LH 101/102
Werberger, A.	Forschungskolloquium: Aktuelle Arbeiten zu Literatur- und Kulturtheorie	

Praxisrelevante Fertigkeiten

Boll, F. / Klessmann, M.	B/Ordering Cultures: Stationen zur Planung und Durchführung einer kulturwissenschaftlichen Tagung	Block AM 105
Kaluza, M.	Media Practice: Production of Audio Podcasts	Block HG 217
Liebetanz, F.	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block GD 03
Medvedieva, T. / Steinborn, A.	Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
Ohlerich, G.	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen	Block HG 217
Rabe, D. / Steinborn, A.	Literarisches Schreiben	Block
Rabe, D.	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen	Block GD 03
Rabe, D.	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen 2	Block GD 03
Rabe, D.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 2	Di, 14 - 16 Uhr GD 311
Ramme, J. / Lewicki, P.	Contentious Politics, Social Movements and Gender Trouble – a Publishing Project	Do, 14-täglich, 14:15 - 16:45 Uhr CP 156
Schönbeck, S.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 1	Mo, 14 - 16 Uhr GD 05
Terletzki, P.	Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Block GD 04
Vogler-Lipp, S.	Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten im Bereich Interkulturelle Kommunikation	Block AB 206
Zillmer-Tantan, U.	Building cultural competence - Basic concepts of intercultural learning	Block AB 206

Master Sprache - Medien - Gesellschaft

Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen

Schneider, B.	Kulturwissenschaftliche Linguistik	Mo, 9:15 - 10:45 Uhr AM 203
Ladewig, S.	Sprachtheorie	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 205
Zaporowski, A.	Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective	Fr, 13 - 16:15 Uhr CP 20

Wahlmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion

Jungbluth, K.	Variedades hispanófonas y lusófonas	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 105
Panasiuk, I.	Psycholinguistik der Übersetzung	Block GD 05
Richter, N.	Sprachwandel und Bedeutungswandel	Mo, 14 - 15:30 Uhr CP 156
Szajbel-Keck, M.	Language and Politics: Native, National and Standard Language	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Stephanssaal
Vallentin, R.	Language and Belonging	Mo, 11:30 - 13 Uhr AM 104

Wahlmodul: Sprache und Medien in Transformation

Greifenstein, S.	Sprach-Bild-Montagen	Do, 14 - 16 Uhr AM 205
Müller, C.	Film und Geste	Mi, 11 - 13 Uhr AM 105

Wahlmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien

Greifenstein, S.	Sprach-Bild-Montagen	Do, 14 - 16 Uhr AM 205
Hotze, L.	Forschung „multimodal“: Methode zur sprach-gestischen Analyse	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM K12
Mayer, C.	Cultures of the Fourth Industrial Revolution	Block LH 001
Müller, C.	Film und Geste	Mi, 11 - 13 Uhr AM 105
Ramme, J. / Lewicki, P.	Contentious Politics, Social Movements and Gender Trouble – a Publishing Project	Do, 14-täglich, 14:15 - 16:45 Uhr CP 156

Wahlmodul: Intercultural Communication

Poprawski, M.	Cultural Entrepreneurship	Block CP 153
Poprawski, M.	Organisational Cultures and Creative Processes	Block CP 153
Tyszka, J.	Alternative Theatre as an Intercultural Phenomenon	Do, 12:30 - 16:30 Uhr CP 157

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Bähr, A.	Wunschräume und Wunschzeiten. Utopisches Denken in der europäischen Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Bähr, A.	Zwischen "Ungarischem Fieber" und "Kriegszittern". Krieg und Krankheit vom 16. bis 20. Jahrhundert	Do, 16:15 - 17:45 Uhr AM 203

Choluj, B.	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 152
Hoenes, J.	Gender- und Queere Theorie	Block GD 05
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	„Polityka z historią w tle“: stosunki polsko-ukraińskie od pierwszych kontaktów z Kozakami w XIV wieku do dziś	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Jollet, E.	Images de l'Europe, de la Renaissance à nos jours	Di, 14 - 15:30 Uhr GD 203
Jollet, E.	Sentiment and the visual arts in early modern Europe	Di, 9 - 11 Uhr GD 203
Keck-Szajbel, M.	Themes in Modern European Cultural History	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Leutloff-Grandits, C.	Transiträume, Pufferzonen und „sichere Herkunftsländer“: Die Externalisierung von EU-Außen-Grenzen und das europäische Grenzregime	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 312
Martin, E.	Metropolen des Ostens (Ringvorlesung)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr HG 217
Mrowczynski, R.	Normative Regulierung und postsozialistische Transformationen: Staat, Recht und Justiz im Umbruch	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
Mrowczynski, R.	Sozialwissenschaftliche Handlungstheorien und methodologische Zugänge: zur Rekonstruktion von sozialen Praktiken	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201
Portnov, A.	The Second World War in Post-Soviet East European Film	Mo, 14-tägliche, 14:15 - 17:45 Uhr AM 205
Ramme, J. / Lewicki, P.	Contentious Politics, Social Movements and Gender Trouble – a Publishing Project	Do, 14-tägliche, 14:15 - 16:45 Uhr CP 156
Schlossberger, M.	Entfremdung: Rousseau – Marx – Kritische Theorie – Psychopathologie – Phänomenologie	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD Hs8
Schlossberger, M.	Geschichtsphilosophie: von den Anfängen bis zur Gegenwart	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 309
Söllner, A. / Lichter, F. / Stanske, S.	Seminar: "Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt	Block GD 06
Steinkamp, A.	Karriere im Topmanagement: Leistung oder Habitus?	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Szajbel-Keck, M.	Language and Politics: Native, National and Standard Language	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Stephanssaal
Valdivia Orozco, P.	Neobarock: Ein Paradigma für eine globalisierte Moderne?	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Vallentin, R.	Language and Belonging	Mo, 11:30 - 13 Uhr AM 104
Wimmeler, J.	Apocalypse Now(ish)! Endzeitbewegungen und apokalyptisches Denken von der Antike bis heute	Fr, 14:15 - 15:45 Uhr GD 206
Worschech, S.	Auswärtige Kulturpolitik in Europa. Fallstudienseminar zu horizontaler Europäisierung	Mi, 9:15 - 11 Uhr GD 07
Forschungsmodul		
Hotze, L.	Forschung ‚multimodal‘: Methode zur sprach-gestischen Analyse	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM K12
Jungbluth, K. / Breda, K. / Rosenberg, P.	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
Jungbluth, K.	Forschungswerkstatt	Di, 17 - 20 Uhr AM 105
Müller, C.	Forschungswerkstatt ‚Multimodalität‘	Di, 16 - 18 Uhr AM 202
Schröder, H.	Master- und Doktorandenkolloquium - Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block GD 04
Sojka, J.	Colloquium/ Prüfungskolloquium (double degree MICS track)	Block CP 152

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Boll, F. / Klessmann, M.</i>	B/Ordering Cultures: Stationen zur Planung und Durchführung einer kulturwissenschaftlichen Tagung	Block AM 105
<i>Kaluza, M.</i>	Media Practice: Production of Audio Podcasts	Block HG 217
<i>Liebetanz, F.</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block GD 03
<i>Medvedieva, T. / Steinborn, A.</i>	Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
<i>Ohlerich, G.</i>	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen	Block HG 217
<i>Rabe, D. / Steinborn, A.</i>	Literarisches Schreiben	Block
<i>Rabe, D.</i>	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen	Block GD 03
<i>Rabe, D.</i>	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen 2	Block GD 03
<i>Rabe, D.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 2	Di, 14 - 16 Uhr GD 311
<i>Ramme, J. / Lewicki, P.</i>	Contentious Politics, Social Movements and Gender Trouble – a Publishing Project	Do, 14-täglich, 14:15 - 16:45 Uhr CP 156
<i>Schönbeck, S.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 1	Mo, 14 - 16 Uhr GD 05
<i>Vogler-Lipp, S.</i>	Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten im Bereich Interkulturelle Kommunikation	Block AB 206
<i>Walter, L.</i>	Human Rights Advocacy: Theory and Praxis	Mi, 14-täglich, 14 - 17 Uhr GD 302
<i>Zillmer-Tantan, U.</i>	Building cultural competence - Basic concepts of intercultural learning	Block AB 206

Kolloquien

<i>Bähr, A. / Weber, K.</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr AM 202
<i>Beichelt, T.</i>	Europakolloquium	Di, 14-täglich, 16 - 18 Uhr LH 101/102
<i>Choluj, B.</i>	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 152
<i>Jajesniak-Quast, D.</i>	Interdisziplinäre Polenstudien. ZIP-Forschungskolloquium	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
<i>Jungbluth, K. / Breda, K. / Rosenberg, P.</i>	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
<i>Minkenberg, M.</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr AM 203
<i>Portnov, A.</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr HG 217
<i>Reckwitz, A.</i>	Kultursoziologisches Kolloquium	
<i>Schindel, E. / Beichelt, T.</i>	Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium (IFES) Kolloquium Europa und Kritik - Polnische Perspektiven	Di, 14-täglich, 16 - 18 Uhr LH 101/102
<i>Schröder, H.</i>	Master- und Doktorandenkolloquium - Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block GD 04
<i>Sojka, J.</i>	Colloquium/ Prüfungskolloquium (double degree MICS track)	Block CP 152
<i>Weber, C.</i>	Masterkolloquium	Block GH 1
<i>Werberger, A.</i>	Forschungskolloquium: Aktuelle Arbeiten zu Literatur- und Kulturtheorie	

Fremdsprachige Lehrveranstaltungen

<i>Buchowski, M.</i>	Xenophobia and Populism in Europe	Block
<i>Cyrus, N.</i>	Cross-border labour exploitation in Europe	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 203
<i>Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.</i>	„Polityka z historią w tle“: stosunki polsko-ukraińskie od pierwszych kontaktów z Kozakami w XIV wieku do dziś	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
<i>Janczak, J.</i>	Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries	Di, 9 - 11 Uhr CP 20
<i>Jollet, E.</i>	Images de l'Europe, de la Renaissance à nos jours	Di, 14 - 15:30 Uhr GD 203
<i>Jollet, E.</i>	Sentiment and the visual arts in early modern Europe	Di, 9 - 11 Uhr GD 203
<i>Jungbluth, K.</i>	Variedades hispanófonas y lusófonas	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 105
<i>Kaluza, M.</i>	Media Practice: Production of Audio Podcasts	Block HG 217
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	Themes in Modern European Cultural History	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Stephansaal
<i>Mayer, C.</i>	Cultures of the Fourth Industrial Revolution	Block LH 001
<i>Minkenberg, M.</i>	What Is Europe?	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
<i>Poprawski, M.</i>	Cultural Entrepreneurship	Block CP 153
<i>Poprawski, M.</i>	Organisational Cultures and Creative Processes	Block CP 153
<i>Portnov, A.</i>	The Second World War in Post-Soviet East European Film	Mo, 14-täglich, 14:15 - 17:45 Uhr AM 205
<i>Ramme, J. / Lewicki, P.</i>	Contentious Politics, Social Movements and Gender Trouble – a Publishing Project	Do, 14-täglich, 14:15 - 16:45 Uhr CP 156
<i>Schindel, E.</i>	Disappearance, Anthropocene, Abandonment. Languages of Social Devastation.	Mo, 16 - 18 Uhr LH 101/102
<i>Szajbel-Keck, M.</i>	Language and Politics: Native, National and Standard Language	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Stephansaal
<i>Terletzki, P.</i>	Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Block GD 04
<i>Tyszka, J.</i>	Alternative Theatre as an Intercultural Phenomenon	Do, 12:30 - 16:30 Uhr CP 157
<i>Vallentin, R.</i>	Language and Belonging	Mo, 11:30 - 13 Uhr AM 104
<i>Walter, L.</i>	Human Rights Advocacy: Theory and Praxis	Mi, 14-täglich, 14 - 17 Uhr GD 302
<i>Zaporowski, A.</i>	Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective	Fr, 13 - 16:15 Uhr CP 20
<i>Zillmer-Tantan, U.</i>	Building cultural competence - Basic concepts of intercultural learning	Block AB 206

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/20

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Die Charité – unbekannte Aspekte ihrer Geschichte (Teil 2)

6/9 ECTS

Seminar: MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MEK: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste
Block Veranstaltungsbeginn: 24.01.2020

Die Charité (frz. Barmherzigkeit, Mildtätigkeit, Nächstenliebe) besteht seit über 300 Jahren. Aus dem preußischen Armeekrüppel-, Huren-, Verbrecher- und Armenhaus vor den Toren Berlins wurde im Laufe der Zeit eine der führenden Forschungsstätten der Weltmedizin. Wer die sechsteilige Fernsehfolge „Die Charité“ im Frühjahr dieses Jahres gesehen hat, erhielt einen recht unvollständigen Ausschnitt von nur ein paar Jahren der Charitégeschichte. Wir wollen uns die gesamte Charitégeschichte vom Pesthaus bis zur heutigen Größe anschauen, indem wir über mehrere Semester so ziemlich alle handelnden Personen betrachten und nicht nur Bering, Koch, Ehrlich, Hufeland, Sauerbruch und Virchow in ihren Lebens- und Forschungsumständen zeigen. Die Politik, die immer in der Geschichte des Hauses eine wichtige Rolle spielte, wird dabei ebenso berücksichtigt wie die zahlreichen nicht sofort anerkannten Entdeckungen in der Charité für die medizinische Forschungsgeschichte der Welt.

Literatur: Wird per E-Mail bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Neue Teilnehmer*innen können problemlos einsteigen. Anmeldungen zur Veranstaltung bitte per E-Mail an: seckendorf@email.uni-kiel.de (bis zum 30.09.2019). Raumangabe wird noch bekanntgegeben.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Sprache: Deutsch

"Gelebte Räume". Zwischen Atmosphärenerzeugung, Aura und Funktion: Raumtheorie und Raumgestaltung in der Moderne

3/6/9 ECTS

Seminar: MAL: Wissenskulturen und Künste // MEK: Europäische Kulturgeschichte
im globalen Kontext / Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste
Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

Die Veränderung des Raumbegriffs ist eine der auffälligsten kulturhistorischen Veränderungen des 20. Jahrhunderts – auch der „Spatial Turn“ in den Kulturwissenschaften zeugt davon. Welches Raumverständnis, welche Raumbilder und Raumgestalten entwickeln sich in einer Epoche stets noch zunehmender Mobilisierung? Wenn insgesamt eine Tendenz zur Verflüssigung aller festen räumlichen Beziehungen festgestellt werden kann, dann stellt sich auch die Frage nach den verbliebenen Möglichkeiten stabiler Verortung. Dem Thema des Raums kann man sich von verschiedenen Seiten her nähern, über Disziplinen oder von Problemstellungen her. Zu letzteren zählt die in den letzten Jahren auffällig intensiv geführte Diskussion über funktionale vs. emotionale Qualitäten von Räumen. Das Seminar soll sich um bestimmte Fragenkomplexe organisieren: um Ansätze in der Wissensgeschichte (Foucault), der Soziologie (Simmel, Lefebvre) oder der Phänomenologie (Lewin, Bachelard). Weiter soll es gehen um die Geschichte der Wahrnehmung von Architekturen (Giedion, Venturi), räumliche Praktiken (de Certeau) sowie um die Rolle des konkreten Ortes (Heidegger, Norberg-Schulz) im Gegensatz zum abstrakten Raum in der globalisierten Welt.

Literatur: S. Hauser u. A., Hg.: Zur Ästhetik des sozialen Raumes, Bielefeld 2011. (Architekturwissen. Grundlagentexte aus den Kulturwissenschaften, Bd. 1). S. Hauser u. A., Hg.: Zur Logik des sozialen Raumes, Bielefeld 2013. (Architekturwissen. Grundlagentexte aus den Kulturwissenschaften, Bd. 2). Kritische Berichte 2.2016: Auratische Räume der Moderne.

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MEK: Forschungsmodul
Di, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur Europäischen Kulturgeschichte. Es werden in Arbeit befindliche Frankfurter Abschlussarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt, aber auch auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um verschiedene Theorien und Methoden der Kulturgeschichte anhand einer breiten Auswahl von Themenstellungen zu diskutieren.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Zwischen "Ungarischem Fieber" und "Kriegszittern". Krieg und Krankheit vom 16. bis 20. Jahrhundert

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen //
MEK: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Do, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

Krieg übt seine Gewalt nicht allein durch unmittelbare physische Verletzungsmacht aus. Nicht erst seit der Entdeckung der Posttraumatischen Belastungsstörung ist klar: Krieg macht auch krank – und das nicht selten mit tödlichen Folgen. Dabei unterliegt das Verhältnis von Krieg und Krankheit einem grundlegenden historischen und kulturellen Wandel. Dies ist nicht allein Veränderungen von militärischen Techniken und Organisationsformen geschuldet und auch nicht lediglich den medizinischen Möglichkeiten, Verwundungen zu heilen und Begleiterscheinungen des Krieges wie Seuchen und Epidemien in den Griff zu bekommen. Es geht darüber hinaus auf sich wandelnde Vorstellungen davon zurück, was eine Krankheit eigentlich ist und wie sie erklärt und behandelt werden kann. Im Hintergrund stehen kulturspezifische Konzepte des Körpers auf der einen Seite und der Seele, des Geistes und der Psyche auf der anderen. Das Seminar verfolgt die Beziehungen zwischen Krieg und Krankheit von den „Türkenkriegen“ des 16. und 17. Jahrhunderts, in denen grassierendes Fleckfieber auf die Furcht christlicher Soldaten vor den Osmanen zurückgeführt werden konnte, bis zum Ersten Weltkrieg, in dem die Beobachtung eines pathologischen „Kriegszitterns“ die Institutionalisierung von Militärpsychologie und Kriegspsychiatrie auf den Weg gebracht hat.

Literatur: Cornelis van der Haven / Erika Kuijpers (Hg.): Battlefield Emotions 1500–1850: Practices, Experience, Imagination, Basingstoke / New York 2016; Melissa Lerner / James Peto / Colleen M. Schmitz (Hg.): Krieg und Medizin, Göttingen 2009; Susanne Michl / Jan Plamper: Soldatische Angst im Ersten Weltkrieg: Die Karriere eines Gefühls in der Kriegspsychiatrie Deutschlands, Frankreichs und Russlands, in: Geschichte und Gesellschaft 35/2 (2009), S. 209–248; Martin Dinges: Soldatenkörper in der Frühen Neuzeit. Erfahrungen mit einem unzureichend geschützten, formierten oder verletzten Körper in Selbstzeugnissen, in: Richard van Dülmen (Hg.): Körper-Geschichten, Frankfurt a. M. 1995, S. 71–98.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Referat

Sprache: Deutsch

Wunschräume und Wunschzeiten. Utopisches Denken in der europäischen Neuzeit

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen // MAL: Wissenskulturen und Künste // MASS: Kulturelle Praktiken,
Wissensordnungen, ästhetische Formationen // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Utopien sind kritische Gegenbilder einer als defizitär wahrgenommenen historischen Wirklichkeit. Sie stellen empfundenem Ordnungsverlust einen Überschuss an imaginärer Ordnung entgegen und tragen damit aus Sicht der Kritisierten zur Destabilisierung gegebener Ordnungen bei. Das Seminar behandelt frühneuzeitliche Staats-, Wissenschafts- und Endzeitutopien ebenso wie das literarische Genre der Robinsonaden, das dem narrativen Grundmuster von Reise, Schiffbruch und Inselaufenthalt folgt – und das damit die Frage aufwirft, inwiefern diese Utopien auf ein Scheitern gegründet sind (als ihre Voraussetzung, nicht als ihre Folge). Ferner zeichnet der Kurs die aufklärerische Verzeitlichung der Utopie seit dem späten 18. Jahrhundert nach. Er untersucht die Verlagerung utopischer Gesellschaften aus frühneuzeitlichen Wunschräumen in moderne Wunschzeiten: von unerreichbaren Orten innerhalb oder außerhalb dieser Welt in eine ideale, anzustrebende und stets vom Scheitern bedrohte Zukunft. Und er soll zeigen, dass die Wunschräume auch in der Moderne nicht verschwunden sind, sondern lediglich in veränderter Form in Erscheinung treten.

Literatur: Thomas Schölderle: Geschichte der Utopie, 2. Aufl., Köln / Weimar / Wien 2017; Michael Dominik Hagel: Fiktion und Praxis. Eine Wissensgeschichte der Utopie, 1500–1800, Göttingen 2016; Gregory Claeys (Hg.): The Cambridge Companion to Utopian Literature, Cambridge 2010.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Referat

Sprache: Deutsch

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MEK: Forschungsmodul
Di, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur Europäischen Kulturgeschichte. Es werden in Arbeit befindliche Frankfurter Abschlussarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt, aber auch auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um verschiedene Theorien und Methoden der Kulturgeschichte anhand einer breiten Auswahl von Themenstellungen zu diskutieren.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Diskursnetzwerke in der Europäischen Umweltpolitik. Ein methodenorientiertes Forschungsseminar

6/9 ECTS

Seminar: MASS: Forschungsmodul
Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

Nicht erst seit den Fridays For Future Protesten und den Wahlerfolgen grüner Parteien bei den Europawahlen – zumindest in einigen der Mitgliedstaaten der EU – ist Umweltpolitik präsenter in der öffentlichen Debatte. Die Europäische Union bezeichnet sich gerne selbst als Vorreiter im Klimaschutz und dem Verfolgen „grüner“ Politikziele. Demgegenüber attestieren Kritiker, die EU betreibe Greenwashing statt Greening, bspw. im Bereich der Agrarpolitik, und beklagen, dass Richtlinien im Bereich der Umweltpolitik seit Jahren nur unzureichend umgesetzt werden und auch signifikante Konflikte zwischen den Mitgliedstaaten bestehen. Das Seminar nimmt diesen ambivalenten Befund zum Ausgangspunkt und die anstehenden Neuformulierungen der Prioritäten der EU im Zuge des Mehrjährigen Finanzrahmens zum Anlass, umweltpolitische Prioritäten, Problemdefinitionen, Verantwortungszuschreibungen und Politikvorschläge zu untersuchen. Hier sollen insbesondere Positionen verschiedener Akteure (u.a. nationale und supranationale politische Akteure, Interessengruppen, Zivilgesellschaft) und auf dieser Basis Konflikte und Berührungspunkten bei einzelnen policies herausgearbeitet werden. Hierzu wird im Seminar die Methode der Diskursnetzwerkanalyse erlernt, mit der inhaltliche Positionen unterschiedlicher Akteure identifiziert und sogenannte Diskurskoalitionen rekonstruiert werden können. In der als Forschungsseminar angelegten Veranstaltung sollen die Studierenden bereits während des Semesters ein diskursnetzwerkanalytisches Forschungsdesign erarbeiten. Da umweltpolitische Fragen in viele Politikfelder hineinragen – bspw. in die Agrar- und die Verkehrspolitik – sind die thematischen Schwerpunkte politikfeldübergreifend angelegt.

Literatur: Jordan/Adelle (Hrsg.) (2013): Environmental Policy in the EU. Actors, Institutions and processes. Cini et al. (Hrsg.) (2016): European Union Politics. Oxford: Oxford University Press. Borgatti et al. (2013): Analyzing social networks.

Teilnahmevoraussetzungen: Neugier und Forschungsinteresse, Zeit und Bereitschaft semesterbegleitend am eigenen Forschungsprojekt zu arbeiten. Zu den Methodensitzungen muss ein eigener Laptop mitgebracht werden, um den Umgang mit den Programmen zu üben.

Leistungsnachweise: Präsentation von Forschungsdesign und -exposé, Hausarbeit

Termine: Mo 14.10.19 11:15 - 12:45 Uhr (GD 201) | Mo 21.10.19 11:15 - 12:45 Uhr (GD 201) | Mo 28.10.19 11:15 - 12:45 Uhr (GD 201) | Mo 04.11.19 11:15 - 12:45 Uhr (GD 201) | Mo 11.11.19 11:15 - 12:45 Uhr (GD 201) | Mo 18.11.19 11:15 - 12:45 Uhr (GD 201) | Mo 25.11.19 11:15 - 12:45 Uhr (GD 201) | Mo 02.12.19 11:15 - 12:45 Uhr (GD 201) | Mo 16.12.19 9:30 - 13:45 Uhr (GD 04) | Mo 13.01.20 11:15 - 12:45 Uhr (GD 201) | Mo 27.01.20 9:30 - 13:45 Uhr (GD 04) | Mo 03.02.20 11:15 - 12:45 Uhr (GD 201)

Sprache: Deutsch

1989/2019 – Dreißig Jahre Systemtransformation im postsozialistischen Europa

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Politik und Kultur
Mi, 11:30 - 13 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

Der Zusammenbruch der sozialistischen Regimes im mittleren und östlichen Europa ist vielfach als Epochenbruch gekennzeichnet worden. Die Kombination von Kapitalismus und Demokratie sei, so hieß es, auf normativer Ebene durch kein alternatives Gesellschaftsmodell mehr in Frage zu stellen. Daraus erwuchs auch empirisch die Erwartung, die Demokratie werde sich zusammen mit einem wohlfahrtsstaatlichen Modell im gesamten Europa durchsetzen. Die Osterweiterung der Europäischen Union stellte in diesem Szenario einen Stabilisierungsanker dar, mit dem mögliche abweichende Entwicklungen verhindert werden sollten. Wie wir heute wissen, ist die politische Entwicklung in Europa weniger eindimensional gewesen. Ein Teil des Kontinents ist nicht von demokratischen, sondern von autokratischen Strukturen geprägt. Der Wohlfahrtsstaat hat sich überall entwickelt, hat aber eine Vergrößerung sozialer Ungleichheiten nur in wenigen Fällen verhindern können. Und die Europäische Union wird heute wenigstens in manchen Bereichen und Politikfeldern eher als Verursacherin von Problemen denn als deren Lösung diskutiert. Im Seminar ziehen wir vor dem Hintergrund der genannten Entwicklungen eine Bilanz der Transformationsprozesse im postsozialistischen Europa.

Literatur: Merkel, Wolfgang; Kollmorgen, Raj; Wagner, Hans-Jürgen (Hg.) (2019): The handbook of political, social, and economic transformation. Oxford: Oxford University Press.

Sprache: Deutsch

Europakolloquium

3 ECTS

Kolloquium: MASS: Forschungsmodul

Di, 14-täglich, 16 - 18 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2019

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Qualifikationsarbeiten (fortgeschrittene BA- und MA-Arbeiten, Promotionen) sowie der gemeinsamen Diskussion wissenschaftlicher Probleme und Fragen. Einige Sitzungen wenden sich an Studierende und Promovierende in den Anfangsmonaten; hier werden grundsätzliche Fragen zur Qualität wissenschaftlicher Arbeiten erörtert. In den übrigen Sitzungen werden Arbeiten (oder Abschnitte daraus) diskutiert, die im Umfeld der Professur „Europa-Studien“ entstehen. Für Studierende, die bei Christiane Barnickel, Timm Beichelt, Amelie Kutter, Susann Worschech oder Estela Schindel eine Abschlussarbeit in Erstbetreuung schreiben, wird die Teilnahme prinzipiell empfohlen. Es sollte aber vorher mit der/m jeweiligen Erstbetreuer/in konkret abgestimmt werden, ob die Teilnahme sinnvoll ist. Studierende, die am Kolloquium teilnehmen, mögen sich bitte verbindlich anmelden (Sekretariat-Beichelt@europa-uni.de).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Studierende, die am Kolloquium teilnehmen, mögen sich bitte verbindlich anmelden (Sekretariat-Beichelt@europa-uni.de).

Sprache: Deutsch

Die Rassisierung von Geschlecht und ihre Auflösung in der „flüchtigen Moderne“ (Zygmunt Bauman)

6/9 ECTS

Seminar: MASS: Gender Studies und Queer Theory // MEK: Wirtschaftskulturen / Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste
Block Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2019

Der Aufstieg der modernen Naturwissenschaften ist begleitet von der Rassisierung von Geschlecht, Ethnien und Religionen. Die Biologisierung des Sozialen wurde im 19. Jahrhundert theoretisch immer mehr ausdifferenziert (z.B. psychiatrische Degenerationstheorie, Rassenanthropologie, rassischer Antisemitismus). ‚Weiblichkeit‘ und ‚Männlichkeit‘ avancierten zu thematischen Schwerpunkten der psychiatrischen Lehre als zwei verschiedene, eigenständige anthropologische Gattungsmerkmale. ‚Die Frau‘ wurde evolutionsgeschichtlich als minderwertiges Wesen mehr in die Nähe von Kindern und Tieren eingeordnet und ‚der europäische, weiße Mann‘ als Krönung auf der Stufenleiter der Evolution hierarchisch entgegengesetzt. Diese Geschlechterkonstruktion war eingebettet in den medizinischen Diskurs des „Anormalen“ und „Normalen“ sowie in Strategien der Biopolitik. Die Medizinierung von Sexualität und Geschlecht soll in dem Seminar in ihren Kontinuitäten und Wandlungen im Laufe des 20. und 21. Jahrhundert theoretisch und anhand von Quellen beleuchtet werden. Eine markante Zäsur bildet die sogenannte Sexuelle Revolution seit den 1960er Jahren, in deren Rahmen sich auch in der Musikkultur eine Rebellion gegen das soldatische Männlichkeitsbild sowie das asexuelle Mutterideal des 19. Jahrhunderts formulierte. Außerdem trat das wiederum asexuelle, aber nunmehr anorektische und infantilisierte Schönheitsideal (Twiggy) auf die Bühne der Weiblichkeitsästhetik. Im Rahmen der neoliberalen und der von Zygmunt Bauman so bezeichneten "konsumistischen Revolution" erfolgte in der "flüchtigen Moderne" eine neuartige Kommerzialisierung von Männlichkeits- und Weiblichkeitsstereotypen bei einer gleichzeitigen Auflösung der Rassisierung von Geschlecht. Die Frage, wie im Zuge der Kommerzialisierung von Sexualität und Geschlecht durch Modeindustrien, Schönheitschirurgie und Körperpraktiken (z.B. Bodybuilding) rassisierte Geschlechterstereotype reaktualisiert, verwandelt oder gänzlich obsolet geworden sind, bildet einen Schwerpunkt des Seminars.

Literatur: Bauman, Zygmunt: *Leben als Konsum*. Aus dem Englischen Richard Barth. Hamburg 2007; Bergmann, Anna: *Die verhütete Sexualität*. Hamburg 1992; Foucault, Michel: *In Verteidigung der Gesellschaft*. Vorlesungen am Collège de France (1975-76). Aus dem Französischen von Michaela Ott. Frankfurt am Main 1999; Foucault, Michel: *Die Anormalen*. Aus dem Französischen von Michaela Ott. Frankfurt am Main 2003; Hagemann, Karen/Schüler, Springorum, Stefanie (Hg.): *Heimat-Front. Militär und Geschlechtergeschichte im Zeitalter der Weltkriege*. Frankfurt/NewYork 2002; Lengersdorf, Diana/Meuser, Michael: *Männlichkeiten und der Strukturwandel von Erwerbsarbeit in globalisierten Gesellschaften. Diagnosen und Perspektiven*. Weinheim/Basel 2016; Schiebinger, Londa: *The Mind has no Sex? Women in the Origins of Modern Science*. Cambridge/Massachusetts/London 1989; Paula-Irene: *schön normal. Manipulation am Körper als Technologien des Selbst*. Bielefeld 2008.

Leistungsnachweise: 6 ECTS - mündliche Prüfung | 9 ECTS - Hausarbeit (20-25 Seiten)

Termine: Fr 18.10.19 14:45 - 17:45 Uhr (AM 205) | Fr 08.11.19 12:15 - 17:45 Uhr (AM 205) | Sa 09.11.19 12:15 - 17:45 Uhr (AM 205) | Fr 24.01.20 12:15 - 17:45 Uhr (AM 205) | Sa 25.01.20 12:15 - 17:45 Uhr (AM 205)

Sprache: Deutsch

B/Ordering Cultures: Stationen zur Planung und Durchführung einer kulturwissenschaftlichen Tagung

3/6 ECTS

Praxisseminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2019

Über zwei Semester möchten wir mit einer engagierten Gruppe von Studierenden eine kulturwissenschaftliche Tagung planen, organisieren und im Oktober 2020 gemeinsam durchführen. Die Kulturwissenschaftliche Gesellschaft veranstaltet im Herbst 2020 ihre 6. Jahrestagung in Frankfurt (Oder) und das Thema der Tagung werden kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Grenz- und Ordnungsforschung sein. Mit Ihnen möchten wir die theoretischen Grundlagen im Projektmanagement erarbeiten, die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Themenfeld Kulturwissenschaftliche Grenzforschung suchen und Sie bei der Durchführung einer Tagung, in der Sie eine aktive Rolle einnehmen können, anleiten und begleiten. Die Heranführung an das Schreiben eines Calls, die Zusammenstellung eines Programmablaufs und beispielhafte Gestaltung eines Programmheftes, sind dabei ebenso wichtige Elemente wie das Verständnis von Teamrollen und Projektphasen. Wir freuen uns über Ihre aktive Teilnahme und viel kulturwissenschaftliche Neugier in Theorie und Praxis!

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive und regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Bereitschaft sich ggf. auch außerhalb der regulären Seminarzeiten zu treffen, um im Hinblick auf die Tagungsorganisation flexibel agieren zu können. Dieses Seminar ist der erste Teil eines 2-semesterigen Kurses. Es wird gewünscht, dass beide Seminare besucht werden. Allerdings ist es auch möglich nur das erste Seminar zu besuchen.

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, intensive Textlektüre, Impulsreferate und selbstständige Arbeiten

Termine: Do 24.10.19 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 07.11.19 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 21.11.19 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 28.11.19 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 09.01.20 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 23.01.20 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 30.01.20 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105)

Sprache: Deutsch

Breysach, B.

Lehrstuhl für Osteuropäische Literaturen

KUL-12040

Jerusalem : Kultur, Politik und Religion in Geschichte und Gegenwart

3/6/9 ECTS

Seminar: MAL: Wissenskulturen und Künste // MASS: Politik und Kultur / Urban Studies // MEK: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste
Block Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2019

„Zion, Salem, Jerusalem, Al Quds“, das Gespräch – oder auch der Streit - könnte schon mit dem Namen dieser Stadt beginnen. Spricht man über Jerusalem, ist man bereits in der Diskussion über Israel und das arabische Palästina, aber auch über europäisch-jüdische Einwanderung in das damalige Mandatsgebiet Palästina. Jerusalem ist ein Ort, in dem politische Konflikte und Verwerfungen, kulturelle Vielfalt und religiöse Sehnsucht sich wie in kaum einer andere Stadt manifestieren. In unserem Seminar werden wir uns in einer lockeren und kommunikativen Form der Geschichte und Gegenwart dieser Stadt widmen und uns dafür mit wissenschaftlichen und literarischen Texten, mit Fragen der Alltagskultur wie dem Essen, mit bildender Kunst und Film und gerne auch mit persönlichen Erfahrungen der Teilnehmenden auseinandersetzen.

Literatur: Als einführende Lektüren empfehle ich einen dieser Titel: 1.) Sari Nusseibeh, Es war einmal ein Land. Ein Leben in Palästina. (2009); 2.) Hendrik Budde/ Andreas Nachama (Hg.), Die Reise nach Jerusalem. (Ausstellungskatalog 1996) 3.) Gil Yaron, Jerusalem. Ein politisch-historischer Stadtführer (2013). 4.) Ders., Lesereise Jerusalem. Das Gebet als Ortsgespräch (2014) 5.) Yoram Kaniuk, 1948. Roman. (2013)

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich per mail bei mir bis zum 30.09.2019 an (gerne mit Anregungen und Ideen zum Seminar), das erleichtert mir die Planung: breysach@europa.uni.de

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Termine: Fr 18.10.19 16 - 19:30 Uhr (AM 203) | Fr 08.11.19 10 - 16 Uhr (AM 203) | Fr 06.12.19 10 - 16 Uhr (AM 203)

Sprache: Deutsch

Xenophobia and Populism in Europe

6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Politik und Kultur // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Block Veranstaltungsbeginn: 25.10.2019

Xenophobia and populism are concepts that help to problematize several phenomena related to international migration, multiculturalism and social integration of immigrants. At the same time these notions are associated with the growing popularity of nationalism. Several causes for modern forms of nationalism have been identified. Some of them are 'culturalist' – e.g. cultural racism and fundamentalism or cultural fear and anxiety. Other theories emphasize the importance of economic transformations and related to them social factors – slogans about nation and tradition merely articulate dissatisfaction of the degraded workers and members of an increasingly precarious middle-class. The Others are blamed for the hardships ensuing from neoliberal capitalism. For scholars supporting the latter view, culturalist interpretations are merely expressions of the deeper socio-economic reasons. All these phenomena and their interpretations will be discussed.

Literatur: Jan-Werner Müller, *What Is Populism?* Philadelphia: University of Pennsylvania Press 2016

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Sprache: Englisch

Termine: Fr 25.10.19 9 - 16 Uhr | Fr 29.11.19 9 - 16 Uhr | Fr 20.12.19 9 - 16 Uhr | Fr 17.01.20 9 - 16 Uhr

Sprache: Englisch

Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MASS: Forschungsmodul / Gender Studies und Queer Theory // MEK: Forschungsmodul // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Block Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2019

Unter Differenz verstehen wir nicht nur die geschlechtliche Differenz, sondern auch jede andere, etwa nationale, kulturelle, konfessionelle, ethnische, also solche, die die Menschen voneinander unterscheiden, abgrenzen oder voneinander distanzieren. Grenzproblematik gehört auch zu diesem Themenkomplex, solange diese mit Differenzen bzw. Differenzierungsprozessen verbunden ist. In diesem Seminar begleiten uns zwei Konzepte, das von J. Mitterer von non-dualer Redeweise, und das von L. Fleck vom Denkkollektiv. Die Fragmente der Abschlussarbeiten werden im Kolloquium präsentiert und zusammen mit vorgelegten themengebundenen Lektüren intensiv diskutiert. Das Programm des Kolloquiums und die Sekundärliteratur hängen von den Themen der Studierenden ab und werden am Beginn des Semesters erstellt.

Literatur: Ludwik Fleck: *Über die Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache.* Frankfurt/M 1980; Josef Mitterer: *Das Jenseits der Philosophie. Wider das dualistische Erkenntnisprinzip.* Wien 1992; ders.: *Die Flucht aus der Beliebigkeit* Frankfurt/M 2001.

Termine: Fr 25.10.19 14 - 17 Uhr (CP 152) | Fr 08.11.19 14 - 17 Uhr (CP 152) | Fr 13.12.19 14 - 17 Uhr (CP 152) | Fr 10.01.20 14 - 17 Uhr (CP 152) | Fr 24.01.20 14 - 17 Uhr (CP 152) | Fr 07.02.20 14 - 17 Uhr (CP 152)

Sprache: Deutsch

«Sexe», «race», «nation», «humanité». Zu Jacques Derrida's Geschlecht III

3/6/9 ECTS

Seminar: MAL: Theoretische und methodische Grundlagen // MASS: Gender Studies und Queer Theory
Block Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 13.12.2019

„Sexe“, „race“, „nation“, „humanité“ sind nicht nur vier mögliche Übersetzungen des deutschen Worts *Geschlecht, sie umreißen auch ein thematisches Feld, in dem Derrida die Beziehung von Literatur, Politik, Anthropologie, Psychoanalyse und Philosophie verhandelt. Nicht zuletzt sind sie die Indikatoren für ein politisches Projekt, in dem die Fragen von Xenophobie, Rassismus, Sexismus, Nationalismus, Kapitalismus und Antisemitismus als miteinander vielfach verwoben betrachtet werden müssen, ohne dass dabei eine dieser Fragen zum „Hauptwiderspruch“ erklärt werden kann. Anlässlich der jüngst veröffentlichten Vorlesung *Geschlecht III* widmet sich das Seminar einer eingehenden Lektüre von Derridas Kommentar zu Martin Heideggers „Die Sprache im Gedicht“. Als Textgrundlage dient neben der derzeit entstehenden deutschen Übersetzung die französische Originalausgabe.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Gemeinsam mit Johannes Kleinbeck und Oliver Precht (beide LMU München)

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Termine: Fr 13.12.19 10:15 - 17:45 Uhr (AM 203) | Sa 14.12.19 10:15 - 17:45 Uhr (AM 203) | Fr 17.01.20 10:15 - 17:45 Uhr (HG 217) | Sa 18.01.20 10:15 - 17:45 Uhr (HG 217)

Sprache: Deutsch

Liebe, Logik, Literatur

6/9 ECTS

Seminar: MAL: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Diese Dreierkonstellation mag überraschen: Zwar kann die Verbindung von Liebe und Literatur nicht verwundern, lässt sich doch behaupten, dass „Literatur“, die Institution die wir so nennen, genauso wie „Dichtung“, „Gesang“ oder die vielen anderen Namen, die hier einfallen, im Wesentlichen eine Rede und ein Schreiben von der Liebe bezeichnen; und auch wird dieser Literatur im weitesten Sinne gemeinhin eine ihr innewohnende „Logik“ unterstellt, ob sich diese nun als eine Logik der Sprache, als Grammatik, Rhetorik, oder Poetik, als eine Kategorisierung von Gattungen oder Sprechweisen, oder als die Taktiken und Strategien der Anpassung an andere Formationen wie Wissenschaft, Philosophie, Politik, der Vermeidung und Subversion dieser, oder gar der experimentellen Angleichungen von poetischem und logischem Schreiben artikuliert. Aber „Liebe und Logik“? Das Seminar beruht auf der Hypothese, dass die Doppelbeziehung, die die Literatur mit der Liebe einerseits und der Logik andererseits in vielfachen Geschichten unterhält und unterhalten hat, Weisen sind, das schwierige oder gar nichtexistente Verhältnis zwischen Logik und Liebe verdeckt aufrecht, es dezent aber beharrlich in der Ferne zu halten – und dass „Liebe und Logik“ ein Name für das ist, was andernfalls auch „Sexuelles“ genannt wird. Das Seminar bildet eine experimentelle Konstruktion, die dieser Hypothese entspricht. Es dient auf diese Weise der Arbeit an kanonischen und weniger kanonischen Texten aus der philosophisch-theologischen Liebesrede der Westens (zwischen Plato und Badiou), den Literaturen der Liebe (von Sappho bis Duras), den Feldern der Logik (wie Aristoteles und Frege)—sowie Bemühungen um deren Zusammenhänge (Beckett, Lacan, Lukrez, Wilson).

Leistungsnachweise: 6 ECTS - Hausarbeit (12-15 Seiten) | 9 ECTS - Hausarbeit (20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Offene Grenzen? Wissensanthropologische Erkundung einer (noch) unmöglichen Möglichkeit

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Politik und Kultur
Do, 10:15 - 11:45 Uhr Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

Vor über dreißig Jahren veröffentlichte der kanadische Philosoph Joseph Carens eine Begründung für offene Grenzen. Bis heute ist dieser Beitrag Ausgangspunkt und Bezugspunkt intensiver Debatten: Haben Nationalstaaten das unbeschränkte Recht, über die Einreise und Aufenthalte von Fremden allein nach eigenen Interessen zu entscheiden? Gibt es ein Menschenrecht auf Bewegungsfreiheit, das staatliche Entscheidungshoheit einschränkt? Die Positionen in dieser intensiv geführten philosophischen Debatte beruhen nicht nur auf konkurrierende migrationsethische Ansichten darüber, welche Rechte und Ansprüche Migrant*innen zustehen; sondern auch auf Gewissheiten darüber, was in der Realität möglich und was unmöglich ist. Eine wissensanthropologische Perspektive untersucht die Konstruktion von Gewissheiten und versucht aufzuzeigen, wie bereits etablierte Gedanken, Repräsentationen und Sozialbeziehungen die menschliche Erfahrung und Wahrnehmung der Welt und damit unterschiedliche Weltansichten hervorbringen. Die wissensanthropologische Betrachtung der Debatten über die (Un-)Möglichkeit offener Grenzen eröffnet die Chance zur Reflektion (noch) unmöglicher Möglichkeiten.

Literatur: Carens, Joseph H. (2012) Fremde und Bürger: Weshalb Grenzen offen sein sollten, in: Cassee, Andreas und Goppel, Anna (Hrsg.) Migration und Ethik, Münster: metis, 23 –46; Barth, Frederik (2002) An Anthropology of Knowledge, in: Current Anthropology 43 (1): 1-18; Brie, Michael (2010) Solidarische Gesellschaftsformation - Skizze über eine (noch) unmögliche Möglichkeit, in: Horst Müller (Hg.): Von der Systemkritik zur gesellschaftlichen Transformation, Bod-Verlag: Norderstedt, 12-56; die weitere Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat | 6 ECTS: Hausarbeit (12-15 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit (20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Cross-border labour exploitation in Europe

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Politik und Kultur
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

The issue of labour exploitation gained increasing attention in the last two decades, in particular with a focus on migrant workers. Recently, the EU Fundamental Rights Agency (FRA) published a report indicating a large scale of severe labour exploitation and the necessity to protect the rights of migrant worker. However, the FRA report points out that the legal and institutional framework at European and national level is insufficient and even harms migrant workers. Against the background of a renaissance of labour exploitation, the course introduces classical and current concepts of exploitation with a focus on contributions from social and cultural anthropology. How can labour exploitation continue and even prosper in spite of official condemnation and bold declarations to eradicate all forms of unfree labour? Which part have officials, employers and workers in reproducing labour exploitation? When and for whom does employment becomes unfair and exploitative?

Literatur: Calvão, Filipe, Unfree Labor (2016). Annual Review of Anthropology, Vol. 45. 451-467; Scott, Sam (2017) Labour Exploitation and Work-based Harm. Policy Press, Bristol. Lewis, Hanna et al. (2015) Hyper precarious lives: Migrants, work and forced labour in the Global North, in: Progress in Human Geography 39 (5): 580-600; FRA (EU Fundamental Rights Agency) (2015) Severe Labour Exploitation, Vienna: EU Fundamental Rights Agency. A complete list of references will be introduced at the beginning of the semester. Further literature will be introduced at the beginning of the term

Teilnahmevoraussetzungen: Regular and active participation. Participation requires the confirmation of an email inquiry to cyrus@europa-uni.de.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Presentation of a text | 6 ECTS: term paper (12-15 pages) | 9 ECTS: term paper (20-25 pages)

Sprache: Englisch

Innovation und Planwirtschaft? Zur (Un-)Möglichkeit wirtschaftlicher Erneuerung in zentral geplanten Ökonomien am Beispiel der DDR.

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Forschungsmodul // MEK: Forschungsmodul
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Innovationen sind in jeder Wirtschaftsordnung von zentraler Bedeutung für die ökonomische Entwicklung. Dies traf auch auf die planwirtschaftlich organisierten Volkswirtschaften Osteuropas zu, wo von der Planbarkeit von Innovationen ausgegangen wurde. Diese Annahme hat sich ex post als falsch erwiesen. Gerade deshalb ermöglicht eine Analyse der Innovationsbarrieren in einer Planwirtschaft tiefere Einblicke in das Thema Innovativität. Nach einer theoretischen Einführung und der Lektüre klassischer Texte zum Thema (u.a. Schumpeter, Kornai) konzentriert sich das Seminar auf Fallbeispiele aus dem Innovationssystem der Deutschen Demokratischen Republik (DDR). Das Seminar richtet sich insbesondere an (wirtschafts-)historisch interessierte StudentInnen. Abgesehen von Textlektüre und -diskussion wird im Seminar mindestens ein Film zum Thema gezeigt.

Literatur: Abele, Johannes; Barkleit, Gerhard; Hänseroth, Thomas (Hg.) (2001): Innovationskulturen und Fortschrittserwartungen im geteilten Deutschland. Köln: Böhlau. Bähr, Johannes; Petzina, Dietmar (Hg.) (1996): Innovationsverhalten und Entscheidungsstrukturen. Vergleichende Studien zur wirtschaftlichen Entwicklung im geteilten Deutschland 1945-1990. Berlin: Duncker&Humblot. Hanson, Philip; Pavitt, Keith (1987): The Comparative Economics of Research Development and Innovation in East and West: A Survey. New York: Harwood. Weitere Literaturhinweise werden bei der ersten Veranstaltung am 15.10. mitgeteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme

Leistungsnachweise: je nach ECTS aktive Teilnahme, Referat, Essay(s), Hausarbeit, mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Eine Zäsur hin zur Gegenwart? Kultur, Politik und soziale Bewegungen der (west)europäischen 1970er Jahre

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Kultur und Gesellschaft // MEK: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext
Mi, 11 - 13 Uhr Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

Mit dem bevorstehenden Eintritt in die dritte Dekade des 21. Jahrhunderts liegen die 1970er Jahre mittlerweile ein halbes Jahrhundert hinter uns. Inwieweit sind die sozialen, kulturellen, ökonomischen und politischen Phänomene dieser von der Wissenschaft als spezifische Epoche charakterisierten Jahrzehnts abgeschlossen oder noch aktuell? Viel spricht für eine Deutung der 1970er Jahre als „Geburtsstunde“ unserer Gegenwart: Die Theorien über den Übergang zum Zeitregime der Postmoderne, die Wirtschaftskrise mit der daraus folgenden allmählichen Rückentwicklung des Wohlfahrtsstaats, die Erfahrung des Terrorismus sowie die Anfänge der ökologischen Bewegung. In dem Kurs werden wir auf all diese Phänomene eingehen und uns mit der Frage auseinandersetzen, inwieweit die 1970er Jahre sich als „Zäsur zur Gegenwart“ verstehen lassen und ob eine solche Deutung überhaupt einen Erkenntnismehrwert mit sich bringt. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf Westeuropa, wir werden uns aber in einigen Sitzungen auch mit Entwicklungen in Osteuropa sowie mit Phänomenen befassen, die die Grenzen des Eisernen Vorhangs überschreiten und die 1970er Jahre als eine von Ost- und Westeuropa geteilte Erfahrung erscheinen lassen.

Literatur: Ferguson, Niall/ Maier, Charles S./ Manela, Erez/ J, Sargent Daniel: The shock of the global. The 1970s in perspective, Cambridge, Massachusetts 2010; Kaelble, Hartmut: Kalter Krieg und Wohlfahrtsstaat. Europa 1945-1989, München 2011; Schlemmer, Thomas/ Reitmayer, Morten: Die Anfänge der Gegenwart, München 2014; Doering-Manteuffel, Anselm/ Raphael, Lutz: Nach dem Boom. Perspektiven auf die Zeitgeschichte seit 1970, Göttingen op. 2012; Bösch, Frank: Zeitenwende 1979. Als die Welt von heute begann, München 2019.

Teilnahmevoraussetzungen: Passive Englischkenntnisse erforderlich

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldung bitte per Mail an: Frysztacka@europa.uni.de mit Name, Matrikelnummer, Studiengang und Semester

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Sprach-Bild-Montagen

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKs: Multimodalität, Diskurs, Medien // MKK: Multimodalität, Diskurs, Medien //
SMG: Multimodalität, Diskurs und Medien / Sprache und Medien in Transformation
Do, 14 - 16 Uhr Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

Der Vorgang der Montage meint zunächst den Fertigungsprozess von einzelnen Bauteilen zu einem ganzen Produkt, womit der Begriff auf die Anfänge der Industrialisierung zurückweist. Innerhalb der Avantgarde-Bewegungen der 1900-1920er Jahre wurde der Begriff der Montage auf das Feld der Künste bezogen und fand so in Entsprechung oder Abgrenzung zur Idee der Collage seinen Einzug in die Strömungen des Futurismus, Dadaismus, Surrealismus, Kubismus und vieler anderer Kunstrichtungen. Die Idee des Aneinanderfügens verschiedenartiger Elemente zu einem neuen Ganzen kann in vielfältigen Ausdrucksmodalitäten zur Erscheinung kommen und wurde daher etwa in literarischen Werken als auch in der Malerei, in der Fotografie und im Theater aufgegriffen und hat sich zur Grundtechnik des Films herausgebildet. Das Seminar widmet sich der Geschichte der Montage in unterschiedlichen Ausdrucksformen und künstlerischen Strömungen, schwerpunktmäßig in filmischen Bewegungsbildern und mit dem Fokus auf ‚Sprache und Bild‘. Dabei stehen unterschiedliche Konzepte von Montage im Zentrum und damit die Art und Weise, wie das Prinzip des Zusammenfügens unterschiedlicher Elemente von Sprache/Text über bildliche Kompositionen, als künstlerische Idee sowie als praktisch-formale Materialität jeweils historisch situiert ist. Neben der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Utopien der Montage(kunst) verfolgen wir im Seminar die Frage, auf welche Weise die verschiedenen montierten Ausdrucksformen überhaupt konkret miteinander ins Verhältnis treten können, auf welche Weise etwa sprachliche Ausdrücke mit bildlichen Kompositionen aufeinanderprallen. Hierzu dienen Zugänge, welche das sinnliche Potential sowie die kognitive Reflexion in den Lektüren, Kunstwahrnehmungen und Zuschaueraktivitäten zu fassen versuchen. So ist etwa im Bereich filmischer Bewegungsbilder die Montage in ihren vielfältigen Ausprägungen weit über den Einsatz als anwendbare Technik oder Stilmittel zu einer basalen Kategorie des Wahrnehmens, Empfindens und Denkens in und mit filmischen Bildern geworden.

Literatur: Die für das Seminar relevanten Texte sind beim Copy Shop ‚Kopierfritze‘ als Reader zu erwerben.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Im Anschluss an die Seminarsitzungen finden von 16-18h Filmsichtungen statt. Die Anwesenheit an den Sichtungen ist eine Voraussetzung für die aktive Teilnahme am Seminar. Genauere Informationen zu den Sichtungen sowie die Rauminfo werden in der ersten Seminarsitzung mitgeteilt.

Leistungsnachweise: Referat/Präsentation (dies sollte 2 Wochen vor dem ReferatsTermin mit der Dozentin in der Sprechstunde vorbesprochen werden, Anmeldung bitte per mail); 3 Lesekarten und 4 Sichtungsnotizen, regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit. Das Seminar wird mit einer Hausarbeit (6/9 ECTS: 6=kleine Hausarbeit mit 12 Seiten; 9= große Hausarbeit mit 25 Seiten) oder einem Essay (3 ECTS, 3-5 Seiten) abgeschlossen. Sowohl bei Hausarbeit und Essay sollte eine persönliche Vorbesprechung in der Sprechstunde erfolgen (Anmeldung bitte per eMail).

Sprache: Deutsch

Florenz als europäisches Kulturzentrum: Das Großherzogtum Toskana zur Zeit der Medici und Habsburger

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MAL: Wissenskulturen
und Künste // MEK: Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste
Mi, 14-tägig, 11 - 15 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

Die Toskana nimmt insofern eine Sonderstellung in Italien ein, als sie kulturell durch ein vorindogermanisches Volk, die Etrusker, geprägt worden ist, die laut Zeugnis des Herodot, des ältesten uns vorliegenden griechischen Historikers, aus Lydien und der nördlichen Ägäis nach Italien eingewandert sind. Wesentliche Teile ihrer kulturellen Hinterlassenschaft befinden sich heute u. a. im Archäologischen Museum in Florenz. Ein weiterer kultureller Aufschwung, der die Toskana anknüpfend an die Antike zu einem europäischen Kulturzentrum werden ließ, erfolgte in der Neuzeit durch die Renaissance und die Entwicklung hin zum Barock. Diese sich vom 15. bis zum 18. Jhd. erstreckenden Epochen schufen die uns noch heute so beeindruckende kulturelle Struktur der Toskana, die in ihrer Hauptstadt Florenz beispielsweise durch die Franziskanerkirche Santa Croce mit den Gräbern Michelangelos, Dantes und Machiavellis, der Kirche Santa Maria del Carmine mit ihren berühmten Fresken in der Brancacci-Kapelle oder den Kirchen Santa Trinita und der Dominikanerkirche Maria Novella anzutreffen ist. Befördert wurde diese Entwicklung durch das Haus Medici, das mit Leo X (1513 - 1521) und Clemens VII (1523 - 1534) auch Päpste hervorbrachte und in der Toskana zur unbeschränkten Herrschaft gelangte. Das Baptisterium, die gewaltige Kuppel des Domes von Brunelleschi, die Uffizien, das Museum Bargello, die 1562 gegründete Akademie mit dem David Michelangelos und die Kirche San Lorenzo, die Grabsteine der Medici, bezeugen bis heute den Kunst- und Machtsinn dieser Familie. Ihr Erbe übernahm im 18. Jhd. das Haus Habsburg-Lothringen, das durch Liberalität und politischen Reformen zugewandtes Handeln die Toskana in einen zukunftsfähigen Modellstaat verwandelte, der durch kulturelle Attraktivität in Verbindung mit moderner Regierungspraxis charakterisiert war. Ziel des Seminars ist es, exemplarisch einzelne herausragende kulturelle und reformerische Bereiche dieser Entwicklung aufzuzeigen. Das Seminar ist mit einer ganztägigen Exkursion in eine außeruniversitäre Einrichtung verbunden.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Leistungsnachweise: Kleine Essays, Referate, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Hoenes, J.
Lehrstuhl für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen und Gender Studies

KUL-12038

Gender- und Queere Theorie

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Gender Studies und Queer Theory // Alle MA: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Block Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2019

Geschlecht und Sexualität sind keine rein natürlichen und unveränderlichen Gegebenheiten. Vielmehr sind sie, wie Gender und queere Theorien zeigen, in jeweils kulturell und historisch spezifische Macht- und Wissensverhältnisse involviert, bilden sich in diesen heraus und tragen gleichzeitig zu deren Aufrechterhaltung oder Transformation bei. Künstlerischen und kulturellen Repräsentationen kommt hierbei eine entscheidende Funktion zu: in ihnen artikulieren sich Phantasien, Utopien, Dystopien sowie vielfältige Erlebensweisen von Geschlecht und Sexualität, die Machtverhältnisse affirmieren, unterlaufen oder transformieren können. Sie können dazu beitragen heteronormative Denk- und Wahrnehmungskonventionen zu bestätigen und sich damit an der Marginalisierung nicht normgerechter Subjektivitäten beteiligen; sie können diese Konventionen aber auch irritieren und alternative Formen des Denkens und Wahrnehmens ermöglichen. Wie aber kann Diskriminierungen aufgrund von Geschlecht und Sexualität durch kulturelle und künstlerische Praktiken entgegengetreten werden? Welche Potentiale besitzen Kunst und Kultur alternative geschlechtliche und sexuelle Selbstverständnisse und Lebensentwürfe zu formulieren? Und vor allem wie, d.h. mit welchen methodischen und theoretischen Werkzeugen, lassen sich diese aus kulturwissenschaftlicher Perspektive analysieren?

Literatur: Butler, Judith 2009: Die Macht der Geschlechternormen und die Grenzen des Menschlichen. Frankfurt am Main:

Suhrkamp
Getsy, David J. (Hg.) 2016: Queer. Documents of Contemporary Art. London, Cambridge: Whitechapel Gallery and The MIT Press.
Hall, Donald E./Annemarie Jagose (Hg.) 2013: The Routledge Queer Studies Reader, London und New York: Routledge
Schade, Sigrid / Wenk Silke 2011: Studien zur visuellen Kultur. Einführung in ein transdisziplinäres Forschungsfeld. Bielefeld: transcript

Leistungsnachweise: Essay/Hausarbeit

Termine: Fr 18.10.19 15 - 17 Uhr (GD 05) | Sa 16.11.19 10 - 18 Uhr (AM 202) | Sa 14.12.19 10 - 18 Uhr (AM 202) | Sa 18.01.20 10 - 18 Uhr (AM 202) | Fr 07.02.20 10 - 18 Uhr (GD 05)

Sprache: Deutsch

Forschung ‚multimodal‘: Methode zur sprach-gestischen Analyse

3/6/9 ECTS

Seminar: MAK: Forschungsmodul / Multimodalität, Diskurs, Medien // MKK: Multimodalität, Diskurs, Medien // SMG: Forschungsmodul / Multimodalität, Diskurs und Medien
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM K12, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Das Seminar eröffnet den Gegenstand der Analyse von multimodalen Daten und bietet damit eine Einführung in die Untersuchung von Geste und Sprache. Ziel ist es, dass die Teilnehmer*innen neben einer theoretischen Einführung auch Analyseverfahren (bspw. Methods of Gesture Analysis, MGA) und das damit verbundene Annotationsprogramm ELAN kennenlernen. Die Betrachtung erfolgt direkt am Material, sodass die Daten unter einem spezifisch linguistischen Phänomen betrachtet und analysiert werden. Durch die Kombination aus Theorie und Anwendungsbeispiel dient der Kurs den Student*innen als mögliche Vorbereitung für zukünftige empirische Untersuchungen und Abschlussarbeiten.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige sowie aktive Teilnahme und die Bereitschaft englischsprachige Fachliteratur zu lesen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich vom 08.10.2019 (10 Uhr) bis 21.10.2019 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Hausaufgaben (Analysen), Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Interdisziplinäre Polenstudien. ZIP-Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: KGMOE: Forschungsmodul
Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 07.11.2019

Das ZIP-Kolloquium dient der Diskussion neuerer Forschungsansätze und Methoden der interdisziplinären Polenstudien. Wir werden die aktuellen Forschungsprojekte der ZIP-Doktorandinnen und Doktoranden diskutieren, aber auch auswärtige Referenten/Experten einladen.

Literatur: Dagmara Jajeśniak-Quast, Małgorzata Szajbel-Keck (Hg./red.): Was sind Polenstudien? 13 Antworten / Czym są Studia o Polsce? 13 odpowiedzi, Berlin 2017; Mikołaj Kunicki, Hubert Czyżewski, Katarzyna Jeżowska (ed.): Post-1945 Poland: Modernities, Transformations and Evolving Identities, Oxford: St Antony's College - University of Oxford, 2016; Yvonne Kleinmann und Achim Rabus (Hg.): Aleksander Brückner revisited. Debatten um Polen und Polentum in Geschichte und Gegenwart, Göttingen: Wallstein-Verlag, 2015.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle ZIP-Doktorandinnen und Doktoranden obligatorisch.

Leistungsnachweise: Essay oder Hausarbeit

Sprache: Deutsch

„Polityka z historią w tle“: stosunki polsko-ukraińskie od pierwszych kontaktów z Kozakami w XIV wieku do dziś

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen / Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum / Wirtschaftskulturen // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 205, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Polskę i Ukrainę łączyło i łączy bardzo wiele: wspólna historia, zbliżone tradycje, pokrewna kultura i język. Kontakty Polski z Rusią Kijowską istniały od początku jej powstania w X wieku; od XIV wieku w wyniku Unii Krewskiej znalazła się ona pod panowaniem Jagiellonów. Kolejnym krokiem na drodze wspólnej historii była Unia Lubelska (1569) spajająca Polskę i Litwę „w jedno nierozdzielne i nieróżne ciało”, co oznaczało de facto inkorporację ziem ruskich przy jednoczesnym zrównaniu praw szlachty polskiej, litewskiej i ruskiej. Jej skutki polityczne, gospodarcze i kulturowe oraz jej wpływ na stosunki między obydwojma narodami są ogromne i sięgają do dziś. Ukraińcy od samego początku podejmowali bowiem próby utworzenia własnego państwa i uniezależnienia się od Polski. Początkiem tego były powstania kozackie pod koniec XVI wieku. Rzeczypospolita Obojga Narodów przetrwała prawie 250 lat. Jej istnienie zakończyły dopiero rozbiory Polski w XVIII wieku. I i II wojna światowa stanowią trudny okres w historii obu narodów. Wytyczona w wyniku II wojny granica przecięła i rozdzieliła ziemie zamieszkałe uprzednio przez oba narody. Dopiero przemiany w Europie i na świecie zapoczątkowane w latach 1980-tych i urzeczywistnione w latach 1990-tych pozwoliły otworzyć nowy rozdział we wzajemnych stosunkach. Polska była pierwszym państwem, które uznało niepodległość Ukrainy 2 grudnia 1991 roku. Niemniej w ostatnich latach stosunki polsko-ukraińskie się zaostrzyły, czego podstawową przyczyną jest wyraźna kolizja kursów polskiej i ukraińskiej polityki pamięci. W ramach naszego seminarium postaramy się zatem przekrojowo przedyskutować najważniejsze etapy tysiącletniej wspólnej historii Polski i Ukrainy, by móc ocenić najważniejsze dyskursy dzisiejszej „polityki z historią w tle”.

Literatur: Motyka, Grzegorz: Nieustający polsko-ukraiński spór o historię, w: Sprawy Międzynarodowe 2018, nr 1, str. 31-40.
Stępień Stanisław: Polacy-Ukraińcy: Tradycje wspólnej przeszłości czy ścieranie się racji narodowych?, w: Bonusiak, Włodzimierz (red.): Polska-Niemcy-Ukraina w Europie. Uwarunkowania, założenia i przesłanki wzajemnej współpracy, Rzeszów 1996, str. 157-185.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Kenntnisse der polnischen Sprache.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Tematyka stosunków polsko-ukraińskich kontynuowana będzie na kolejnym seminarium, które odbędzie się w semestrze letnim 2020 roku i w ramach którego planowana jest podróż studyjna na Ukrainę.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat und Essay | 6 ECTS: Referat und Hausarbeit (12-15 Seiten) | 9 ECTS: Referat und Hausarbeit (22-25 Seiten)

Sprache: Polnisch

Janczak, J.
Masterstudiengang „Europa Studien“

KUL-11877

Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries

3/6/9 ECTS

Vorlesung/Übung: KGMOE: Räume - Grenzen - Metropolen
Di, 9 - 11 Uhr Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

The process of European integration have been very visible at EU member states' boundaries. Political stabilization reduced their separating role by undermining the traditionally understood territoriality and protective role of outlying regions, both rooted in the Westphalian understanding of statehood and sovereignty. De-bordering created a window of opportunity for the economic development of traditionally peripheral (and consequently economically handicapped) provinces. Border transformation – embodied by the Schengen zone – became a symbol of new order in the Continent. The aim of this seminar is to investigate the dynamics of border changes in Europe after the collapse of communism. It will be achieved by applying both the micro-perspective (analyzing the cross-border interactions of local and regional territorial units) as well as a macro-approach (concentrating on the EU's external boundaries and forms of spatial relations with the surrounding environment). The proposed analytical perspective will be the (de/re)-borderization and (re/de)-frontierization processes, fueled by both top-down and bottom-up mechanisms. Special attention will be paid to European border twin towns – considered to be the laboratories of European integration and Euroregions on the one side, and external Schengen borders on the other, as well as the problem of how the idea of European integration and cross-border integration is symbolically manifested in border relations.

Literatur: Victor Konrad (2015) Toward a Theory of Borders in Motion, Journal of Borderlands Studies, 30:1, 1-17; Jouni Häkli (2011), Re-Demarcating Transnational Space: The Case of Haparanda-Tornio, [in:], De-bordering, Re-bordering and Symbols on the European Boundaries, Jarosław Jańczak (ed.), Berlin: Logos Verlag; Helga Schulz, Katarzyna Stokłosa, Dagmara Jajeśniak-Quast (2002), Twin Towns on the Border as Laboratories of European Integration, FIT Discussion Paper, No. 4; Christopher S. Browning, Pertti Joenniemi (2008), Geostrategies of the European Neighbourhood Policy, "European Journal of International Relations", Vol. 14, No. 3.

Teilnahmevoraussetzungen: Fluent English

Leistungsnachweise: Attendance, presentation and seminar paper

Sprache: Englisch

Chamisso-Preis und PoLiKunst – Szenen der Mehrsprachigkeit im Literaturbetrieb, 1985–2017

3/6/9 ECTS

Seminar: MAL: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität / Wissenskulturen und Künste // MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MEK: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste
Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

Unterschiedliche Bezeichnungen klassifizieren literarische Texte, die ansatzweise durch den weiten Zusammenhang »Literatur und Migration« bestimmt werden. Welche ästhetischen Positionen markieren die Begriffe »Gastarbeiterliteratur«, »interkulturelle Literatur« etc.? Wie haben sich Autor*inn*en mit oder gegen diese Bezeichnungen im literarischen Feld zusammengeschlossen, abgegrenzt, definiert und präsentiert? Im Seminar geht es – ausgehend von PoLiKunst und Chamisso-Preis als exponierten Instanzen einer jenseits der Einsprachigkeit operierenden Literatur – um die Schönheit von Sprache, aber auch um das Verhältnis der Literatur zum sozialen Raum, zur Ökonomie, zur Politik. Das Seminar versteht sich als Feldforschung, nutzt Archive. Gelesen und diskutiert werden veröffentlichte und unveröffentlichte, polemische und analytische, wissenschaftliche und poetische Texte zu spezifischen Szenen der Mehrsprachigkeit im deutschen Literaturbetrieb. Literatur zur Vorbereitung: Robert Bosch Stiftung (Hg.): Viele Kulturen – eine Sprache. Adelbert-von-Chamisso-Preisträgerinnen und Preisträger 1985–2007. Stuttgart 2007.

Literatur: Robert Bosch Stiftung (Hg.): Viele Kulturen eine Sprache. Adelbert-von-Chamisso-Preisträgerinnen und Preisträger 1985–2007. Stuttgart 2007.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat | 6 ECTS: Regelmäßige aktive Teilnahme, Kurzreferat, Hausarbeit (15-20 S.) | 9 ECTS: Regelmäßige aktive Teilnahme, Kurzreferat, Hausarbeit (25 S.)

Sprache: Deutsch

Jollet, E.
Masterstudiengang „Europa Studien“

KUL-11922

Images de l'Europe, de la Renaissance à nos jours

3/6/9 ECTS

Seminar: MAL: Wissenskulturen und Künste // MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MEK: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Di, 14 - 15:30 Uhr Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

La figure de l'Europe a connu bien des changements depuis la Renaissance – une princesse phénicienne qui désigne la terre à « l'aspect large », la « grande terre » qu'est l'Europe. Or cette figure constitue une forme d'unification a priori de ce qui menace toujours d'être une pluralité conflictuelle, de par l'existence de différents pays. On étudiera donc durant ce séminaire les différentes images données à l'Europe depuis la Renaissance jusqu'à nos jours, en nous appuyant sur une large variété de représentations : allégories, scènes historiques, cartes, etc.

Literatur: -Le grand atelier. Chemins de l'art en Europe Ve – XVIIIe siècle, exposition Europalia, Palais des Beaux-arts, Bruxelles, 5 octobre 2007-20 janvier 2008, cat. exp. -Baudelle, Guy, « Figures d'Europe : une question d'image(s) », Norois, 195, 2005/1, p. 37-48.

Teilnahmevoraussetzungen: Französisch-Kenntnisse mindestens Oberstufe für den Besuch des Seminars bzw. Niveau UNICert® II / B2 GER oder Äquivalent für die Kombination aus Seminar und Sprachkurs (ggf. Einstufung durch das Lektorat Französisch).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar wird von einem Sprachkurs des Lektorats Französisch begleitet. Die Kombination aus Seminar und Sprachkurs (4 LVS) gilt als ein Modul der Ausbildung in „Wissenschaftskommunikation Französisch“. (Info/Anmeldung im Portal via Campus ab 16.09.2019.)

Leistungsnachweise: Un exposé et/ou un essai

Sprache: Französisch

Jollet, E.
Masterstudiengang „Europa Studien“

KUL-11991

Sentiment and the visual arts in early modern Europe

3/6/9 ECTS

Seminar: MAL: Wissenskulturen und Künste // MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MEK: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Di, 9 - 11 Uhr Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

The aim of this seminar is to present what constitutes a particularly important path in contemporary human sciences, the study of emotions, in the particular context of the visual arts (painting, sculpture, architecture mainly) in Europe from the Renaissance to the present day. An emphasis will be placed on emotions as one of the fundamental modalities of communication on a personal or collective scale ("to move", alongside "to teach" and "to please") but also as a counterpoint to the essential feature of Western culture since the Renaissance: the rise of rationality, up to the dangerous mixtures of rationality and emotion in the totalitarianism of the 20th century.

Literatur: -Reddy, William, The Navigation of Feeling. A Framework in the History of Emotions, Cambridge, 2008. -Robinson, Jennifer, Deeper than Reason: Emotion and its Role in Literature, Music, and Art, Oxford, 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englisch-Kenntnisse.

Leistungsnachweise: A Referat and/or an essay

Sprache: Englisch

Variedades hispanófonas y lusófonas

BA Kuwi: 6/9 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Seminar: MAK: Mehrsprachigkeit und Interaktion // MKK: Mehrsprachigkeit und Interaktion // SMG: Mehrsprachigkeit und Interaktion
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2019

La finalidad de este curso consiste en conocer, describir y comparar distintas variedades del español hablado en los países hispanófonos y lusófonos, sobre todo de América; pero también el español de las diferentes regiones de España o el portugués hablado en Brasil, en África (Cabo Verde, Mozambique o Angola...). Partiendo de las experiencias recogidas por los/las participantes en los diferentes países o regiones, se podrán profundizar los conocimientos sobre las variedades respectivas y sistematizar las diferencias, que tal vez se hayan oído ya intuitivamente, aplicando los métodos de la lingüística. ¿Cómo se distinguen las variedades fonética, morfológica y sintácticamente? ¿Cuáles son las diferencias pragmáticas, es decir, del uso de las entidades lingüísticas en la vida cotidiana?

Literatur: Referencias:<http://www.kuwi.eu-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/datenbank.html> Moreno Fernández, Francisco (1993), La división dialectal del español de América (Universidad de Alcalá de Henares); Noll, Volker (2001), Das amerikanische Spanisch. Ein regionaler und historischer Überblick, Tübingen (Niemeyer); Sánchez Méndez, Juan (2003), Historia de la lengua española en América, Valencia (Universitat de València: Tirant lo Blanch). Referencias:<http://www.kuwi.eu-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/datenbank.html>

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Sprache: Spanisch & Portugiesisch / Español y Portugués. Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.10.2019 im Moodle-Kurs "Variedades hispanófonas y lusófonas" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche (22.10.19)

Leistungsnachweise: Referat mit Handout/kleine HA/große HA. Participar regular y activamente, presentación en clase y trabajo escrito sobre un tema a elegir.

Sprache: Spanisch

Forschungswerkstatt

3/6/9 ECTS

Seminar: MAK: Forschungsmodul // MASS: Forschungsmodul / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // SMG: Forschungsmodul
Di, 17 - 20 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Die sprachwissenschaftliche Disziplin Pragmatik fokussiert den Gebrauch von Sprache im (sozialen) Kontext. Alle an Forschung interessierten MA-Studierenden sind neben den Promovierenden herzlich eingeladen. Konkret beschäftigen wir uns mit der Aufnahme, Transkription und Analyse ein- und mehrsprachiger Daten, die eine bestimmte regionale oder soziale Herkunft und einen mehr oder weniger formellen diaphasischen Kontext widerspiegeln. Wir diskutieren gemeinsam über die angemessene Abbildung, Glossierung und Interpretation der gesammelten empirischen (Sprach-)Daten und beraten vorbereitend Vorträge und Manuskript(ausschnitt)e. Die teilnehmenden (Nachwuchs-)Forscherinnen und Forscher bereiten in der Regel sprachwissenschaftliche empirisch basierte MA-Arbeiten oder Dissertationen vor.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.10.2019 im Moodle-Kurs "Forschungswerkstatt" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Eine regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt, können ECTS-Punkte für Referate mit Handout (3 ECTS) oder für Hausarbeiten (je nach Umfang inhaltlicher und formaler Art 6 oder 9 ECTS) erworben werden.

Termine: Di 15.10.19 17 - 20 Uhr (AM 105) | Di 22.10.19 17 - 20 Uhr (AM 105) | Di 29.10.19 17 - 20 Uhr (AM 105) | Di 05.11.19 17 - 20 Uhr (AM 105) | Di 12.11.19 17 - 20 Uhr (AM 105) | Di 19.11.19 17 - 20 Uhr (AM 105) | Di 26.11.19 17 - 20 Uhr (AM 105) | Di 03.12.19 17 - 20 Uhr (AM 105) | Di 10.12.19 17 - 20 Uhr (AM 105) | Di 17.12.19 17 - 20 Uhr (AM 105) | Di 07.01.20 17 - 20 Uhr (AM 105) | Di 14.01.20 17 - 20 Uhr (AM 105) | Di 21.01.20 17 - 20 Uhr (AM 105) | Di 28.01.20 17 - 20 Uhr (AM 105) | Fr 31.01.20 10 - 19 Uhr (AM 202) | Di 04.02.20 17 - 20 Uhr (AM 105)

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"

BA: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium: MAK: Forschungsmodul // MASS: Forschungsmodul / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // SMG: Forschungsmodul
Block Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 08.11.2019

Das Kolloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Kolloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten. 2 Blockveranstaltungen (Fr/Sa 8./9.11.19 und 13./14.12.19), Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html>

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.10.2019 im Moodle-Kurs "Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Termine: Fr 08.11.19 11 - 19 Uhr (AM 104) | Sa 09.11.19 9 - 14 Uhr (AM 104) | Fr 13.12.19 11 - 19 Uhr (AM 104) | Sa 14.12.19 9 - 14 Uhr (AM 104)

Sprache: Deutsch

Kaluza, M.

ZSFL-1046

Media Practice: Production of Audio Podcasts

6 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2019

In this course you will learn to produce audio podcasts. Topics include both technical and conceptual aspects. You will learn how to use digital field recorders, conduct interviews and record noises. An „editorial meeting“ will be held in order to discuss and distribute the topics to be covered in your podcasts. The main part of the course is dedicated to the process of digital audio editing. We will use Audacity, a freeware that runs on Mac, Windows, and Linux. You will actually record and actually edit a podcast episode during the course (field recorders will be handed out during the first session).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Unfortunately, only 15 students can be admitted to this course. Please sign up here: www.europa-uni.de/anmeldung

Leistungsnachweise: Creating an audio podcast (conducting interviews, sound recording, transcription, scripting, technical editing of sound files)

Termine: Fr 18.10.19 10 - 18 Uhr (HG 217) | Fr 08.11.19 10 - 18 Uhr (HG 162) | Fr 08.11.19 10 - 18 Uhr (HG 217) | Sa 09.11.19 10 - 18 Uhr (HG 162) | Sa 09.11.19 10 - 18 Uhr (HG 217)

Sprache: Englisch

Keck-Szajbel, M.

Lehrstuhl für Interdisziplinäre Polenstudien

KUL-12003

Themes in Modern European Cultural History

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Politik und Kultur // MEK: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext / Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

This course focuses on the long nineteenth and twentieth centuries. In 1789, almost all countries in Europe were led by kings, agrarian, religiously restrictive, and uneducated. By 1870, the picture is completely different: most countries are democracies, urban, secular, and educated. The radical changes which led from the "old Europe" to the "new Europe" were manifold: states went through the process of nationalization, industrialization, imperialism, authoritarianism, communization, and finally internationalization. Myths were created in order to justify each order, and societies responded either with total identification or political apathy vis-à-vis the state. This seminar is for beginners, and focuses on cultural history, although more advanced students and students from other fields are welcome to join. Using multiple sources—newspaper articles, music, films—we will examine how Europe transformed over the course of the two centuries to what it is today.

Literatur: Norman Rich, Great Power Diplomacy (vol. 1 and 2)

Teilnahmevoraussetzungen: Since almost all materials are in English, fluency in English is required.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Since space is limited, to ensure a spot, please pre-enroll at keck@europa-uni.de

Leistungsnachweise: Active participation, leading group discussion (for 3 ECTS), as well as an essay (for 6/9 ECTS)

Sprache: Englisch

Archivkunde und Paläographie - Universitätsgeschichte in Frankfurt (Oder) und Posen/Poznań in ihren Dokumenten

6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2019

Der Zweck dieser Veranstaltung ist es, Studierende ganz konkret auf die Benutzung von Archiven vorzubereiten und sie dort bei Forschungen zu begleiten. Insofern wird das Seminar einerseits das Erlernen historischer Schriften vom Mittelalter bis ins 20. Jh. beinhalten, die das Verstehen alter Bücher und Briefe stark erschweren. In einem zweiten Schritt wird dann mit originalen Dokumenten in Archiven gearbeitet (v.a. 16. - 20. Jh.). Außerdem sollen Archive unterschiedlicher Trägerschaft und Ausrichtung vorgestellt (staatlich, kommunal, kirchlich...) und die verschiedenen Typen von Dokumenten behandelt werden, die sich in diesen Archiven befinden. Dies soll Wege aufzeigen, wo gesuchte Quellen gefunden werden können. Soweit organisatorisch möglich, kann im Rahmen des Seminars auch an geplanten oder begonnenen archivalienbezogenen Forschungsprojekten (z.B. Bachelorarbeit) gearbeitet werden. Da die Adam-Mickiewicz-Universität Poznań ihr 100. Jubiläum feiert, werden die zu analysierenden Dokumente sich auf die Vorgängereinrichtungen der Frankfurter und Posener Universitäten beziehen und so einen Vergleich der beiden Bildungsstandorte vom 16.-19. Jh. ermöglichen. Im Rahmen des Seminars wird voraussichtlich im Archiv und der historischen Bibliothek der evang. Kirchengemeinde sowie im Stadtarchiv Frankfurt (Oder) wie auch im Geheimen Staatsarchiv in Berlin geforscht werden, dazu kommt eine Exkursion nach Posen/Poznań.

Literatur: Bischoff, Bernhard, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters, Berlin 1986; Mazal, Otto, Paläographie und Paläotypie. Zur Geschichte der Schrift im Zeitalter der Inkunabeln, Stuttgart 1984; Haarmann, Harald, Geschichte der Schrift, München 2002; Cappelli, Adriano, Dizionario di abbreviature latine ed italiane, Milano 2005; Eckhardt, Hans-Wilhelm, "Thun kund und zu wissen jedermänniglich". Paläographie - archivalische Textsorten - Aktenkunde, Köln 1999; Beck, Friedrich (Hg.), Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Weimar 1994.

Teilnahmevoraussetzungen: Polnischkenntnisse hilfreich, aber nicht notwendig

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Einführung: 21.10.2017, 16:15 - 17:45 Uhr; und 4 Blocktermine (Fr/Sa) Die endgültigen Daten der 4 Blocktermine (jeweils 9-17h) werden in der ersten Veranstaltung festgelegt. Im Hinblick auf die begrenzte Teilnehmerzahl bitte per Mail anmelden bis 14.10.2017: kemmether@europa-uni.de

Leistungsnachweise: Erstellung von Transkriptionen bzw. Hausarbeit oder Essays Erforderlich: regelmäßige Teilnahme

Termine: Mo 21.10.19 16:15 - 17:45 Uhr (AM 02) | Sa 16.11.19 9 - 17 Uhr (AM 02) | Sa 23.11.19 9 - 17 Uhr (AM 02) | Sa 30.11.19 9 - 17 Uhr (AM 02) | Sa 14.12.19 9 - 17 Uhr (AM 02) | Sa 18.01.20 9 - 17 Uhr (AM 02) | Sa 25.01.20 9 - 17 Uhr (AM 02) | Sa 01.02.20 9 - 17 Uhr (AM 02)

Sprache: Deutsch

Ost-West Migrationen in der kritischen Migrationsforschung

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Block Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Osteuropäische Migrant*innen nehmen im Gefüge einer deutschen Migrationsgesellschaft eine seltsame Position ein: Mal werden sie übersehen, mal als unauffällig und gut integriert beschrieben, sie gelten als überangepasst und dann als zu materialistisch oder kriminell. In den Verhandlungen von Zugehörigkeit und Fremdheit einer deutschen Migrationsgesellschaft spielen Migrant*innen aus Osteuropa eine randständige Rolle. Sie werden als Vorbilder anderen Gruppen gegenüber gestellt, zugleich kursieren vergeschlechtliche, klassenspezifische rassistische oder antisemitische Bilder über sie. In den verschiedenen Feldern der Migrationsforschung tauchen die Geschichten der Migration der Aussiedler*innen, der russisch-sprachigen Jüd*innen oder osteuropäischer Arbeits- und Bildungsmigration nur am Rande oder als Ausnahme auf. Vor diesem Hintergrund fragt das Seminar, was eine kritische Migrationsforschung für osteuropäische oder postsozialistische Migrationen bedeuten kann? Wir werden zunächst einen Überblick über verschiedene Migrationsbewegungen aus Osteuropa seit den späten achtziger Jahren erarbeiten und historische Dis/Kontinuitäten und soziopolitische Besonderheiten dieser Migrationen diskutieren. Parallel zu der Einführung zu den verschiedenen Migrationsbewegungen, geht es um die konzeptionelle Frage, mit welchen Konzepten und Perspektiven osteuropäische Migrationen in der deutsch- und anglosprachigen Migrationsforschung diskutiert werden. Welche Bilder und Wahrnehmungsmuster dominieren öffentliche und wissenschaftliche Diskurse? Welche blinden Flecken und Leerstellen prägen die wissenschaftlichen und öffentlichen Debatten? Was wären Fragen einer feministischen, klassensensiblen und rassistuskritischen Migrationsforschung des postsozialistischen oder osteuropäischen Raums? Welche Erkenntnisse lassen sich in andere gesellschaftliche Debatten übersetzen?

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und gewissenhafte Vorbereitung auch englischsprachiger Lektüre werden vorausgesetzt.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Lektüretagebuch mit Einträgen zu drei Texten je a 2 Seiten | 6 ECTS: Lektüretagebuch mit Einträgen zu vier Texten und einem zusammenfassenden Essay a 6 Seiten | 9 ECTS: Lektüretagebuch mit Einträgen zu vier Texten und einem längeren Essay (10-12 Seiten) oder einer Hausarbeit von 20-25 Seiten.

Termine: Di 15.10.19 14 - 16 Uhr (GD 04) | Di 22.10.19 14:15 - 17:45 Uhr (HG 104) | Di 05.11.19 14:15 - 17:45 Uhr (GD 05) | Di 12.11.19 14:15 - 17:45 Uhr (GD 05) | Di 26.11.19 14:15 - 17:45 Uhr (GD 04) | Di 10.12.19 14:15 - 17:45 Uhr (GD 102) | Di 14.01.20 14:15 - 17:45 Uhr (GD 05) | Di 28.01.20 14:15 - 17:45 Uhr (GD 05)

Sprache: Deutsch

Ich-Identität und Relativierung der Ich-Identität in der Zen-Meditation

3/6/9 ECTS

Seminar: MAK: Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie // MKK: Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie
Block Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 24.01.2020

In dem Seminar geht es zum einen um das Verständnis von personaler bzw. individueller Identität. Wir orientieren uns bei unseren Untersuchungen an Descartes, Freud und Heidegger. Zum anderen geht es um das Verständnis von Kulturtechniken und Formen, die zum Ziel haben, Ich-Identität in irgendeiner Form zu überwinden. Als ausgezeichnetes Beispiel soll hier die Zen-Meditation behandelt werden.

Literatur: René Descartes, Meditationen, 1. und 2. Meditation. Sigmund Freud: Massenpsychologie und Ich-Analyse; das Ich und das Es. In: Gesammelte Werke, Frankfurt am Main, 1999. Martin Heidegger, Sein und Zeit, Frankfurt am Main, 1977, (Auszüge vor allem aus dem 3., 5. und 6. Kapitel). Shunryu Suzuki, Zen-Geist; Angänger-Geist, Zürich 1988. Tugendhat, Ernst, Selbstbewusstsein und Selbstbestimmung, Frankfurt/Main 1979. Ders. Egozentrität und Mystik, Frankfurt/Main, München 2003.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat | 6 ECTS: Essay (12 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit (25 Seiten)

Termine: Fr 24.01.20 10 - 17 Uhr (HG 217) | Sa 25.01.20 10 - 17 Uhr (HG 217) | Fr 14.02.20 10 - 17 Uhr (HG 217) | Sa 15.02.20 10 - 17 Uhr (HG 217)

Sprache: Deutsch

Wissenschaftliche Expertise, politische Beratung und Lobbyismus in der Europäischen Union

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Politik und Kultur
Mi, 16 - 18 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

Angesichts des heutzutage enorm gestiegenen Komplexitätszuwachses der politischen Entscheidungsprozesse spielt die Politikberatung für die Entscheidungsfindung sowohl im Rahmen der nationalen politischen Systemen als auch innerhalb des Mehrebenensystems der Europäischen Union (EU) eine immer größere Rolle. Durch die zunehmend heterogenen und immer weiterreichenden politischen Problemlagen wird nicht nur die Arbeitsteilung unter Politiker/innen gefördert und die Dynamiken ihrer Professionalisierung intensiviert, sondern zugleich auch ihre Abhängigkeit von externer Expertise verstärkt. Um den aktuellen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen Stand zu halten, ist es für die Politiker/innen erforderlich, sich bei der Meinungsbildung auf externe Wissensquellen zu stützen, wodurch das Verhältnis zwischen „Wissen“ und „Macht“ kontinuierlich Veränderungen unterliegt. Bei diesem Seminar werden verschiedene Formen der Gewinnung von Expertenwissen durch Politiker/innen sowie die vielschichtigen Beratungszusammenhänge und ihre Rolle im Prozess der demokratischen Entscheidungsfindung erörtert. Darüber hinaus werden sowohl einschlägige Ansätze zur Legitimität unterschiedlicher Beratungstätigkeiten und ihrer erforderlichen Transparenz als auch zu den Aufgaben der daran teilnehmenden Akteure diskutiert. Dabei werden u.a. die Frage nach den Grenzen zwischen der wissenschaftsbasierten Politikberatung und dem interessengeleiteten Lobbyismus, das Spannungsverhältnis zwischen der inhaltlichen Beratung (policy advice) und einer auf den politischen Prozess und die Kommunikation mit den Wählern bezogenen strategischen Beratung (political consulting), wie auch die vielfältigen Beratungsstrukturen und -vorgänge sowie deren praktische Funktionsweise insbesondere im Kontext der EU-Politik theoriegeleitet analysiert.

Leistungsnachweise: 3 ECTS (Referat) / 6 ECTS (Referat + kleine HA (15 S.)) / 9 ECTS (Referat + große HA (25 S.))

Sprache: Deutsch

Europäische Integration in Zeiten der Krise. Einführung in die Politik der EU

6 ECTS

Vorlesung: KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Politik und Kultur
Do, 14 - 16 Uhr Ort: GD 204, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

In den letzten Jahren wurde die Europäischen Union (EU) zahlreichen Krisensituationen ausgesetzt, bei denen immer öfter sowohl die Idee der europäischen Integration als auch die demokratische Legitimität des politischen Mehrebenensystems der EU in Frage gestellt werden. Diese Einführungsveranstaltung hat zum Ziel, die Studierenden mit den Grundlagen der EU-Politik vertraut zu machen. Dabei sollen zum einen die unterschiedlichen Integrationskonzepte vor dem Hintergrund des bisherigen Verlaufs sowie der sich mit der Zeit ändernden Ausrichtung und Zielsetzung der einzelnen Integrationsstapen diskutiert werden. Zum anderen wird die Ausgestaltung der institutionellen Struktur der EU als Modell „sui generis“ im Hinblick auf ihre praktische Funktionsweise erörtert. Durch die Analyse einzelner Politikfelder soll dabei ein umfassender Einblick in die aktuellen politischen Problemlagen der EU sowie die daraus resultierenden Herausforderungen gewonnen werden. Darüber hinaus werden auch die für die Zukunft der europäischen Integration relevanten Aspekte, wie der Schutz der EU-Außengrenzen, die Herausbildung der europäischen Identität und der gesamteuropäischen Öffentlichkeit, die Fragen der Europabildung sowie die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen, wie der deutliche Anstieg rechtspopulistischer Tendenzen in den EU-Mitgliedsstaaten, thematisiert.

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Politikberatung und Lobbyismus im Deutschen Bundestag und Polnischen Sejm im Vergleich

6/9 ECTS

Seminar: MASS: Politik und Kultur / Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 07.11.2019

Dem modernen politischen System – als Subsystem einer Informations-, Kommunikations- und Wissensgesellschaft – stellt eine Vielzahl von Akteuren und Institutionen wissenschaftliches Wissen bereit, das die politische Praxis sachlich fundieren und effektivieren aber auch orientieren soll. Das politische System hat einerseits diverse organisatorische Konfigurationen und Prozesse des Wissensmanagements ausdifferenziert, um dieses Wissen aufzugreifen und zu verarbeiten. Das Seminar führt in das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld „Politikberatung beim Deutschen Bundestag“ sowie „Politikberatung beim Polnischen Sejm“ in vergleichender deutsch-polnischer Perspektive ein und bereitet auf die Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter respektive Referent bei Fraktionen und Abgeordneten vor. Die Veranstaltung ist berufsorientiert und berufspraktisch angelegt. Dabei rückt aber das theoretische Verständnis des spezifischen Verhältnisses von Wissenschaft und Politik, das in Beratungsprozessen auf parlamentarischer Ebene aktualisiert wird, in den Mittelpunkt. Die Veranstaltung kombiniert „forschendes Lernen“ (Recherchen beim deutschen Bundestag im Praxisfeld Politikberatung), sowie „Praxissimulation“ (Wahlkreis-und/oder Berlin-Praktikum, Mitwirkung an realen Beratungsvorgängen).

Literatur: Wolfgang Börnsen, Vorbild mit kleinen Fehlern – Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Sankt Augustin 2001. Niklas Luhmann, Die Politik der Gesellschaft, Frankfurt am Main 2000. Manfred Mai, Wissenschaftliche Politikberatung in dynamischen Politikfeldern; zur Rationalität von Wissenschaft und Politik, in ZParl. 3, 1999. Thomas Petermann (Hrsg.), Das wohlberatene Parlament, Berlin 1990, Svenja Falk, Andrea Römmele, Dieter Rehfeld, Martin Thunert (Hrsg.), Handbuch Politikberatung, Wiesbaden 2006. Stephan Bröchler, Rainer Schützeichel (Hrsg.), Politikberatung, Stuttgart 2008, Artur Kopka, Dorota Piontek, Michael Minkenberg (Hrsg.), Politikberatung und Lobbyismus im parlamentarischen Entscheidungsprozess. Deutschland und Polen im Vergleich, Berlin 2019.

Teilnahmevoraussetzungen: Polnischkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldungen per E-Mail an: kopka@europa-uni.de.
Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Vorbereitungsbesprechung: 07.11.2019, 11 – 13 Uhr, 1. Blocksitzung: 28.11.2019, 11-18 Uhr, 2. Blocksitzung: 09.01.2020, 11-18 Uhr, 14-tägige Hospitation im Deutschen Bundestag in Berlin: 20.01.-31.01.2020, Abschlussveranstaltung: 06.02.2020, 11-15 Uhr.

Leistungsnachweise: Praktikumsplan und -bericht, Interviewprotokolle, Essays.

Termine: Do 07.11.19 11:15 - 12:45 Uhr (GD 05) | Do 28.11.19 11:15 - 17:45 Uhr (GD 05) | Do 09.01.20 11:15 - 17:45 Uhr (GD 04) | Do 06.02.20 11:15 - 14:45 Uhr (GD 05)

Sprache: Deutsch

Sprachtheorie

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKs: Theoretische und methodische Grundlagen // MKK: Theoretische und methodische Grundlagen // SMG: Theoretische und methodische Grundlagen
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Was ist Sprache? In welchem Verhältnis steht sie zu Kognition, Wirklichkeit, Kultur? Welche Rolle spielt Sprache in der sozialen Interaktion? Welches Verhältnis besteht zwischen Sprache und Medialität? Diesen Fragen wollen wir uns in dem Seminar widmen und sie aus der Perspektive der Sprachphilosophie adressieren, die sich erst im 20. Jahrhundert als eigenständige Disziplin der Philosophie begründete. Dabei soll das Seminar einen Überblick über wichtige Traditionen und zentrale Positionen geben und diese in Bezug zu ihren historischen Vorläufern wie Platon, Aristoteles oder Locke setzen.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte melden Sie sich vom 08.10.2019 (10 Uhr) bis 21.10.2019 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Textlektüre, Vorbereitung mind. einer Sitzung in Expert*innengruppen (3 ECTS) Expert*innengruppen + mündliche Prüfung (6 ECTS), Expert*innengruppen + Hausarbeit (9 ECTS)

Sprache: Deutsch

Psychiatrie, Gefängnis, Gemeinschaftsunterkunft? Umnutzung von Gebäuden als Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete, Teil 2

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Forschungsmodul / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Urban Studies
Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

In urbanen Räumen mit knappem Wohnraum wird die Frage nach geeigneten Unterkünften für Geflüchtete stark diskutiert. In Berlin hat diese Debatte erneut an Relevanz gewonnen, da verbliebene Notunterkünfte geschlossen werden sollen. Eine häufig praktizierte Lösung, um Wohnraum für Geflüchtete zu schaffen, ist der Umbau bestehender Gebäudekomplexe. Nicht selten sind dies leerstehende Krankenhäuser, Kasernen oder Psychiatrien. Das zweisemestrige Forschungsseminar ist eine studentische Initiative. Es baut auf den Erfahrungen eines ebenfalls selbstorganisierten Seminars über die Erstaufnahmeeinrichtung in Eisenhüttenstadt auf. Empirisch untersucht das Seminar in Berlin die Umnutzung eines alten Gebäudekomplexes für die Unterbringung von Geflüchteten. Gemeinsam wollen wir Wahrnehmungen und Strukturen innerhalb der Unterkunft und auch Außenperspektiven beleuchten: In welcher Form wirken ehemalige Nutzungen der Gebäude etwa als Kaserne oder Psychiatrie nach? Wie erleben Geflüchtete das Leben an einem solchen Ort und wie interagieren sie mit ihm? Wie wird die Unterkunft von außen wahrgenommen und welche Faktoren nehmen darauf Einfluss? In einer ersten Phase des Seminars (Sommersemester 2019) wurden theoretische Grundlagen gemeinsam erarbeitet. Im der zweiten Phase (kommendes Wintersemester) führen wir eigene Forschungen durch, die zum Abschluss in einer Ausstellung aufbereitet werden sollen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das zweisemestrige Seminar hat im Sommersemester 2019 begonnen. Eine Neuaufnahme von Studierenden ist daher nicht möglich.

Leistungsnachweise: Durchführung und Verschriftlichung eines Forschungsvorhabens in einer studentischen Arbeitsgruppe.

Sprache: Deutsch

Urbane Religion – religiöse Urbanität. Globale und lokale Verflechtungen zwischen Stadt und Religion.

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen / Urban Studies
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

Beeinflusst von heute überholten Modernisierungstheorien haben die Urban Studies städtische Modernität stets mit Säkularität gleichgesetzt. Religion galt in Metropolen als historisches Phänomen, als Spezifikum ‚heiliger Städte‘ oder als an ländliche Zuwanderer gekoppeltes Überbleibsel. Jüngere Forschungsvorhaben haben aber gezeigt, dass sich große Städte im Zuge rapider globaler Urbanisierungsprozesse keineswegs säkularisiert haben. Vielmehr haben sich gerade dort religiöse Bewegungen wie Pfingstkirchen, der politische Islam oder der Hindu-Nationalismus rasant ausgebreitet. Auch heute offenbart sich Religion so als wichtiger Bestandteil des Städtischen und es lassen sich spezifische urbane Formen religiöser Praxis identifizieren. Aufbauend auf den Resultaten des Forschungs- und Kulturprojekts ‚Global Prayers – Redemption and Liberation in the City‘ (<https://globalprayers.info/>) untersucht das Seminar anhand von Beispielen aus Städten weltweit, wie Stadtentwicklung und religiöse Praxis ineinander verflochten sind: Wie wirken religiöse Praktiken auf urbane Lebensweisen und Räume ein? Was können wir unter urbaner Religion und religiöser Urbanität, unter fundamentalistischer oder post-säkularer Stadt verstehen? Was sind Cities of God und religiöse Gated Communities, spirituelle Kriege in der Favela oder urban-religiöse Moden und Lifestyles?

Literatur: Becker, J./K. Klingan/ S. Lanz/K. Wildner (Hg.) 2014: Global Prayers. Contemporary Manifestations of the Religious in the City. Zürich

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa.uni.de.

Leistungsnachweise: Aktive Mitwirkung, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Stadt der Zuflucht oder Stadtbürgerschaft für Alle? Das Modell Palermo

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Forschungsmodul / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Urban Studies
Block Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2019

Große Städte weisen heute bezogen auf die nationalen Zugehörigkeiten ihrer Bewohner*innen eine hochgradige Diversität auf. Herkömmliche, an nationale Staatsbürgerschaft gekoppelte politische und soziale Teilhaberechte bleiben daher für immer mehr Stadtbewohner*innen verschlossen. Zunehmend werden daher Konzepte wie urban citizenship oder solidarity city diskutiert, die bürgerschaftliche Rechte für Stadtbewohner*innen von nationalstaatlichen Zugehörigkeiten abkoppeln. In Europa steht Palermo beispielhaft für eine offizielle Politik, die soziale und politische Teilhaberechte, soweit dies juristisch möglich ist, im Sinn eines ‚ius domicili‘ an alle Stadtbewohner*innen zu erteilen sucht. Explizit gilt dies auch für Einwanderer*innen ohne gesicherten Aufenthaltsstatus. In ihrer ‚Charta von Palermo‘ (2015) plädiert die Stadtregierung für die „internationale Freizügigkeit von Menschen“ und formuliert Maßnahmen, um dieses Prinzip in der Kommunalpolitik zu implementieren. Die als Lehrforschungsvorhaben angelegte Exkursion zielt darauf, maßgebliche politische Akteure, Initiativen und Strategien zu untersuchen, mit deren Hilfe die Programmatik der offenen Stadt implementiert wird. Wir fragen insbesondere nach konkreten Möglichkeiten ihrer kommunalen Institutionalisierung, nach ihren Effekten für unterschiedliche Bewohnergruppen im urbanen Alltag sowie nach Problemen, Blockaden und Konflikten, die einer solchen Politik entgegen stehen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Vorbereitung der Exkursion läuft seit dem Sommersemester 2019. Eine Neuaufnahme von Studierenden ist daher nicht möglich.

Leistungsnachweise: Durchführung und Verschriftlichung eines Forschungsvorhabens in einer studentischen Arbeitsgruppe.

Termine: Fr 18.10.19 10 - 17 Uhr (GD 06)

Sprache: Deutsch

Konfessionelles Zeitalter - Religionen und Konfessionen im Polen-Litauen der Frühen Neuzeit

3/6/9 ECTS

Vorlesung: KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen // MEK: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste
Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 303, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

Im Fokus der Lehrveranstaltung steht die Frage nach den Besonderheiten der religiösen Kultur(en) im frühneuzeitlichen Polen-Litauen. Welchen Einfluss hatte die Reformation und die katholische Gegenreformation auf das religiöse Nebeneinander von christlichen, jüdischen und muslimischen Gemeinden in Polen-Litauen? Diese Frage lässt sich aus der Perspektive des Religions-, Kultur-, Kommunikations- und Stadtgeschichte beantworten. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung möchte ich mit Studentinnen und Studenten verschiedene Aspekte der sog. Konfessionalisierung in Polen-Litauen besprechen: wie bilden sich (christliche) Konfessionen aus; welche Rolle spielt dabei religiöse/konfessionelle Bildung? Wie kann die Katechisierung der Bevölkerung durch den Buchdruck/Übersetzungen in Volkssprachen (Vernakularisierung) beeinflusst werden? Wann kann man von der Entwicklung einer konfessionellen Identität sprechen? Welche Bedeutung hat dabei Mobilität (Migration/Diaspora/Netzwerk/Wissenszirkulation)? Zu den wichtigen Thesen in der Forschung gehört die nach der besonderen religiösen Toleranz Polen-Litauens. In der LS sollte man sich mit dieser These auseinandersetzen – welche Rechtsordnung ermöglicht solche Vorstellung? Wo sind die Grenzen der „Toleranz“? Wir werden interreligiöse (-konfessionelle) Konflikte gelöst? Welche Rolle spielt Zensur und wie wird sie durchgesetzt? Viel Aufmerksamkeit sollte der orthodoxen Bevölkerung Polen-Litauens gewidmet werden: confessio orthodoxa und Identitätsbildung; Kirchenstrukturen – zwischen Konstantinopel, Kiew und Moskau; Bildungsmaßnahmen; orthodoxe Bruderschaften usw. Welche Rollen spielten griechische Hierarchen aus dem Osmanischen Reich? Orthodox-protestantisches Projekt einer antikatholischen Union. Die Rolle der Union von Brest (1596).

Literatur: Literatur: Christoph Schmidt, Auf Felsen gesät. Die Reformation in Polen und Livland. Göttingen 2000 Alfons Brüning, Unio non est unitas. Polen-Litauens Weg im konfessionellen Zeitalter (1569 – 1648). Wiesbaden 2008 Johann Marte, Oleh Turij (Hg.), Die Union von Brest (1596) in Geschichte und Geschichtsschreibung: Verusch einer Zwischenbilanz. Lviv 2008 Stefan Kiedrón, A.-M. Rimm (Eds.), Early Modern Print Culture in Central Europe. Wrocław 2014 Jerold C. Frakes, The Cultural Study of Yiddish in Early Modern Europe. N.Y. 2007 Stefan Schreiner, Zwischen Polemik und Verbrüderung. Katholiken und Juden im Polen des 17. und 18. Jahrhunderts. In: F. Schuller, G. Veltri, H. Wolf (Hg.), Katholizismus und Judentum. Gemeinsamkeiten und Verwerfungen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Regensburg 2005, 112–139 Tomasz Kempa, Konflikty wyznaniowe w Wilnie od początku reformacji do końca XVII wieku. Toruń 2016 Paulina Buchwald-Pelcowa, Historia Literatury. Historia Książki (Bd.1). Krakau 2005 Paulina Buchwald-Pelcowa, Cenzura w dawnej Polsce. Między prasą drukarską a stosem. Warschau 1997

Leistungsnachweise: Referat, Essay, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Transiträume, Pufferzonen und „sichere Herkunftsländer“: Die Externalisierung von EU-Außen-Grenzen und das europäische Grenzregime

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft / Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen / Kultur und Gesellschaft / Politik und Kultur // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Im Jahre 2015 wurden südosteuropäische Staaten zu „Transitländern“ auf der Route hunderttausender MigrantInnen in die erhofften Zielländer der EU. Dieses Konzept wurde auch seitens westeuropäischer Staaten gestärkt, die Geflüchtete aus diesen Ländern für einen kurzen Zeitraum aufgenommen haben, dann aber wieder Grenzsicherungen koordiniert haben, um dem „Transit“ ein Ende zu bereiten. Auch an Europas Rändern, wie in der Türkei, Nordafrika und dem Nahen Osten, sind viele Länder Durchgangsstationen von MigrantInnen auf ihrem erhofften Weg nach Europa, während diese Staaten gleichzeitig als Pufferzonen fungieren, um MigrantInnen an der Weiterreise zu ihren Zielländern zu hindern. In Zusammenarbeit mit diesen Staaten kommt es hier zu einer Externalisierung des europäischen Grenzregimes. Im Seminar wollen wir uns mit diesem „Transit“ und „Pufferstatus“ von EU-Anrainerstaaten, der Rolle und Funktionsweise des europäischen Grenzregimes wie auch verschiedenen Akteursperspektiven auseinandersetzen. Wie versucht die EU außerhalb des eigenen Grenzraums Migration zu steuern? Wie arbeitet das europäische Grenzregime an seinen Außengrenzen und wie wird hierfür mit Nachbarländern außerhalb der EU, wie auch mit privaten Unternehmen kooperiert? Wie werden Technologien zur Grenzsicherung und Kontrolle eingesetzt? Inwieweit greifen Diskurse und Legitimation von Humanitarismus und Versicherheitlichung, wenn es um die Sicherung von Grenzen oder die Aufnahme und die Rechte von Geflüchteten geht? Welche Visionen von Europa und welche Machtdynamiken beinhaltet dies? Welche zeitlichen, räumlichen und sozialen Dimensionen beinhaltet das europäische Grenzregime? Welche Erfahrungen machen MigrantInnen und mit welchen Strategien gehen sie vor? Was ist die Position von AktivistIn-Gruppierungen?

Literatur: Andersson, Ruben, 2014: *Illegality, Inc. Clandestine Migration and the Business of Bordering Europe*. Oakland.
Cuttitta, P. 2017: *Mare Nostrum, humanitarianism, and human rights: The delocalized Mediterranean border between exclusion and inclusion*. Antipode. Fassin, Didier, 2016: *Vom Rechtsanspruch zum Gunsterweis. Zur moralischen Ökonomie der Asylvergabepraxis im heutigen Europa*. *Mittelweg* 36, 1-14. Hess, Sabine und Bernd Kasperek, 2017: *De- and restabilising Schengen. The European border regime after the Summer of Migration*. *Cuadernos Europeos de Deusto*, Núm. 56. Speer, Marx, 2017: *Die Geschichte des formalisierten Korridors. Erosion und Restrukturierung des Europäischen Grenzregimes auf dem Balkan*. *bordermonitoring.eu e.V.*, München. Tosic, Jelena, 2017: *From a 'Transit Route' to the 'Backyard of Europe'? Tracing the Past, Present, and Future of the Balkan Route*. in G. Fartacek, & S. B. (Hrsg.), *Facetten von Flucht aus dem Nahen und Mittleren Osten*. *Facultas Universitätsverlag*.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: um Anmeldung wird gebeten

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Kurzreferat) 6 ECTS: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Kurzreferat), schriftliche Hausarbeit zum Seminarthema (10-15 S.) 9 ECTS: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Kurzreferat), schriftliche Hausarbeit zum Seminarthema (20-25 S.)

30 Jahre nach dem Mauerfall: Die Dynamik innerdeutscher Grenzüberwindungen und Grenzziehungen

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft / Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen / Politik und Kultur
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Ausgehend von einer ethnographischen Analyse zweier benachbarten Ortschaften „hüben“ und „drüben“, an der Grenze zwischen der BRD und der DDR, und den Erfahrungen der BewohnerInnen mit dem Mauerfall im Jahre 1989, wollen wir mit Ansätzen der Sozialanthropologie, Soziologie, Politologie und Geographie die Verfasstheit lokaler ost- und westdeutscher Gesellschaften 30 Jahre nach dem Mauerfall untersuchen. Dafür wollen wir uns mit den Hintergründen, Erfahrungen und Praktiken von Grenzüberwindungen und Grenzziehungen nach der Wiedervereinigung auseinandersetzen. Gibt es ein innerdeutsches „Othering“? Welche Rollenbilder werden bemüht und wie positionieren sich Menschen zu diesen Rollenzuschreibungen? Welche Bedeutung haben die sozialen Positionierungen von Menschen? Wie spielen Ausbildung, Alter und Generation, Familienmodelle und Migration, Stadt- und Landunterschiede eine Rolle? Basieren diese auf der gegenwärtigen Situation, der unterschiedlichen Vergangenheit oder einer als anders entworfenen Zukunft? Inwiefern entsteht Neues in der Dynamik von Grenzziehungen und Grenzüberschreitungen? Im Seminar sollen Konzepte von „Phantomgrenzen“, der Liminalität von Grenzräumen, der „Verlagerung“ von Grenzen und der relationalen sozialen Positionierung einzelner Akteure fruchtbar gemacht werden.

Literatur: Berdahl, Daphne, 1999: *Where the World Ended: Re-Unification and Identity in the German Borderland*. Berkeley: University of California Press. Hirschhausen Béatrice von, Grandits Hannes, Kraft Claudia, Müller Dietmar, Serrier Thomas, 2015: *Phantomgrenzen - Räume und Akteure in der Zeit neu denken*. Göttingen: Wallstein Verlag. Dietrich, 2011: « Beobachtete Tendenzen zur Ausbildung einer ostdeutschen Teilkultur » *Aus Politik und Zeitgeschichte*, B11/2011, pp.30-38.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Kurzreferat) 6 ECTS: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Kurzreferat), schriftliche Hausarbeit zum Seminarthema (10-15 S.) 9 ECTS: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Kurzreferat), schriftliche Hausarbeit zum Seminarthema (20-25 S.)

Racism/Rassismus

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Politik und Kultur
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

Wir meinen, in einer toleranten, aufgeklärten und offenen Gesellschaft zu leben, begegnen aber im Alltag dennoch oft Meinungen, die rassistisch sind und/oder als solche wahrgenommen werden. Darüber hinaus scheint jede*r eine Meinung zu race und Rassismus zu haben. Dieses Seminar setzt sich zum Ziel, sich der Kategorie von race und dem Phänomen von Rassismus anzunähern und über das alltägliche und gängige Verständnis von race und Rassismus hinaus zu gehen. Wir werden sich die Komplexität und Heterogenität von Rassismus aus historischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive anschauen und über deren politischen Konsequenzen diskutieren sowie die Anwendbarkeit und Relevanz von race als eine analytische Kategorie in Sozial- und Kulturwissenschaften eruieren. Fast alle Texte im Seminar sind auf Englisch, daher gute Englischkenntnisse sind unabdingbar zur Teilnahme am Seminar.

Literatur: A.L. Stoler (2002), *Carnal Knowledge and Imperial Power: Race and the Intimate in Colonial Rule*, Berkeley, Los Angeles, London: University of California Press. A. Lentin (2008), *Racism: A Beginner's Guide*, Oxford: One World. E. Balibar, and I. Wallerstein (1991), *Race, Nation, Class – Ambiguous identities*, London: Verso. V. Stolcke (1995), *Talking Culture: New Boundaries, New Rhetorics of Exclusion in Europe*, in: *Current Anthropology*, Vol. 36 (1): 1-13.

Teilnahmevoraussetzungen: Sehr gute Englischkenntnisse

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat | 6 ECTS: kleine Hausarbeit (12-15 Seiten) | 9 ECTS: große Hausarbeit (20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Liebetanz, F.

ZSFL-1043

Theorie und Praxis der Schreibberatung

3 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKs: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 03, Veranstaltungsbeginn: 16.12.2019

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die die Ausbildung zum* zur studentischen Schreibberater*in des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen absolvieren möchten. Theoretisches Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung wird hier in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden Schreibberater*innen hospitieren bei Beratungen und dokumentieren und reflektieren ihre Erfahrungen in einem E-Portfolio. Der Praxiseinsatz wird von Lektürearbeit und Mentoringgesprächen begleitet.

Literatur: Grieshammer, Ella, Liebetanz, Franziska, Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: *Zukunftsmodell Schreibberatung - eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium*. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Unbedingt zu beachten ist, dass dieses Seminar Teil einer modularen Ausbildung ist. Für die Teilnahme wird der Besuch des Seminars „Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt“ als Grundlage vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Bitte bis zum 10.12.2019 über die Internetseite www.europa.uni.de/anmeldung anmelden (es zählt die Reihenfolge des Eingangs).

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit auf Mahara inkl. schriftlicher Aufgaben, vertiefende Lektüre, Hospitationen.

Termine: Mo 16.12.19 16 - 18 Uhr (GD 03) | Mo 06.01.20 16 - 18 Uhr (GD 03) | Mo 13.01.20 16 - 18 Uhr (GD 03) | Mo 20.01.20 16 - 18 Uhr (GD 03) | Mo 27.01.20 16 - 18 Uhr (GD 03) | Mo 03.02.20 16 - 18 Uhr (GD 03) | Mo 10.02.20 16 - 18 Uhr (GD 03)

Sprache: Deutsch

Martin, E.

Lehrstuhl für Osteuropäische Literaturen

KUL-11959

Metropolen des Ostens (Ringvorlesung)

6/9 ECTS

Vorlesung: KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen / Räume - Grenzen - Metropolen // MAL: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität // MASS: Urban Studies // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Städte gelten aus kulturwissenschaftlicher Perspektive als Idealfall einer Kulturräumsverdichtung. Und sie haben Biographien. Sie sind zugleich Stifter und Projektionsfläche sozialer Identität(en) und verfügen über distinktive Images. Die großen Städte Mittel- und Osteuropas spiegeln auf ganz unterschiedliche Weise die Auswirkungen der wechselvollen Geschichte des Slavischen Völker und Kulturen, die lange vor den extremen Verwerfungen und Zäsuren des 20. Jahrhunderts einsetzte und tiefe Spuren von Fremdherrschaft und Diskriminierung, Machtanspruch und Dissidenz in den Stadtmorphologien hinterließ. Als Gegenstand einer Ringvorlesung ermöglicht der Topos Stadt beispielhaft die Präsentation des Vernetzungspotentials der universitären Slavistik. Multiple interdisziplinäre Ansätze ermöglichen eine komplexe wissenschaftliche Erkundung diverser urbaner Konzepte und sozialer Gefüge, die Dekodierung literarisch-künstlerischer Widerspiegelungen faszinierender Stadt-Metamorphosen in Vergangenheit und Gegenwart und die Entdeckung überraschender Synergien mit außerslavi(sti)schen Bezugsgrößen.

Literatur: Karl Schlögel: *Moskau lesen. Verwandlungen einer Metropole*. München 2011

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Veranstaltung wird live an die Uni Potsdam übertragen.

Leistungsnachweise: Essay, Protokoll, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Cultures of the Fourth Industrial Revolution

3/6/9 ECTS

Seminar: MAK: Multimodalität, Diskurs, Medien / Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie // MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MKK: Multimodalität, Diskurs, Medien / Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie // SMG: Multimodalität, Diskurs und Medien
Block Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 07.10.2019

Industrial Revolution 4.0 (4IR) poses both, the greatest existential threat and opportunity to humanity; it exposes both our vulnerabilities and opportunities for growth as never before. The choice is ours, whether we are heading towards self-destruction or transformation to a higher level of consciousness as a human family. We need to answer these existential questions: What does it mean to be fully human, when AI takes over more and more of human functions? How do we live a life of meaning and value, when many jobs are replaced by robots? How can we meet the basic human needs for meaningful pursuits, loving relationships, and faith in something sacred and transcendental, when AI, 5G technologies and digitization fundamentally change our life style, work place and relationship-building? This seminar is an online seminar which explores the "Cultures of the Fourth Industrial Revolution", different approaches, ways of seeing and world and defining new cultural realities within complex, global changes. Students will hold online presentations during the seminar and we will have vivid 4IR discussions. Please sign in at: claudemayer@gmx.net until 1 October 2019. Our first, preparational zoom meeting will take place on 7 October 2019 at 19.00 hours. We will then define all the other appointments.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: All students need to sign up for the course via email until 1 October 2019: claudemayer@gmx.net They will then be invited to the zoom meeting. Times for the seminar will be provided at the zoom meeting.

Leistungsnachweise: Referat, kleine Hausarbeit, große Hausarbeit

Sprache: Englisch

Medvedieva, T. / Steinborn, A.

ZSFL-1040

Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen

6 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2019

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent*innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Aber wie lassen sich Gruppenprozesse produktiv gestalten? Wie kann Teamarbeit organisiert werden und zu guten Ergebnissen führen? Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb sollen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung durchlaufen und diese reflektieren. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse, erstellen ein selbst gewähltes Produkt und präsentieren dieses elektronisch. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer-Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase (18./19.10.), eine autonome Gruppenarbeitsphase von drei Wochen (20.10. bis 14.11.), einen Tag zur Zwischenreflexion (15.11.) und einen Präsentationstag (13.12.), an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung (Modul 1 Grundlagen). Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Im Seminar wird mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet, Teilnehmende erhalten eine Einführung vor Ort (eigene Laptops erwünscht, es werden aber auch Computer gestellt).

Teilnahmevoraussetzungen: Ein Viadrina E-Mail-Account ist erforderlich. Bitte haben Sie Ihre Zugangsdaten parat! Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmenden Zahl. Bitte über die Internetseite (<http://www.europa-uni.de/anmeldung>) bis zum 13.10.2019, 12:00 Uhr (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt) anmelden. Teilnahme wird am 14.10.2019 bestätigt oder abgelehnt.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme und Erstellung eines Teamprodukts, autonome Teamarbeit, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Teamtreffen und -produkten

Termine: Fr 18.10.19 10 - 18 Uhr (AB 206) | Fr 18.10.19 10 - 18 Uhr (AB 207) | Fr 18.10.19 10 - 18 Uhr (AB 208) | Fr 18.10.19 14 - 16 Uhr (AB 210) | Sa 19.10.19 10 - 18 Uhr (AB 206) | Sa 19.10.19 10 - 18 Uhr (AB 207) | Sa 19.10.19 10 - 18 Uhr (AB 208) | Fr 15.11.19 10 - 18 Uhr (AM 03) | Fr 13.12.19 10 - 18 Uhr (GD 102)

Sprache: Deutsch

Stefan George. Neue Perspektiven auf Symbolismus, den George-Kreis und sein Verständnis vom „Geheimen Deutschland“

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen // MAL: Theoretische und methodische Grundlagen / Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität // MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MEK: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Kaum ein anderer deutscher Lyriker um die Jahrhundertwende hat einen so tiefreichenden und langwirkenden Einfluss gehabt wie Stefan George (1868–1933). Sein am französischen Symbolismus geschultes lyrisches Werk steht gleichrangig neben dem Rilkes oder Hofmannsthals, und doch ist die soziokulturelle Wirkungsintensität seines Schaffens ohne Vergleich: Der Dichterkreis, den George in den 1890er Jahren initiierte und bis zu seinem Tod 1933 autoritär um sich versammelte, setzte sich bald aus einer Elite an hoch einflussreichen Dichtern und Akademikern wie Friedrich Gundolf, Ernst Kantorowicz oder Max Kommerell zusammen, die Georges Lebens- und Dichtungskonzept breitenwirksam repräsentierten und propagierten. Das politische Selbstverständnis des Kreises als eines „Geheimen Deutschland“ muss sowohl als protonazistische Bewegung als auch als Alternative zur Nazi-Ideologie verstanden werden, für die sich George selbst nie eindeutig aussprach, sich aber ebenso wenig von ihr distanzierte.

Im Seminar sollen beide Aspekte dieses Wirkens – der ästhetische und der soziopolitische – untersucht und neu befragt werden. Dabei geht es einerseits um die poetischen Dimensionen des lyrischen Werks Georges sowie der Dichter aus seinem Umkreis, darunter v.a. Karl Wolfskehl und Friedrich Gundolf, sowie die Medien und Strategien, die bei der Verbreitung des Werks zur Geltung kamen. Bände wie der Siebente Ring (1907) oder Stern des Bundes (1914) waren von einem durchschlagenden Einfluss auf die junge Kriegsgeneration des fin de siècle. Andererseits sollen die soziopolitischen Dimensionen des „George-Kreises“, seiner Mitglieder und seiner Organisationsstruktur befragt werden, deren Charakter Stefan Breuer in einem viel debattierten Beitrag einmal als „ästhetischen Fundamentalismus“ charakterisierte. – Kurzum, es geht in diesem Seminar um eines der prominentesten literaturgeschichtlichen Beispiele für das spannungsgeladene Zusammenspiel von Ästhetik und Autorität, Kultur und Macht.

Literatur: Aurnhammer, Achim/Braungart, Wolfgang u.a. (Hg.): Stefan George und sein Kreis. Ein Handbuch, Berlin: de Gruyter, 2012. Kaufmann, Kai: Stefan George. Eine Biographie, Göttingen: Wallstein, 2014. Breuer Stefan: Ästhetischer Fundamentalismus. Stefan George und der deutsche Antimodernismus, Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft, 1995.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme.

Leistungsnachweise: Kurzpräsentationen, Hausarbeiten, ggfs. mündl. Prüfung

Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium

3 ECTS

Kolloquium: MASS: Forschungsmodul
Di, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten von Studierenden auf Master- und Promotionsniveau vorgestellt und diskutiert. Für Studierende, die am Lehrstuhl Vergleichende Politikwissenschaft ihren Master-Abschluss anstreben oder dort promovieren, ist die Teilnahme an diesem Kolloquium verpflichtend. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeiter/-innen oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15-20-seitigen Papierses (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation. Teilnehmer/-innen werden aufgefordert, als Kommentator/innen zur Verfügung zu stehen. Für den Erwerb von 3 ECTS ist dieser doppelte Input (Präsentation, Kommentar) verbindlich.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf.

Leistungsnachweise: Vorlage eines 15-20-seitigen Papierses (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation; Kommentar zu einem anderen Papier.

Sprache: Deutsch

Demokratiethorien

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Kultur und Gesellschaft / Politik und Kultur
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

“DEMOKRATIE (von griech. demos = Volk und krates = herrschen, D. = Volksherrschaft, Herrschaft der Vielen, ...); Oberbegriff für eine Vielzahl politischer Ordnungen...” (M. G. Schmidt, Wörterbuch zur Politik, Stuttgart 1995, S. 205). In der Tat ist “Demokratie” ein zugleich vielschichtiger wie auch universal verbreiteter und akzeptierter Begriff und dadurch fast schon nichtssagend. Oder in den Worten von Klaus von Beyme: “Der Demokratiebegriff entwickelt mehr und mehr die Tendenz, synonym mit allem Guten, Schönen und Wahren in der Gesellschaft zu werden” (K. von Beyme, Die politischen Theorien der Gegenwart, München 1980, S. 189). Dieser Tendenz will das sehr leseintensive Seminar entgegenwirken, indem verschiedenen theoretischen Ansätzen, Demokratie zu definieren, zu beschreiben und zu erklären, nachgegangen werden soll. Dabei wird ein Bogen geschlagen von den Staatsformenlehren der Antike über die Klassiker der Neuzeit bis hin zur modernen, empirisch orientierten und international vergleichenden Demokratieforschung. Im Mittelpunkt der Diskussion der einzelnen Originaltexte stehen die grundsätzlichen Fragen: Wer entscheidet? Wie wird entschieden? Was wird entschieden? In anderen Worten, es geht um die theoretische Bestimmung der im Begriff der Volksherrschaft - in Abraham Lincolns berühmter Formel des “government of the people, by the people and for the people” - enthaltenen Dimensionen des Volkes (partizipatorische oder Elitendemokratie), der Übertragung des Volkswillens in Entscheidungen (direkte oder repräsentative Demokratie), der Entscheidungsmodi (Mehrheits- oder Konsensdemokratie) und der Anwendungsbereiche (formale oder materiale Demokratie).

Literatur: Manfred G. Schmidt, Demokratiethorien. Eine Einführung. 5. Aufl. Wiesbaden 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute aktive und passive Deutsch- sowie gute passive Englischkenntnisse

Leistungsnachweise: Regelmäßige Mitarbeit, „thought papers“ und Referat (incl. Thesenpapier), (100 % für 6 ECTS/ 33 % für 9 ECTS), Hausarbeit (66 % für 9 ECTS). Abgabe eines Kurzexposés zur Planung der Hausarbeit bis spätestens zum 29. Januar 2020; Verfassen einer vollständigen Hausarbeit (ca. 20 S.), verbindlicher Abgabetermin: 1. April 2020 (66 % für 9 ECTS).

Sprache: Deutsch

What Is Europe?

6/9 ECTS

Seminar: MASS: Kultur und Gesellschaft / Politik und Kultur
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

This course examines ideas about Europe in various dimensions. These include aspects of European divisions as well as unity, European integration, the concept of the East, presumed correlates of European identity such as religion, the particularities of European cities and capitals. It is an interdisciplinary approach to Europe but its center of gravity lies with the social sciences. The course is organized in five topical packages, each of which contains a more historical and a more present-day component.

Literatur: Frédéric Delouche (Hrsg.). Illustrated History of Europe. 2nded. Orion 2001. Robert Kagan. Of Paradise and Power. America and Europe in the New World Order. New York 2003.

Teilnahmevoraussetzungen: Basic social science and/or cultural history competence, good active and passive knowledge of English.

Leistungsnachweise: Regular attendance and participation, oral presentation (incl. handout/“Thesenpapier“), essay (6 ECTS), OR regular attendance and participation, oral presentation (incl. handout/“Thesenpapier“), research paper (9 ECTS) incl. outline proposal.

Sprache: Englisch

Migration erzählen. Narrative Repräsentationen von Migrationserfahrungen nach 1989

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen // MAL: Literaturtheorie als Kulturtheorie / Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität // MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MEK: Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

Nach 1989 prägen verschiedene Migrationserfahrungen die deutsche Gesellschaft: Im Zuge der Jugoslawienkriege gelangen vermehrt Kriegsflüchtlinge nach Deutschland. Sogenannte Kontingentflüchtlinge und Spätaussiedler finden Aufnahme in Deutschland. Die Kinder der ‚Gastarbeiter‘ werden erwachsen. Zugleich verschärft sich die Haltung gegenüber den Neuankömmlingen in Teilen der Gesellschaft: Neonazis verüben Anschläge gegen Asylbewerber, zugleich wird das Grundrecht auf Asyl eingeschränkt. Fragen nach Zugehörigkeit und Herkunft und Erinnerungen an Shoah und Zweiten Weltkrieg stehen neben Debatten um ‚Leitkultur‘ und Multikulturalismus. Im Seminar wollen wir uns mit verschiedenen Auseinandersetzungen mit diesem Themenkomplex in narrativ strukturierten Medien wie Romanen, Filmen, Theaterstücken und Graphic Novels beschäftigen. Von Interesse sind u. a. Texte von Sasha Marianna Salzmann und Enis Maci, Graphic Novels von Birgit Weyhe oder Paula Bulling sowie Filme von Feo Aladag und Nadya Derado. Vor dem Hintergrund der jüngsten fluchtbedingten Zuwanderungen stellt sich die Frage, wie die aktuellen künstlerischen Auseinandersetzungen von den Migrationen der letzten 30 Jahre und darüber hinaus erzählen.

Leistungsnachweise: Referat, Essays, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Normative Regulierung und postsozialistische Transformationen: Staat, Recht und Justiz im Umbruch

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Forschungsmodul / Urban Studies // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

In den ersten Jahren der postsozialistischen Umbrüche standen solche Themen wie Einführung der freien Märkte und die Pluralisierung des politischen Lebens im Mittelpunkt der sozialwissenschaftlichen Transformationsforschung. In Übereinstimmung mit dem liberalen Paradigma wurden besonders große Veränderungshoffnungen an die Freisetzung der gesellschaftlichen Kräfte geknüpft. Der Einfluss der staatlichen Institutionen sollte weitestgehend zurückgedrängt werden, weil staatliche Überregulierung als eines der Kernprobleme des staatssozialistischen Gesellschaftsmodells angesehen wurde. Der weitere Verlauf der Transformationsprozesse machte jedoch deutlich, dass staatliche Institutionen eine sehr wichtige Rolle in der normativen Regulierung von sozialen Beziehungen spielen. Dort, wo es zur partikularistischen Fragmentierung der Staatsapparate (state capture) und zur Erosion der Staatskapazitäten kam, waren die Ergebnisse der Transformationsprozesse besonders weit von den Idealvorstellungen entfernt. Hingegen erwies sich der Erhalt bzw. Wiederaufbau von regulativen Staatskapazitäten als ein wichtiger Katalysator von postsozialistischen Reformen – insbesondere in den Fällen der Länder, die der EU beitraten. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden diese Prozesse der Staatsfragmentierung und -rekonsolidierung aus einer ländervergleichenden Perspektive betrachtet und in die theoretischen Debatten zum Thema Staat, Recht und Gesellschaft eingebettet. Ein besonderes Augenmerk wird den Transformationen des Justizwesens, der Rechtsberufe und der Verwaltungsapparate gelten

Literatur: Coman, Ramona (2014): "Quo Vadis Judicial Reforms? The Quest for Judicial Independence in Central and Eastern Europe". In *Europe-Asia Studies* 66 (6), pp. 892–924. Fritz, Verena (2007): *State-Building: A Comparative Study of Ukraine, Lithuania, Belarus, and Russia*. Budapest: Central European University Press. Mrowczynski, Rafael; Kropp, Sabine; Bluhm, Katharina (2018): „Staatskapazität und Verwaltungsreformen in hybriden und autoritären Regimen – am Beispiel der Steuerverwaltung in postsowjetischen Ländern“. In *Politische Vierteljahresschrift* 59 (3), pp. 577–599.

Teilnahmevoraussetzungen: Ein allgemeines Grundverständnis für sozialwissenschaftliche Begriffsbildung und die Fähigkeit theoretisch-komplexe Texte auch in englischer Sprache zu rezipieren.

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Sozialwissenschaftliche Handlungstheorien und methodologische Zugänge: zur Rekonstruktion von sozialen Praktiken

3/6 ECTS

Seminar: MASS: Forschungsmodul // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Die Erklärung bzw. das Verstehen des sozialen Handelns gilt seit Max Weber und Alfred Schütz als eine zentrale Aufgabe der Soziologie. Dies ist insbesondere der Fall im Rahmen der akteurszentrierten Ansätze, welche ineinandergreifende Handlungen der sozialen Akteure als gesellschaftskonstitutiv auffassen. Gleichwohl findet aber soziales Handeln nicht aus „freien Stücken“ statt, sondern wird wesentlich von bereits bestehenden, die Handelnden umschließenden bzw. diese gerade hervorbringenden Strukturen des Sozialen geprägt. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden unterschiedliche sozialwissenschaftliche Theorien anhand exemplarischer Texte erörtert, die versuchen, soziales Handeln in ihrer soziostrukturellen Einbettung zu verstehen bzw. zu erklären. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf den unterschiedlichen Stellenwert der strukturellen Bedingtheit des sozialen Handelns (z.B. der habituellen Prägung durch soziale Herkunftsmilieus vs. individuelle Entscheidungsfindung) gerichtet. Ferner wird die Fragestellung verfolgt, wie eine empirische Überprüfung und Weiterentwicklung methodologisch zu begründen ist. Insofern zielt diese Lehrveranstaltung auf die Erweiterung der sozialwissenschaftlich-methodologischen Kernkompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Literatur: Bohnsack, Ralf (2017): *Praxeologische Wissenssoziologie*. Opladen, Toronto: Verlag Barbara Budrich. Esser, Hartmut (2010): „Sinn, Kultur, Verstehen und das Modell der soziologischen Erklärung“. In Monika Wohlrab-Sahr (Hg.): *Kultursoziologie. Paradigmen - Methoden - Fragestellungen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, pp. 309–335. Oevermann, Ulrich (2000): „Die Methode der Fallrekonstruktion in der Grundlagenforschung und in der klinischen sowie pädagogischen Praxis“. In: Klaus Kraimer (Hg.): *Die Fallrekonstruktion*. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 58–156.

Teilnahmevoraussetzungen: Allgemeine Grundkenntnisse der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung und der qualitativen Sozialforschung sind von Vorteil.

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Forschungswerkstatt ‚Multimodalität‘

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKs: Forschungsmodul // SMG: Forschungsmodul
Di, 16 - 18 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Was ist eigentlich eine ‚Forschungsfrage‘? Muss man grundsätzlich empirisch arbeiten? Wie geht man eine Forschungsdiskussion an? In der Forschungswerkstatt ‚Multimodalität‘ erproben wir anhand kleiner studentischer Forschungsprojekte, was es heißt, eine eigene Fragestellung zu entwickeln und diese in die Form eines Referates, einer Hausarbeit oder einer Masterarbeit zu bearbeiten. Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, ihre eigenen Interessen im weiten Feld der ‚Multimodalitätsforschung‘ zu entdecken, zu formulieren und im Gruppengespräch weiter zu entwickeln. Der Begriff der Multimodalität ist für das Seminar weit gefasst und umfasst einerseits die Forschungsgebiete der Kommunikation von Angesicht zu Angesicht (z.B., redegleitende Gestik, Gebärdensprachen, multimodale Semantik, Pragmatik, Grammatik, multimodale Interaktion, Ethnographie der Kommunikation und Interaktion, Anthropologie der Geste). Andererseits zielt der Begriff der Multimodalität auch auf theoretische Reflexionen von ‚Multimodalität‘ sowie filmtheoretische und linguistische Reflexionen und Analysen audiovisueller Medien und Text-Bild Relationen.

Literatur: Wird in Abhängigkeit von den thematischen Schwerpunkten der Teilnehmer*innen zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich vom 08.10.2019 (10 Uhr) bis 21.10.2019 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im Moodle-Kurs "Forschungskolloquium Multimodalität" an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Vortrag und/oder Hausarbeit

Termine: Di 15.10.19 16 - 18 Uhr (AM 202) | Di 22.10.19 16 - 18 Uhr (AM 202) | Di 29.10.19 16 - 18 Uhr (AM 202) | Di 05.11.19 16 - 18 Uhr (AM 202) | Di 12.11.19 16 - 18 Uhr (AM 202) | Di 19.11.19 16 - 18 Uhr (AM 202) | Di 26.11.19 16 - 18 Uhr (AM 202) | Di 03.12.19 16 - 18 Uhr (AM 202) | Di 10.12.19 16 - 18 Uhr (AM 202) | Di 17.12.19 16 - 18 Uhr (AM 202) | Di 07.01.20 16 - 18 Uhr (AM 202) | Di 14.01.20 16 - 18 Uhr (AM 202) | Di 21.01.20 16 - 18 Uhr (AM 202) | Di 28.01.20 16 - 18 Uhr (AM 202) | Fr 31.01.20 10 - 19 Uhr (AM 202) | Di 04.02.20 16 - 18 Uhr (AM 202)

Sprache: Deutsch

Film und Geste

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKs: Multimodalität, Diskurs, Medien // MKK: Multimodalität, Diskurs, Medien //
SMG: Multimodalität, Diskurs und Medien / Sprache und Medien in Transformation
Mi, 11 - 13 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

Der Zusammenhang zwischen Film und Geste ist vielschichtiger und theoretisch spannungsreicher als es auf den ersten Blick erscheinen mag. Da gibt es zum Einen die Gesten der Schauspieler*innen. Der Film eröffnet hier neue Wahrnehmungsformen, die zum Beispiel in der Projektion eines Gesichts auf die Leinwand eine minutiöse Beobachtung des Mienenspiels erlauben, die es in dieser Form vor dem Kino nicht gab. Mit den Schauspieler*innen kommen auch die Theorien des Schauspiels im Theater als historische Darstellungsform ins Spiel und natürlich Brechts Idee eines gestischen Theaters. Aber auch die Gesten im Film sind historische Formen eines Zeitgeists, der sich in ihnen manifestiert und der auch durch sie hergestellt wird, worauf die Filmtheoretikerin Gertrud Koch hinweist. Nicht zuletzt betrifft das Spannungsfeld Film und Geste die Filmtheorie selbst. So werden bereits in der Geburtsstunde der Filmtheorie filmtheoretische Positionen artikuliert, etwa bei Béla Balázs oder Sergei Eisenstein, die den Film in seinen Bewegungsbildern als eine gestische Ausdrucksbewegung fassen. Kappelhoffs Filmtheorie einer ‚Poiesis des Filme Sehens‘ schließt an diese Positionen an, wenn er filmische Ausdrucksbewegung als theoretischen und methodischen Bezugspunkt formuliert (Kappelhoff 2018). Im Seminar werden diese verschiedenen Dimensionen des Gestischen im Kino thematisiert und mit exemplarischen Filmanalysen verbunden.

Literatur: Zu Beginn des Semesters wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft an vier Sitzungen vor dem Seminar von 9-11 an einem Filmscreening teilzunehmen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich vom 08.10.2019 (10 Uhr) bis 21.10.2019 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im Moodle-Kurs "Film und Geste" an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Vortrag und/oder Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Russland im 19. Jahrhundert zwischen Reform und Revolution (1855–1905)

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas / Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft
Di, 9 - 11 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Das russische Zarenreich erlebte im sogenannten Krimkrieg (1853–56) ein militärisches Debakel. Das russische Imperium, so schien es, hatte den Anschluss an die industriellen Großmächte in Europa verloren und müsse nun umfassende Veränderungen einleiten. Der junge Zar Alexander II. sah sich in der Folge zu zahlreichen sozialen, wirtschaftlichen und politischen Reformen genötigt, die das Imperium für Jahrzehnte prägen sollten. Zu den wichtigsten Veränderungen zählen die Abschaffung der Leibeigenschaft, die Bauernbefreiung, die Reform der Armee, der Kampf gegen das Analphabetentum, die Lockerung der Zensur, die Entwicklung von Zeitungen als öffentliche Debattenforen und der Ausbau der Eisenbahn als zentrales Verkehrsmittel. Zu den wichtigsten Folgen dieser Entwicklungen zählt die Neuordnung politischer und sozialer Verhältnisse auf dem Land, wo die sogenannte Zemstvo die langjährige Vormachtstellung des Adels auflöste. Im Zentrum der Autokratie in St. Petersburg allerdings schienen die Machtverhältnisse weiterhin unverändert. Dieser Zustand verstärkte im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts den Aufstieg sozialistischer und nationalistischer Bewegungen, die infolge der zunehmenden Urbanisierung und Industrialisierung regen Zulauf erhielten. Zahlreiche Arbeiterstreiks zwangen Zar Nikolaus II. schließlich zur Einführung einer parlamentarischen Vertretung, der Staatsduma, im Jahr 1905. Im Seminar werden wir uns neben dem Zentrum auch mit der westlichen Peripherie des Zarenreichs, dem sogenannten Königreich Polen, beschäftigen. Dort wurden viele Reformen überhaupt nicht oder in veränderter Form umgesetzt. Außerdem sollte das polnische Unabhängigkeitsstreben die russische Autokratie immer wieder in ihrem Kern attackieren und wurde folglich mit Gewalt bekämpft.

Literatur: Kappeler, Andreas: Russland als Vielvölkerreich, München 2001; Zernack, Klaus: Polen und Russland. Zwei Wege in der europäischen Geschichte, Berlin 1994; Hildermeier, Manfred: Geschichte Russlands. Vom Mittelalter bis zur Oktoberrevolution, München 2013.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an russischer und polnischer Geschichte, Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte. Kenntnisse des Polnischen und/oder Russischen sind erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Leistungsnachweise: Referat, Essays, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Ohlerich, G.

ZSFL-1003

Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen

3/6 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 15.11.2019

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, ein vollständiges und realistisches Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben, um eine mögliche Berufsentscheidung zu unterstützen. Wichtig ist daher ein stark praxisbezogener Ablauf. Anhand von originalen Prosa-Manuskripten (Auszügen) wird die Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von Texten gestellt. Ich möchte zeigen, woran bei literarischen Texten bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Welche rechtlichen Aspekte (Verlagsrecht, Eigentumsrecht etc.) gilt es zu beachten? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zum Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Lutz, Helga / Plath, Nils / Schmidt, Dietmar (Hrsg.): Satzzeichen. Szenen der Schrift. Kadmos 2017; Habeck, Robert: Wer wir sein könnten. Warum unsere Demokratie eine offene und vielfältige Sprache braucht. K&W 2018 Dreyfürst, Stephanie / Sennwald, Nadja (Hrsg.): Schreiben. Budrich 2014 (hier vor allem: 1. Schreibprozesse; S. 15-104); Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013 Ortheil, Hanns-Josef / Siblewski, Klaus: Wie Romane entstehen. Luchterhand 2008

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit und Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Teilnahme ausschließlich und nur mit vorheriger Anmeldung über <http://www.europa-uni.de/anmeldung>; die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt; Scheine gibt es nur bei vollständiger Anwesenheit über das gesamte Wochenende

Leistungsnachweise: Anwesenheit, wissenschaftliche Hausarbeit

Termine: Fr 15.11.19 10 - 18 Uhr (HG 217) | Sa 16.11.19 10 - 18 Uhr (HG 217) | So 17.11.19 10 - 18 Uhr (HG 217)

Sprache: Deutsch

Psycholinguistik der Übersetzung

3/6/9 ECTS

Seminar: MAK: Mehrsprachigkeit und Interaktion // MKK: Mehrsprachigkeit und Interaktion // SMG: Mehrsprachigkeit und Interaktion
Block Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2019

Im Masterseminar werden die Probleme der allgemeinen Translationstheorie und -praxis aus psycholinguistischer Sicht behandelt. Im Mittelpunkt steht das allgemeine psycholinguistische Modell der Translation, das alle Translationsarten in sich einschließt, mit dem alle Translationsarten erklärt werden können. Eigentliches Ziel des Masterseminars ist es, den Translationsprozess als Ganzes in einzelne kognitive und psycholinguistische bewusst ablaufende Mechanismen zu zerlegen und diese anschließend in der Praxis zu üben. Im Mittelpunkt stehen die psycholinguistische Untersuchung des Verstehensprozesses in seinem reziproken Verhältnis zum Übersetzungsprozess, ihre gegenseitige Bedingtheit und der simultane Charakter.

Literatur: Kußmaul, Paul: Verstehen und Übersetzen Panasiuk, Igor: Polyvarietät der Übersetzung

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit

Termine: Fr 18.10.19 10 - 14 Uhr (GD 05) | Fr 25.10.19 10 - 14 Uhr (GD 05) | Fr 08.11.19 10 - 14 Uhr (GD 05) | Fr 15.11.19 10 - 14 Uhr (GD 05) | Fr 22.11.19 10 - 14 Uhr (GD 05) | Fr 29.11.19 10 - 14 Uhr (GD 05)

Sprache: Deutsch

Cultural Entrepreneurship

3/6/9 ECTS

Seminar: MAK: Intercultural Communication // MKK: Intercultural Communication // SMG: Intercultural Communication
Block Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2019

The aim of the course is to discuss and test the cultural entrepreneurship as a phenomenon immersed in an extended environment of cultural public spheres, cultural policies, creative and cultural industries and enterprises, global media and business players, as well as local social communities. To study properly key circumstances and conditions of working cultural entrepreneurs in present times we need to get a right perspective, that could be obtained through an overview of theories, empirical case studies and practices. They will come from several disciplines of study that have much to learn from each other and more in common than one might expect: management and organization studies, aesthetics, cultural studies, art management, cultural policies studies, intercultural communication studies.

Literatur: Bilton, C., Management and Creativity. From Creative Industries to Creative Management, London, Oxford 2007 Grey, Ch., A very short, fairly interesting and reasonably cheap book about Studying Organizations, Sage, London 2009 Howkins, J. Creative Economy, London 2000. Boland, R.J., Collopy, F., (ed.) Managing as Designing, Stanford University Press, 2004. Guillet de Monteaux, P., The Art Firm. Aesthetic Management and Metaphysical Marketing, Stanford University Press Scruton R., Art and Imagination. A Study in The Philosophy of Mind, London 1974. Minahan S., Wolfram Cox J. (eds.), Aesthetic Turn in Management, Ashgate 2007. Bennett, O., Cultural Pessimism, EUP, Edinburgh 2001 Magala S., Cross-Cultural Competence, Routledge, London 2005 McGuigan J., Cultural Analysis, Sage, London 2010 Scott, M. (2012). Cultural Entrepreneurs, Cultural Entrepreneurship: Music Producers Mobilising and Converting Bourdieu's Alternative Capitals. Poetics, 40(3), 237-255.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldung über Moodle. Sprache: Englisch. Die Veranstaltung beginnt am 23.10.2019 um 15:00 Uhr im CP 153.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat/Essay/Sitzungsprotokoll (8-10 pages) | 6 ECTS: Seminararbeit (ca. 12-15 pages) | 9 ECTS: Seminararbeit (ca. 22-25 pages)

Sprache: Englisch

Organisational Cultures and Creative Processes

3/6/9 ECTS

Seminar: MAK: Intercultural Communication // MKK: Intercultural Communication // SMG: Intercultural Communication
Block Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2019

Organisational culture is the central area for understanding the specificity of creative, entrepreneurial workplace. The best examples of that are performing arts organisations that employ artists and contribute to the vibrancy and life quality of the urban communities. The organisational symbolism is perceived as a condition impacting or controlling the relations of an organisations' members both inside and outside. The aim of this course is to highlight meeting points of organisational studies and creative processes practices that are essential in the analysis of such complex social bodies as theatres, dance ensembles, orchestras. The professional lives of performing artists take different forms, with some deciding to become members of organizations, or deciding to stay apart. There is the question how an artist, who used to be seen from the Romantic perspective as a free individual, adapts to being a part of team or cultural bureaucracy, public institution, or a civil sector-based organization. To understand the proximity of organizational studies to art practice and cultural policies one should consider the changes that have taken place in the patterns of artist' employment. The traditional structures of organisation no longer dominate in the world of cultural labour. Music, theatre or dance ensembles are transfigured towards individuals clustered around a particular artistic project, members of a broader network of practitioners selected or gathered to focus on a specific project. Some authors called this a 'portfolio career'. The main goal of this seminar is to understand the changes in organisational patterns that have apparent and far-ranging consequences for creative processes, artists' careers and cultural policies.

Literatur: Bakken, T., & Hernes, T. (2003). Autopoietic Organization Theory. Drawing on Niklas Luhmann's Social Systems Perspective. Copenhagen: Abstrakt, Liber, Copenhagen Business School Press. Beech, N. & Gilmore, Ch. (2015). Organising Music. Theory, Practice, Performance. Cambridge: Cambridge University Press. Bennett, A., Taylor, J., & Woodward, I. (2014). The Festivalization of Culture. London and New York: Routledge Evans, G.L. (2000). Measure for measure: evaluating performance and the arts organisation, *Studies in Cultures, Organizations and Societies*, 6, 243-66. Guillet de Mothoux, P. (2004). The art firm: aesthetic management and metaphysical marketing from Wagner to Wilson. Palo Alto CA: Stanford University Press. Hackman, R. J. (2002). Leading Teams: Setting the Stage for Great Performances. Boston, MA: Harvard Business Review Press. Kagan, S. & Kirchner, V. (2016). Music and sustainability: organizational cultures towards creative resilience – a review. *Journal of Cleaner Production*, 135, 1487-1502. Koivunen, N. (2006). Auditive Leadership Culture. Lessons from Symphony Orchestras, In D. M. Hosking, S. McNamee (Eds.). *The Social Construction of Organization* (pp. 91-111). Oslo: Liber. Poprawski, M. (2017). Cultural Education Organizations and Flexible Individualization of Taste, *Journal of Organizational Change Management*, 28(2), 165-176. Strati, A. (2008) Organizational Symbolism as a Social Construction: A Perspective from the Sociology of Knowledge, *Human Relations*, Townley B., Beech, N., & McKinlay, A. (2009). Managing in the Creative Industries: Managing the motley crew, *Human Relations*, 62(7), 939-962.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldung über Moodle. Sprache: Englisch. Die Veranstaltung beginnt am 23.10.2019 um 11:15 Uhr im CP 153.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat/Essay/Sitzungsprotokoll (8-10 pages) | 6 ECTS: Seminararbeit (ca. 12-15 pages) | 9 ECTS: Seminararbeit (ca. 22-25 pages)

Sprache: Englisch

Osteuropakolloquium

6 ECTS

Kolloquium: KGMOE: Forschungsmodul / Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

Das Osteuropakolloquium ist eines der zentralen Elemente des Universitätslebens für Studierende, die sich für verschiedene Aspekte der Geschichte und Politik in Ost- und Mitteleuropa interessieren. Im Wintersemester 2019/20 erwarten wir sowohl international anerkannte Wissenschaftlerinnen als auch MA Studierenden und Doktorandinnen, die ihre Forschung in Frankfurt/ Oder vorstellen. Das detaillierte Programm wird auf dem Webpage von Lehrstuhl für Entangled History of Ukraine veröffentlicht.

Leistungsnachweise: Essay

Sprache: Deutsch

The Second World War in Post-Soviet East European Film

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas / Räume - Grenzen - Metropolen // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mo, 14-tägig, 14:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

How the language of cinema works with historical topics? What changed in the movie representations of the Second World War since late 1980s after the collapse of the 'socialist camp' and the Soviet Union? How the topics of the Holocaust, the deportations and 'population exchanges' entered the public discourse? How various national politics of memory influenced film production in Eastern Europe, its "Europeanization" and/or nationalization? The list of films to be shown include the Polish pictures "Katyń" by Andrzej Wajda, "W ciemności" by Agnieszka Holland, and "Róża" by Wojtek Smarzowski, the Russian "Svoi" by Dmitrii Meskhiev, the Hungarian "Saul fia" by László Nemes, the Ukrainian "Haytarma" by Achem Seitablajev, the Belarusian "In the Fog" by Sergei Loznitsa, and others. All films will be shown in original language versions with English subtitles.

Literatur: Birgit Beumers, A History of Russian Cinema (New York, 2008). Evgenii Dobrenko, Politekonomiia socrealizma (Moskau, 2007). Natascha Drubek-Meyer, Jurij Murasov (Hg), Das Zeit-Bild im osteuropäischen Film nach 1945 (Wien, 2010). Marek Haltof, Polish Cinema: A History (New York, 2018). Mikhail Yampolsky, Nabliudatel'. Ocherki istorii videniia (Sankt Petersburg, 2012). Denise J. Youngblood, Russian War Films: On the Cinema Front, 1914-2005 (Kansas, 2006).

Leistungsnachweise: Referat, Essay, Hausarbeit

Sprache: Englisch

Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen

6 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 03, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2019

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen oder andere Gruppen leiten. Folgende Fragen werden u.a. behandelt: - Wie lassen sich Tutorien methodisch abwechslungsreich gestalten? - Wie kann ich Lernende aktivieren und motivieren? - Wie baue ich eine Gesamtveranstaltung und wie einzelne Sitzungen auf? - Wie gehe ich mit problematischen Situationen um? - Wie kann ich E-Learning nutzen? - Wie kann ich Studierende an das wissenschaftliche Lesen und Schreiben heranführen und sie dabei gut begleiten? Im Seminar wird auch in die selbstreflexive E-Portfolioarbeit eingeführt. Da das Seminar u.a. zur Vorbereitung des Semesters dient, liegt das Seminar „Tutorien gestalten – Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen I“ noch vor Semesterbeginn. Für Studierende, die im kommenden Semester ein Tutorium leiten, ist außer diesem Seminar auch das Seminar „Tutorien gestalten – Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen II“ obligatorisch. Für das Seminar empfohlen wird außerdem die Blockveranstaltung "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen", da das Thema Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktischen Tätigkeiten ist. Tutor*innen, die darüber hinaus ein Zertifikat als Peer-Tutor*in für Hochschul- und Schreibdidaktik erhalten möchten, müssen am Seminar „Wissen schaffen im Team“, „Tutorien gestalten – Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen I“ und am Seminar „Tutorien gestalten – Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen II“ teilnehmen und in dieser Zeit ein eigenes Tutorium/eine eigene Lerngruppe durchführen

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmende müssen eine Gruppe von Lernenden begleiten (z.B.: Fachtutorium, Lerngruppe, Lesegruppe etc.), um die Inhalte des Seminars direkt anwenden zu können. Interessierte, die keine eigene Gruppe haben, melden sich vorab bei der Seminarleiterin.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Veranstaltungsbeginn ist vor Vorlesungsbeginn! Bitte über die Internetseite (www.europa-uni.de/anmeldung) bis zum 07.10.2019, 23:59 Uhr (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der ViadrinaPeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt) anmelden. Teilnahme wird am 08.10.2019 bestätigt oder abgelehnt.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an beiden Blocktagen; Dokumentation und Reflexion des eigenen Lernprozesses in einem E-Portfolio; Feedback auf die Reflexionen der anderen Teilnehmenden.

Termine: Do 10.10.19 10 - 17 Uhr (GD 03) | Fr 11.10.19 10 - 17 Uhr (GD 03)

Sprache: Deutsch

Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen 2

3 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 03, Veranstaltungsbeginn: 08.11.2019

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen oder andere Gruppen leiten. Voraussetzung für dieses Seminar ist die Teilnahme am Seminar „Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen I“. Die im Seminar „Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen I“ theoretisch behandelten Fragen werden in diesem Seminar („Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen II“) vertieft, die erlernten Methoden werden praktisch erprobt und reale Situationen werden kollegial ausgewertet. Das Seminar versteht sich als hochschuldidaktische Begleitung für den Praxiseinsatz der Tutor*innen in ihren eigenen Tutorien oder Lerngruppen. Das Seminar wird online durch selbstreflexive E-Portfolioarbeit und eigenständige Lektüre begleitet. Für das Seminar empfohlen wird außerdem die Blockveranstaltung "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen", da das Thema Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktischen Tätigkeiten ist. - Tutor*innen, die darüber hinaus ein Zertifikat als Peer-Tutor*in für Hochschul- und Schreibdidaktik erhalten möchten, müssen am Seminar „Wissenschaften im Team“, „Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen I“ und am Seminar „Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen II“ teilnehmen und in dieser Zeit ein eigenes Tutorium/eine eigene Lerngruppe durchführen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmende müssen eine Gruppe von Lernenden begleiten (z.B.: Fachtutorial, Lerngruppe, Lesegruppe etc.), um die Inhalte des Seminars direkt anwenden zu können. Interessierte, die keine eigene Gruppe haben, melden sich vorab bei der Seminarleiterin

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte über die Internetseite (www.europa-uni.de/anmeldung) bis zum 07.10.2019, 23:59 Uhr anmelden (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt). Teilnahme wird am 08.10.2019 bestätigt.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an allen vier Terminen; wöchentliche Dokumentation und Reflexion des eigenen Lernprozesses in einem E-Portfolio; wöchentliches Feedback auf die Reflexionen der anderen Teilnehmenden

Termine: Fr 08.11.19 10 - 13 Uhr (GD 03) | Fr 22.11.19 10 - 13 Uhr (GD 03) | Fr 13.12.19 10 - 13 Uhr (GD 03) | Fr 10.01.20 10 - 13 Uhr (GD 03)

Sprache: Deutsch

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 2

6 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Di, 14 - 16 Uhr Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben - dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames Von-und-Miteinander-Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennewald, Nadja (2012): Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Anmeldung bis zum 09.10.2019 über die Internetseite (www.europa-uni.de/anmeldung). Da im Seminar intensiv mit der E-Learning-Plattform Mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche Mahara-Schulung am 16.10.2019, von 13.30 Uhr - 15.30 Uhr oder am Mittwoch, den 23.10.2019, von 13.30 Uhr - 15.30 Uhr obligatorisch (Anmeldung für die Mahara-Schulung unter www.europa-uni.de/anmeldung). Studierende, die die Peer Tutoring Ausbildung absolvieren möchten, werden bevorzugt zugelassen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten der EUV. Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende aus dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können. Die zusätzliche Teilnahme am Seminar „Wissen schaffen im Team“ wird empfohlen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Mehr Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen

Sprache: Deutsch

Literarisches Schreiben

6 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Veranstaltungsbeginn: 25.10.2019

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer*innen Basistechniken des (kreativen) Schreibens kennen und verfassen eigene literarische Texte. Dies ermöglicht einen anderen Zugang zum Schreiben im wissenschaftlichen Kontext. Die regelmäßige Beschäftigung mit dem eigenen Schreiben übt, schärft das Bewusstsein für eigene Schreibprozesse, den individuellen Stil und die Verständlichkeit der verfassten Texte. So werden in kleinen Gruppen verschiedene Schreibansätze inszeniert, die unterschiedliche Methoden, literarische Formen und Genres einbeziehen. Das Seminar beginnt mit einer Auftaktfahrt in ein Seminarhaus (25.-27.10.19, mit Übernachtung, Eigenanteil von 30 Euro) und wird in autonomen Gruppen wöchentlich fortgesetzt. Die Gruppentreffen werden in Absprache mit den Dozentinnen von den Teilnehmer*innen wechselweise selbst vorbereitet und geleitet. Es wird ein Repertoire an Schreibübungen, Methoden und Übungen zur produktiven Textarbeit zur Verfügung gestellt; die inhaltlichen Schwerpunkte der einzelnen Schreibgruppensitzungen bestimmen die Gruppen jedoch selbst. Die Arbeit wird auf der E-Learning-Plattform Mahara dokumentiert und reflektiert. Hinweis: Empfehlenswert besonders auch für ausländische Studierende, die ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit verbessern möchten. Ein Drittel der Plätze wird für internationale Studierende reserviert.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Bitte anmelden über die Internetseite <http://www.europa-uni.de/anmeldung> bis zum 21.10.2019 (Reihenfolge des Eingangs). Am 16.10.2019 sowie am 23.10.2019 wird jeweils von 13:30 - 15:30 Uhr eine Mahara-Schulung angeboten. Bitte melden Sie sich über den folgenden Link an: <https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/Lehre/Lehrveranstaltungen/Mahara-Schulungen/index.html>

Leistungsnachweise: Arbeitsportfolio auf der Lernplattform Mahara.

Termine: Fr 25.10.19 13 - 20 Uhr | Sa 26.10.19 9:30 - 18:30 Uhr | So 27.10.19 9:30 - 15 Uhr | Fr 31.01.20 10 - 13 Uhr (GD 03)

Sprache: Deutsch

Ramme, J. / Lewicki, P.

Lehrstuhl für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen und Gender Studies

KUL-12033

Contentious Politics, Social Movements and Gender Trouble – a Publishing Project

3/6 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Multimodalität, Diskurs, Medien / Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Gender Studies und Queer Theory / Praxisrelevante Fertigkeiten // MKK: Multimodalität, Diskurs, Medien // SMG: Multimodalität, Diskurs und Medien / Praxisrelevante Fertigkeiten // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Do, 14-täglich, 14:15 - 16:45 Uhr Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

The aim of this seminar is to prepare a publication (print and online) on the topic of contentious action and contemporary women*, feminist and LGBTQI* social movements. After an overview on the content, the theoretical frameworks and basic literature that is of importance for the publication students will be introduced into the steps that are typically part of publishing projects and then specialize in one or two particular areas. Tasks will be distributed among teams and individual students. English or German language skills are required in order to complete the tasks. Parts of the publication will consist of interviews and writings done by students a previous and this coming semester. Some additional material will be also collected during the semester. By the end, the students will have a brief knowledge on what steps need to be done in order to finalize a publication. They will improve their competences to work in teams and gain basic knowledge on the topic of gender politics, social movements and contentious action. Both, regular and Erasmus students are very welcome to join.

Teilnahmevoraussetzungen: The participation requires English language skills, regular attendance, completing tasks in time and working in teams and, in particular, some level of independence and initiative. Some singular individual tasks might be provided as well. Please register and write a few words about yourself and your motivation until the 14th of October, 2019 (ramme@europa-uni.de).

Sprache: Englisch

Reckwitz, A.

Lehrstuhl für Vergleichende Kulturosoziologie

KUL-12020

Zentrale Ansätze der Kulturtheorie

6 ECTS

Seminar: MASS: Kultur und Gesellschaft
Di, 16 - 18 Uhr Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

In diesem Seminar erarbeiten wir uns einen Überblick über zentrale Ansätze der Kulturtheorie und Kulturwissenschaften, so wie sie sich von 1900 bis zur Gegenwart entwickelt haben und wie sie für die Forschungen der gegenwärtigen Kultur- und Sozialwissenschaften prägend wirken. Dies schließt die klassische Kulturosoziologie, die Psychoanalyse, die Durkheim-Schule, die Kritische Theorie, die Semiotik, Archäologie/ Genealogie, Praxeologie, Gender Theory, Post Colonial Theory und Akteur-Netzwerk-Theorie ein. Die Ansätze werden anhand von Primärtexten in gemeinsamer Lektüre erarbeitet. Neben der Eigenlogik der Texte mit ihren analytischen Vorzügen und Nachteilen interessiert vergleichend das Verhältnis zwischen den Ansätzen.

Literatur: Iris Därmann: Kulturtheorie zur Einführung, Reinbek 2013

Leistungsnachweise: Referat und Klausur

Sprache: Deutsch

Kulturosoziologisches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn:

Im Forschungskolloquium werden in erster Linie Neuerscheinungen von Büchern und Zeitschriftenartikeln im Bereich der Kulturosoziologie und Sozialtheorie diskutiert. Es finden daneben Diskussionen mit auswärtigen Gästen statt. Schließlich werden eigene Forschungsprojekte zur Diskussion gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldung über: sekretariat-reckwitz@europa-uni.de, Betreff: Kolloquium
Termine und Räume werden per Mail bekannt gegeben.

Sprache: Deutsch

Forschungsmodul Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen

6/9 ECTS

Seminar: MASS: Forschungsmodul
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

Die Veranstaltung des Forschungsmoduls richtet sich an Studierende, die einen kulturosoziologischen Masterabschluss, insbesondere im Wahlmodul "Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen" des MASS planen. Im Rahmen dieses Moduls soll ein Exposé für die Masterarbeit erarbeitet, vorgestellt und diskutiert werden.

Sprache: Deutsch

Theorien der spätmodernen Gesellschaft

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Di, 14 - 16 Uhr Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Was sind Kennzeichen der spätmodernen Gesellschaft, wie sie in den letzten Jahrzehnten in den westlichen Gesellschaften die klassische industrielle Moderne abgelöst haben? Welche neuen Strukturen und Konfliktlinien bilden sich in der Spätmoderne? In den letzten Jahren gibt es international eine Reihe von Büchern, die einzelne Aspekte dieser Spätmoderne versuchen auf den Begriff zu bringen. Dabei stehen mehrere Komplexe des sozialen Wandels im Vordergrund: der Wandel der Sozialstruktur (neue Mittelklasse, neue Unterklasse), der Wandel der Ökonomie (kognitiver/ kultureller/ digitaler Kapitalismus), der Wandel der Technologien (Digitalisierung), der Wandel der Politik (Populismus), der Wandel der Kultur des Selbst (Optimierung und Erschöpfung). Diese Aspekte werden im Seminar anhand einzelner Autoren diskutiert (Hochschild, Moulier Boutang, Boltanski, Staab, Kucklick, Mishra, Ehrenberg etc.).

Literatur: Yann Moulier Boutang: Cognitive Capitalism, Cambridge 2011 Luc Boltanski/ Arnaud Esquerre: Bereicherung. Eine Kritik der Ware, Berlin 2018

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Sprachwandel und Bedeutungswandel

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKs: Mehrsprachigkeit und Interaktion // MKK: Mehrsprachigkeit und Interaktion // SMG: Mehrsprachigkeit und Interaktion
Mo, 14 - 15:30 Uhr Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

Wir betrachten Sprache/n als dynamische/s System/e, die Änderungen unterworfen sind. Dabei werden wir auf innere und äußere Faktoren (gesellschaftliche, politische, mglw. wirtschaftliche) eingehen, die direkt mit Sprachwandel verbunden werden. Anhand von konkreten Beispielen aus dem Englischen, Russischen und Deutschen werden die Studierenden sich mit Datenmaterial vertraut machen. Dabei können Spuren von Wörtern zurückverfolgt werden, die teils auch zwischen den Sprachen liegen können. Das Seminar soll auch als Motivation für Masterarbeitsthemen dienen.

Literatur: Beekes, Robert S.P. (2011): Comparative Indo-European Linguistics: An Introduction. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins. Kleinedler, Steve (2018): Is English changing? London/NY: Routledge. Wiese, Harald (2010): Eine Zeitreise zu den Ursprüngen unserer Sprache. Berlin: Logos.

Teilnahmevoraussetzungen: möglichst eine Lehrveranstaltung im Zentralmodul des MA Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa oder Sprache, Medien, Gesellschaft

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Anmeldung zum Seminar erfolgt vom 30.09. bis 15.10.2019 unter: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/professurinhaber/lehre.html>

Leistungsnachweise: 3 ECTS - Artikelvorstellung (mdl. mit Handout) 6 ECTS - mündliche Prüfung am Semesterende (20min) 9 ECTS - eigene Studie in Form einer HA

Sprache: Deutsch

Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium (IFES) Kolloquium Europa und Kritik – Polnische Perspektiven

3 ECTS

Kolloquium: MASS: Forschungsmodul

Di, 14-täglich, 16 - 18 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Das kulturwissenschaftliche Europa-Kolloquium des IFES widmet sich vornehmlich dem Thema „Europa und Kritik“. In diesem Semester werden kritische Positionen in der Europaforschung insbesondere am Beispiel Polen hinterfragt. Welche Forschungsansätze im und über das Nachbarland können dafür fruchtbar gemacht werden und wie tragen sie zu einer kritischen Europaforschung bei? Inwieweit bietet Polen als kultureller und sozialer Raum eine Möglichkeit, um alternative epistemische Ansätze auf Europa zu entwickeln und fortschreiben zu können? Das Programm ist ab Mitte Oktober unter https://www.europa.uni.de/de/forschung/institut/institut_europastudien/index.html abrufbar.

Sprache: Deutsch

Disappearance, Anthropocene, Abandonment. Languages of Social Devastation.

6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Kultur und Gesellschaft / Politik und Kultur
Mo, 16 - 18 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

A series of diverse but convergent studies point out at the limitation of conventional categories of the social sciences when trying to account for present phenomena of social catastrophe or devastation. What these diagnoses share is the perception that certain contemporary social phenomena of exclusion, exception, or marginalization are not temporary or accidental anymore but become structural and permanent. In these interpretations notions that used to be considered the basis of modern liberal citizenship regimes – like the individual rights holder, the nation-state, or even society– seem not to be entirely adequate for grasping the ruined landscapes of late capitalism. Rather, this disadjustment may reveal their exhaustion. In this context, the alliances or collaborations between humans and non-humans and the consequent imbrication of the social, the natural and the technological worlds are brought to the fore. For some, this de-centering of central modern categories goes hand in hand with a decentering of the Western and/or Eurocentric anthropocentric assumptions for apprehending the world, and with the concomitant call for alternative epistemologies. In the seminar we will read this mostly recent literature and discuss its implications for the cultural and social sciences as well as its teachings with regard to the political present.

Literatur: Gan, Eliane; Anna Tsing, Heather Swanson & Nils Burbandt. 2017. Arts of living on a damaged planet: Ghosts/ Monsters of the Anthropocene. Minneapolis: University of Minnesota Press. Salerno, Roger. 2003. Landscapes of Abandonment: Capitalism, Modernity, and Estrangement. New York: SUNY Press. Sassen, Saskia. 2014. Expulsions: Brutality and Complexity in the Global Economy. Cambridge: Harvard University Press. Tsing, Anna. 2015. The Mushroom at the End of the World: On the Possibility of Life in Capitalist Ruins. Princeton: Princeton University Press.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: The seminar starts on October 14. Registration per e-mail required until October 4. In order to register you need to send an e-mail to schindel@europa.uni.de with your name, matriculation number, study program and semester number. Please include a short statement with your motivation for joining the seminar.

Leistungsnachweise: Regular reading assignments, protocols, active participation in class, term paper.

Sprache: Englisch

Entfremdung: Rousseau – Marx – Kritische Theorie – Psychopathologie – Phänomenologie

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen // MAL: Wissenskulturen und Künste // MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MEK: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAS: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Entfremdung ist ein zentraler Begriff der normativen Sozialphilosophie. Etwas ist fremd geworden und das ist (in der Regel) nicht gut. Da es sehr viele Möglichkeiten gibt, dass uns etwas fremd wird, gibt es sehr unterschiedliche Theorien und Diagnosen der Entfremdung. Es gibt individuelle und kollektive Entfremdung, d. h. bestimmte soziale Zustände unter denen alle gemeinsam leiden könne ebenso zur Entfremdung führen wie individuelle Erfahrungen. Dieser Vielfalt an möglichen Diagnosen entspricht eine Vielfalt an philosophischen Theorien. Im Seminar werden klassische und aktuelle Positionen behandelt.

Literatur: Christoph Henning: Theorien der Entfremdung zur Einführung. Junius, Hamburg 2015

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat | 6 ECTS: Hausarbeit (12 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit (25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Geschichtsphilosophie: von den Anfängen bis zur Gegenwart

6/9 ECTS

Vorlesung: KGMOE: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas // MAL: Theoretische und methodische Grundlagen // MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen / Kultur und Gesellschaft // MEK: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 309, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

Die Vorlesung gibt einen breiten historischen und systematischen Überblick der Geschichtsphilosophie. Neben den klassischen Ansätzen, die mit den unterschiedlichsten Argumenten eine Richtung der Geschichte behaupten, werden auch Alternativen vorgestellt (zyklische Modelle). Außerdem werden u. a. die Frage behandelt, inwiefern diagnostische und normative Momente in die verschiedenen geschichtsphilosophischen Entwürfe eingehen und die Frage, ob alles geschichtsphilosophische Denken nur als Säkularisierung religiöser Heilserwartung zu verstehen ist. Schließlich werden die impliziten und expliziten geschichtsphilosophischen Diagnosen der Gegenwart vorgestellt (Postwachstum, Achsenzeidebatte, Anthropozän).

Literatur: Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte, Hamburg 1955.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Hausarbeit (12 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit (25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Schneider, B.

Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Migration

KUL-11938

Kulturwissenschaftliche Linguistik

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKs: Theoretische und methodische Grundlagen // MKK: Theoretische und methodische Grundlagen // SMG: Theoretische und methodische Grundlagen
Mo, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

Dieses Seminar führt in die theoretischen Grundlagen kulturwissenschaftlicher Perspektiven auf Sprache ein. Kulturwissenschaftliche Linguistik betrachtet Sprache nicht als stabiles System oder kognitiven a priori Code, der in individuellen Hirnen lagert und zum Zwecke der Kommunikation abgerufen werden kann. Vielmehr werden die diversen und multimodalen Formen von Sprache als Effekt von und konstitutiv für soziale Praxis verstanden. Diese Praxis stellt performativ und in der Interaktion Bedeutung, soziale Beziehungen und Vergemeinschaftung her. Man bezeichnet dies auch als gebrauchsbasierten Zugang zu Sprache. Die mediale Qualität (oral, schriftlich, gestisch, audio-visuell, digital etc.) von Äußerungen wird als Element von Bedeutung verstanden. Medien, worunter wir auch mündliche Sprache fassen, sind also nicht ‚Verpackungen‘ sondern wesentlicher Teil von sozial-praktisch vermittelten Bedeutungen. Interaktion produziert so medial vermittelte Bedeutungen, die in einem dialektischen Zusammenhang mit der Entstehung und Reproduktion von Identitäten, sozialen Gruppen und sozialer Hierarchie stehen. Die komplexen Zusammenhänge zwischen Sprache, Medium und Gesellschaft und das Verständnis von Sprache als Medium, wollen wir auf der Grundlage von einführenden Texten und durch die Lektüre von ‚Klassikern‘ kulturwissenschaftlicher, anthropologischer und medientheoretischer Betrachtungen besser verstehen lernen. Studierende sollten bereit sein, sich intensiv mit theoretischer Fachliteratur auseinanderzusetzen.

Literatur: Blommaert, Jan. 2018. Durkheim and the Internet. Sociolinguistics and the Sociological Imagination. London: Bloomsbury. Gal, Susan & Kathryn A. Woolard. 2001. Constructing languages and publics: authority and representation. In Susan Gal & Kathryn A. Woolard (eds.), Languages and Publics. The Making of Authority, 1-12. New York: Routledge. Goffman, Erving. 1959. The Presentation of Self in Everyday Life. Edinburgh: University of Edinburgh. Gumperz, John. 2001 (1968). The speech community. In Alessandro Duranti (ed.) Linguistic anthropology: a reader, 43-52. Oxford: Blackwell. Hymes, Dell. 1968. Linguistic problems in defining the concept of "tribe". In June Helm (ed.) Essays on the Problem of the Tribe. Proceedings of the 1967 Annual Spring Meeting of the American Ethnological Society, 23-48. Washington: University of Washington Press. Kloock, Daniela. 2008. Oralität und Literalität. In Daniela Kloock & Angela Spahr (eds.), Medientheorien: Eine Einführung, 237-267. Stuttgart: UTB. McLuhan, Marshall. 1964. Understanding media. The extension of man. New York: Mentor. Metten, Thomas. 2014. Kulturwissenschaftliche Linguistik. Entwurf einer Medientheorie der Verständigung. Berlin: de Gruyter. Pennycook, Alastair. 2004. Performativity and language studies. Critical Inquiry in Language Studies 1.1-19.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte beachten Sie, dass das Seminar in der zweiten Semesterwoche (21.10.) beginnt. Die ausgefallene Sitzung wird im Laufe des Semesters nachgeholt.

Leistungsnachweise: Students should be prepared to engage with theoretical text. Students have to develop text expert questions (3 ECTS) and present and discuss research examples in the seminar and in a short text (8-10 pages) (6 ECTS) or write a full term paper (9 ECTS) in addition.

Sprache: Deutsch

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 1

6 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mo, 14 - 16 Uhr Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben – dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames Von-und-Miteinander-Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennwald, Nadja (2012): Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Anmeldung bis zum 09.10.2019 über die Internetseite (www.europa-uni.de/anmeldung). Da im Seminar intensiv mit der E-Learning-Plattform Mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche Mahara-Schulung am 16.10.2019, von 13.30 Uhr - 15.30 Uhr oder am Mittwoch, den 23.10.2019, von 13.30 Uhr - 15.30 Uhr obligatorisch (Anmeldung für die Mahara-Schulung unter www.europa-uni.de/anmeldung). Studierende, die die Peer Tutoring Ausbildung absolvieren möchten, werden bevorzugt zugelassen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten der EUV. Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende aus dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können. Die zusätzliche Teilnahme am Seminar „Wissen schaffen im Team“ wird empfohlen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Mehr Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen

Sprache: Deutsch

Kleist, Frankreich und die Idee Europas

3/6/9 ECTS

Seminar: MAL: Literaturtheorie als Kulturtheorie / Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen / Wissenskulturen und Künste // MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MEK: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste
Do, 10:15 - 11:45 Uhr Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

Heinrich von Kleists Verhältnis zu Frankreich ist ambivalent. Einerseits zeugt es auf politischer Ebene von einer tiefen Skepsis und Abneigung, die sich auf Napoleons kriegerische Außenpolitik und die verheerenden Folgen der Revolution zurückführen lässt. Andererseits orientiert sich Kleist aber auf ästhetischer und poetologischer Ebene stark an Frankreich und favorisiert die französischen Lumières gegenüber den deutschen Autoren der Spätaufklärung (Kant, Schiller). Im Seminar gehen wir zunächst dieser Ambivalenz nach, um schließlich den Zusammenhang von Politik, Ästhetik und Poetologie in den Blick zu nehmen. Dazu ist es nötig, Kleist in den Kontext der romantischen Vorstellung von Europa zu stellen. Nicht zuletzt werden wir auch zeitgenössische Theorien des Politischen einbeziehen, um Kleists Verhältnis zu Frankreich im europäischen Kontext zu untersuchen.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre literarischer, philosophischer und theoretischer Texte.

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Resonanz: Aktives Zuhören für KulturwissenschaftlerInnen und JuristInnen in der Begegnung mit dem Alter

3/6/9 ECTS

Seminar: MAK: Forschungsmodul / Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie // MKK: Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie
Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

Das Seminar besteht aus zwei Teilen: Einem kulturwissenschaftlichen und eher theoretischen Teil, der die Beschäftigung mit dem Begriff Resonanz zum Inhalt hat sowie einem praktischen Teil, der zusammen mit Prof. Dr. Ulla Gläßer von der Juristischen Fakultät der Viadrina durchgeführt wird und sich dem aktiven Zuhören in der Begegnung mit alternden Menschen widmet. Im theoretischen Teil geht es darum, wie der Begriff Resonanz – lange eher eine akustische Metapher – derzeit zu einem wichtigen Grundbegriff in den Kulturwissenschaften geworden ist. Spätestens durch das Werk von Hartmut Rosa lässt sich Resonanz auf kulturelle Phänomene beziehen und verbreitet sich in Disziplinen wie Soziologie, Psychologie, Kunst, Literatur etc. – mit jeweils spezifischem Inhalt. In der Psychotherapie und in der therapeutischen Kommunikation sowie im Coaching und in der Beratung gehört Resonanz zu einem der wichtigsten Schlüsselbegriffe für das Verständnis der Wirksamkeit therapeutischer Interventionen – unabhängig von einer bestimmten Methode bzw. Schule. Im praktischen Teil geht es um die Methode des aktiven Zuhörens als kommunikative Basistechnik zum Herstellen von Resonanz. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei die Begegnung mit alternden Menschen sein. Der gemeinsame und interdisziplinär für Studierende der Rechts- und Kulturwissenschaften angelegte Grundlagen-Workshop kombiniert eine gründliche Einführung in die facettenreiche Methodik des aktiven Zuhörens mit einer angeleiteten Auseinandersetzung mit dem Phänomen des Alterns unter Berücksichtigung professioneller und persönlicher Fragestellungen. Darüber hinaus bietet der praktische Teil den Studierenden die Möglichkeit, sich mit einem gesellschaftlich relevanten Thema auseinanderzusetzen und eigenes soziales Engagement zu stärken. Die Studierenden verlassen den Universitätsalltag, lernen ein gänzlich anderes Umfeld kennen und machen dabei Erfahrungen von hoher persönlicher Relevanz. Umgekehrt begegnen SeniorInnen jungen GesprächspartnerInnen, mit denen sie ihre Lebenserfahrungen und auch Eindrücke aus ihrer aktuellen Lebenssituation teilen können. So soll der Austausch zwischen den Generationen gewinnbringend für beide Seiten werden.

Literatur: Hartmut Rosa: Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung. Berlin 2016. Carl R. Rogers: Der neue Mensch. Stuttgart 1981. Daniel J. Siegel: Der achtsame Therapeut. München 2010. Thiemo Breyer et al. (Hrsg.): Resonanz - Rhythmus - Synchronisierung. Interaktionen in Alltag, Therapie und Kunst. Bielefeld 2017. Joachim Bauer: Wie wir werden, wer wir sind: Die Entstehung des menschlichen Selbst durch Resonanz. München 2019. Ein ausführliches Literaturverzeichnis wird zu Beginn des Semesters auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung. Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist die Bereitschaft: sich mit dem komplexen Phänomen des Alter(n)s offen authentisch und persönlich auseinanderzusetzen, sich im Studierenden-Tandem selbstverantwortlich in die realen Gesprächssituationen mit SeniorInnen zu begeben und diese anschließend im Feedbackformat auszuwerten, an allen Gruppenveranstaltungen der Lehrveranstaltung vollständig teilzunehmen. Teilnehmerzahl: max. 16 (8 JuristInnen und 8 KulturwissenschaftlerInnen). Anmeldung: Vom 16. September bis spätestens zum 10. Oktober 2019 im Sekretariat des Lehrstuhls: Sekretariat-Schroeder@europa.uni.de

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit

Termine: Do 17.10.19 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Do 24.10.19 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Do 07.11.19 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Do 14.11.19 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Fr 15.11.19 10 - 18 Uhr | Sa 16.11.19 10 - 14 Uhr | Do 21.11.19 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Do 28.11.19 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Do 05.12.19 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Do 12.12.19 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Mo 16.12.19 14 - 18 Uhr | Do 19.12.19 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Do 09.01.20 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Do 16.01.20 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Do 23.01.20 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Fr 24.01.20 10 - 18 Uhr | Do 30.01.20 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Do 06.02.20 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102)

Sprache: Deutsch

Master- und Doktorandenkolloquium - Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MAK: Forschungsmodul / Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie //
MKK: Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie // SMG: Forschungsmodul
Block Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2019

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Referat, Hausarbeit

Termine: Fr 25.10.19 10 - 13 Uhr (GD 04) | Fr 22.11.19 10 - 13 Uhr (GD 04) | Fr 13.12.19 10 - 13 Uhr (GD 04) | Fr 10.01.20 10 - 13 Uhr (GD 04)

Sprache: Deutsch

Colloquium/ Prüfungskolloquium (double degree MICS track)

6 ECTS

Kolloquium: MAK: Forschungsmodul // SMG: Forschungsmodul
Block Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

It will be a block seminar addressed only to students of MAK in the double degree programme EUV/AMU (track MICS). This seminar will be dedicated to two questions: first, what kind of field of research are intercultural communication studies and how to choose an MA thesis' topic. Second, what are the formal characteristics of an academic dissertation, how to construct it and how to develop the student's arguments. Participants of the seminar receive 6 ECTS points on the basis of their essays showing their abilities in academic writing in the field of Intercultural Communication.

Literatur: Wird während der 1. Sitzung bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: 1. Sitzung: 17.10.19 um 12 Uhr im CP 152.

Leistungsnachweise: 6 ECTS (on the basis of essays)

Sprache: Englisch

Söllner, A. / Lichter, F. / Stanske, S.
Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Management

WIW-S6798

Seminar: "Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt

Seminar: // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Block Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2019

Termine: Fr 25.10.19 9 - 18 Uhr (GD 06) | Di 05.11.19 14 - 18 Uhr (GD 04) | Di 12.11.19 14 - 18 Uhr (HG 104) | Mi 20.11.19 14 - 20 Uhr (GD 312) | Mi 15.01.20 9 - 18 Uhr (AM 02)

Sprache: Deutsch

Steinkamp, A.
Lehrstuhl für Interdisziplinäre Polenstudien

KUL-11931

Karriere im Topmanagement: Leistung oder Habitus?

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 28.10.2019

Der Erfolg eines Unternehmens hängt vor allem von seinen Führungskräften ab. Aber welche Fähigkeiten /Kompetenzen besitzen Top-Manager, um in die obersten Etagen der Wirtschaftsunternehmen aufzusteigen? Hängt die Aufstiegschance stärker von der eigenen Leistung oder mehr von der Herkunft ab? Diesen Fragen wird im Seminar mit Hilfe der Lektüre von Texten und über die eigene empirische Analyse nachgegangen. Der Habitus ist eine Art zweite Haut, wie der französische Soziologe Bourdieu sagt, „eine einverlebte, zur Natur gewordene Präsenz“ der gesamten Herkunft. Nach Buß stellt der Habitus einen Code des Elternhauses dar, der die Zugehörigkeit zu einem ganz bestimmten Lebensstil und einem bestimmten Herkunftsmilieu signalisiert. Neben einer kritischen Diskussion von ausgewählten theoretischen Ansätzen aus Soziologie und Managementlehre werden anhand von Fallstudien Einblicke in die aktuelle Forschung über Karrieren im Top-Management gewonnen. Am Seminar werden auch erfahrene Manager teilnehmen, um aufkommende Fragen direkt aus der Praxis diskutieren zu können.

Literatur: Bourdieu, Pierre (2016): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. 25. Auflage. Frankfurt am Main: Suhrkamp
Buß, Eugen (2012): Managementsoziologie. Grundlagen, Praxiskonzepte, Fallstudien. 3. Auflage. München: Oldenbourg Verlag
Hartmann, Michael (2004): Elitensoziologie. Eine Einführung. Frankfurt am Main: Campus-Verlag

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Bitte anmelden in Moodle bis zum 18.10 (Reihenfolge des Eingangs entscheidet)

Leistungsnachweise: Aktive Seminarteilnahme, für ein Theoriereferat und eine Recherche-Präsentation je 3 ECTS, für eine darauf aufbauende Hausarbeit – je nach Umfang – 6 ECTS oder 9 ECTS möglich

Sprache: Deutsch

Language and Politics: Native, National and Standard Language

6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MAKS: Mehrsprachigkeit und Interaktion // MASS: Politik und Kultur // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MKK: Mehrsprachigkeit und Interaktion // SMG: Mehrsprachigkeit und Interaktion // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

For many, native, national and standard language equals the same language. If you are German, your native language is most probably German, your national language is German too and you also speak standard German. But, is it really all the same? The goal of this course is to put the common understanding of these three concepts in question and see them as social constructs rather than linguistic constants. Students will read about approaches to language typology, the history of the categorization of language variation as well language policy and planning regarding native, national and standard languages. They will learn how the sociopolitical changes in the last 200 years have shaped (and are still shaping) the understanding of the concept of language in Europe. They will discuss the functions languages fulfill in the society and politics, their relation to national, ethnic and state identities, their use in social advancement as well as discrimination.

Literatur: Literature will be provided at the beginning of the course

Teilnahmevoraussetzungen: Good knowledge of English and further European language.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: There is a restricted number of places in the course. Please preregister by 11.10.2019 sending e-mail to szajbel@europa-uni.de titled "WS2019 Language and Politics". Provide your name, major, known languages and experience in linguistics (e.g. courses taken).

Leistungsnachweise: Regular and active attendance, oral presentation and term paper

Sprache: Englisch

Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 04.11.2019

The purpose of the simulation game "Playing politics" is to show practical implications of rational choice and game theory. Politics are calculated and calculating interactions between self-interested political actors – individuals, politicians, political parties, pressure groups, national governments, and alliances of countries. The simulation presents political action as simple games, disclosing imperfections and dilemmata, and exploring complexity of the "real" world in a playful atmosphere. The theoretical-analytical part of the seminar focuses on rational choice theory, game theory and negotiation theory. Participants will elaborate on these models, select and develop an analytical focus and instrument in a first step. The second step is both, playing games and observing from a metalevel perspective – the group will be divided into sub-groups then. The third step is reflection on games and writing a paper. Participants will develop their skills in reading and writing scientific texts, in asking good (not only scientific) questions, and joyfully improve their personal bargaining skills. They will investigate political sciences theories, and will experience how to do empirical research in a small scale – from planning to observation to interpretation.

Literatur: Axelrod, Robert (2006): The Evolution of Cooperation. Revised ed., Basic Books: New York. Davis, Morton D. (1997):

Game Theory: A Nontechnical Introduction (Dover Books on Mathematics). Basic Books: New York. Fisher, Roger / Ury, William (2012): Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in. New edition, Random House Business Publ.: London. Laver, Michael (1997): Private Desires, Political Action: Invitation to the Politics of Rational Choice. Rev. ed., Sage Publications Ltd.: London.

Teilnahmevoraussetzungen: Curiosity for a different seminar format and playing games. Commitment for active participation, self responsibility and self organisation. Good command in English. Students have to write a short motivational letter why they would like to participate on the simulation game, and to indicate whether they are BA-students or MA-students. Therefore, prior application is mandatory via email: playing.politics@growing-into-life.com. Deadline for sending motivation for participation is WED 30th October 2019. The winners will be informed in time.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Students from both, Bachelor and Master degree are welcome. Differing requirements are taken into account by the lecturer. All questions on seminar details and certificate requirements will be discussed at the first session, on MON 4th November 2019 from 6-9pm. And, there will be given a short intro by the lecturer on the preparation of research designs for doing empirical research and on writing scientific texts (excerpts, assignments).

Termine: Mo 04.11.19 18 - 21 Uhr (GD 04) | Fr 13.12.19 10 - 17 Uhr (HG 217) | Sa 14.12.19 10 - 17 Uhr (HG 217) | So 15.12.19 10 - 17 Uhr (HG 217)

Sprache: Englisch

Alternative Theatre as an Intercultural Phenomenon

3/6/9 ECTS

Seminar: MAK: Intercultural Communication // MKK: Intercultural Communication // SMG: Intercultural Communication
Do, 12:30 - 16:30 Uhr Ort: CP 157, Veranstaltungsbeginn: 07.11.2019

1. Theatre as a universal, multicultural phenomenon from ancient times till today. Theatre (performance, ensemble, institution, space) as a part of modern and postmodern society. Theatre as extremely social phenomenon in the world of art. "Antisocial" and "anti-institutional" aspect of theatre (attacks and insults by Plato and Rousseau). Postmodern "performative turnover" in arts and sciences as one of the consequences of counterculture. 2. Contemporary alternative theatre in multicultural world - artistic and/or (?) social alternative to the mainstream art and society. Alternative theatre as a part of alternative society. Revolt against "operational thinking", "one dimensional man", "lonely crowd", against world divided into clear categories, the world "well defined and classified", deprived of the ambivalence. The origins of alternative theatre: theatre of contestation and of counterculture (1960s and 1970s). Theatre performance as a work of art AND first and foremost social event. The "countermodel" of theatre performance or a drive towards the annihilation of theatre. Theatre ensemble in counterculture as a "countergroup". Countercultural theatre as a collective art. Theatre as a tool of individual and social change and development. The Living Theatre, Bread and Puppet Theatre, Open Theatre, Augusto Boal and their followers all over the world. Polish student theatre (1955-1989) as a nest of counterculture and a set of "countergroups" behind the Berlin wall. 3. Another alternative: "premodernist" artists in postmodern society. Theatre anthropology in theory and practice: artistic avant-garde or "arrière-garde"? Grotowski and Polish Laboratory Theatre, Barba and Odin Teatret, ISTA, and their inheritors. Universal understanding of "human nature" and human being - post-positivist or postmodern-multicultural? 4. Theatre festivals all over the world: bits of alternative society? Supermarkets of theatre? "Postmodern carnivals"? 5. An insight to another kind of performance as a source of countercultural social and political revolt behind the Berlin wall: Polish rock music in 1960s and 1980s which was going together with alternative theatre or even taking over its artistic and political functions, especially after the imposition of martial law by gen. Jaruzelski in December 1981. 6. Practical work: how some techniques of alternative theatre can prove to be multicultural and parallelly to help people who exercise them to come to terms with cultural and social particularities within a working team. Theatre training as a tool helping to build the team.

Literatur: Bauman, Zygmunt, *Modernity and Ambivalence*. Cambridge, Oxford, Polity Press & Blackwell Publishers, 1991 (hardback) and 1993 (paperback). Chapter One: "Introduction. In Search of a Harmony", Chapter Two: "Ambivalence as a Scandal". (Whole book is fascinating and highly recommended, but those chapters are obligatory). Marcuse, Herbert, *One Dimensional Man*. Beacon Press, New York, 1964. Chapter One: "The New Forms of Control", Chapter three: "The Conquest of the Unhappy Consciousness: Repressive Desublimation Accessible in English in Internet under the address: www.marxists.org/.../marcuse/.../one-dimensional-man/index.htm. Tyszka, Juliusz, *Polish Alternative Theatre during the Period of Transition 1989-1994*. „New Theatre Quarterly” Volume XII, Part 1, (NTQ45), February 1996, p. 71-79. Tyszka, Juliusz, *The School of Being Together: Festivals as National Therapy during the Polish, Period of Transition*. „New Theatre Quarterly” Volume XIII (NTQ50), May 1997, p. 171-182.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Performance is not obligatory, it is just an optional issue. Participation in discussions will always be rewarded. Attendance: a student may miss one day of classes (5 hrs) but this is an absolute maximum.

Leistungsnachweise: Active participation in the classes and: - short oral presentation (3 ECTS), - short written paper (12-15 pages) (6 ECTS), - long written paper (15-20 pages) (9 ECTS). or performance (3 ECTS), performance AND short written paper (6-8 pages) (6 ECTS), performance AND longer written paper (10-13 pages) (9 ECTS).

Sprache: Englisch

Valdivia Orozco, P.
Lehrstuhl für Westeuropäische Literaturen

KUL-11965

Neobarock: Ein Paradigma für eine globalisierte Moderne?

3/6/9 ECTS

Seminar: MAL: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2019

Neobarock - das ist Exzess, Travestie, Verbrauch, Karneval und Exzentrik. Aber nicht nur: Dem Seminar liegt die These zugrunde, dass die Reflexionen über das Neobarocke als eine Artikulation der globalisierten Moderne verstanden werden kann. Dass sie dabei insbesondere in der Karibik prominenter wird, deutet zudem darauf hin, dass hier die globalisierte Moderne auch in ihrer kolonialen Begründung bedacht wird. Das Neobarocke artikuliert dabei einen Versuch, innerhalb und aus dieser kolonialen Moderne heraus andere Logiken zu artikulieren - Logiken, die sich dem kolonialen Dispositiv der Moderne entziehen bzw. es kritisch unterwandern. Insofern stellt das Neobarocke geradezu einen Schulfall dar, um die politische Dimension ästhetischer Praktiken zu erfassen.

Nach einer begrifflichen und theoriegeschichtlichen Einführung werden wir um Seminar Romane und andere künstlerische Darstellungen analysieren, in denen eine neobarocke Ästhetik, aber auch ein neobarockes Ethos exemplarisch zu Geltung gelangt.

Literatur: Eine Übersicht der Literatur wird in der ersten Sitzung bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und intensive Lektüre. Spanisch- und Französischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig.

Leistungsnachweise: Essay, Protokoll, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Language and Belonging

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS: Mehrsprachigkeit und Interaktion // MKK: Mehrsprachigkeit und Interaktion // SMG: Mehrsprachigkeit und Interaktion // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mo, 11:30 - 13 Uhr Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2019

In current sociological and linguistic research, "belonging" has turned into a promising concept that attracts increasing interest, building an ever expanding corpus of studies dealing with political circumstances, boundary drawing and spatial as well as social attachments that are associated with the concept. In this seminar we want to approach the term from a sociological and a linguistic perspective, focusing firstly on conceptual discussions revolving around "belonging" and its related terms of "social identity" and "groupness". In the second part of the seminar we will interrelate our previous insights with a linguistic dimension, becoming acquainted with and discussing different approaches to trace processes of establishing "belonging" in linguistic data. This seminar will be a highly theoretical and reading intensive course which will not only deal with the explicit contents but will also train the critical involvement with complex texts, both orally and written.

Literatur: A reader will be provided at the beginning of the semester.

Teilnahmevoraussetzungen: Ability to read, write and interact in English.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: If you are interested to participate in the seminar please register in the Moodle-course starting on the 7th of October. A password is not required.

Leistungsnachweise: 3 ECTS - Discussant 6 ECTS - Oral exam 9 ECTS - Term paper (20-25 pages)

Sprache: Englisch

Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten im Bereich Interkulturelle Kommunikation

3 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 09.12.2019

Schlüsselkompetenzen zu entwickeln, ist ein kontinuierlicher (Lern-)Prozess. Dies anderen vermitteln zu können, geht noch einen Schritt weiter. Im Verlauf des Praxisseminars für angehende Peer-Tutor*innen werden die Teilnehmenden daher eigenständig einen Workshop konzipieren und ihn am Ende des Semesters für Viadrina-Studierende durchführen. Sie lernen, ihr Wissen aus dem Theoriemodul der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung didaktisch aufzubereiten, Lernziele und Methoden zu verknüpfen sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen einzubeziehen. Dabei reflektieren sie ihre Rolle als Peer-Tutor*in sowie die Besonderheiten interkultureller Lernsettings. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer-Workshops und das gemeinsame Gestalten eines Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum*zur interkulturellen Trainer*in des Viadrina PeerTutorings. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer-Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Interkulturelles Lernen bewerben. Weitere Informationen: <https://www.europa-uni.de/interkulturelleslernen>

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar kann nur nach Abschluss des Seminars "Building cultural competence" bzw. „(Inter-)Kulturelle Kompetenz entwickeln“ besucht werden. Die Anwesenheit an den Workshopterminen ist zwingend erforderlich

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Praxisseminar findet kompakt an vier Sitzungen und zwei Workshoptagen statt, dazwischen autonomes Lernen. Bitte anmelden bis zum 02.12.2019 unter <https://www.europa-uni.de/peertutoring>

Leistungsnachweise: Obligatorische Teilnahme an allen Terminen, autonome Kleingruppenarbeit, Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios (Mahara), Vorbereitung und Durchführung eines Workshops am 24.01.2019 sowie Hospitation am 31.01.2020

Termine: Mo 09.12.19 11 - 13 Uhr (AB 206) | Mo 16.12.19 11 - 16 Uhr (AB 206) | Mo 06.01.20 11 - 16 Uhr (AB 206) | Mo 13.01.20 11 - 16 Uhr (AB 206) | Fr 24.01.20 10 - 18 Uhr (AM 202) | Mo 27.01.20 11 - 16 Uhr (AB 206) | Fr 31.01.20 10 - 18 Uhr (AM 205)

Sprache: Deutsch

Human Rights Advocacy: Theory and Praxis

6 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mi, 14-tägig, 14 - 17 Uhr Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

Viadrina is part of the Scholars at Risk Network Germany, an international network of higher education institutions and individuals working to protect threatened scholars, prevent attacks on higher education, and promote academic freedom and related values. The aim of the seminar is to provide students with the opportunity to develop human rights research and advocacy skills through direct engagement on behalf of threatened members of the global higher education community. Based on a pertinent theoretical background the students will conduct research on the situation of (a) scholar(s) at risk, set up a monitoring plan, develop advocacy action and write a case report.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Max. 25 participants. Please register via e-mail to LWalter@europa-uni.de until October, 14.

Leistungsnachweise: BA: "Sozialwissenschaften-Vertiefung" (6 ECTS): active participation & term paper or "Praxisrelevante Fertigkeiten" (6 ECTS): active participation & case report | MA: Praxisrelevante Fertigkeiten (6 ECTS): active participation & case report

Sprache: Englisch

Masterkolloquium

keine ECTS

Kolloquium: MEK: Forschungsmodul
Block Ort: GH 1, Veranstaltungsbeginn: 09.01.2020

Das Masterkolloquium dient der Vorstellung und Diskussion laufender Examensarbeiten von Studierenden und Promovenden.

Termine: Do 09.01.20 10 - 18 Uhr (GH 1) | Fr 10.01.20 10 - 18 Uhr (GH 1)

Sprache: Deutsch

Lektürekurs Gewaltforschung

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 303, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

Der Lektürekurs behandelt zentrale Texte kulturwissenschaftlicher Ansätze der neueren Gewaltforschung. Dabei stehen Fragen nach der Definition von Gewalt, der kulturwissenschaftlichen Analyse und den Motiven von Gewalthandlungen im Vordergrund. Welche Kontexte und Situationen lassen Gewalthandeln zu und wie erinnern sich Gesellschaften an Zeiten von Krieg und Massengewalt? Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur intensiven und selbständigen Lektüre, engagierten Mitarbeit und zur aufmerksamen Vorbereitung auf jede Sitzung voraus. Wird die Lektüreleistung nicht erbracht, muss der Ausschluss aus dem Seminar erfolgen.

Literatur: Trutz von Trotha: Zur Soziologie der Gewalt, in: Ders. (Hg.), Soziologie der Gewalt, Sonderheft 37/1997 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, S. 9-56. Valentin Groebner: Schock, Abscheu, schickes Thema. Die Kulturwissenschaften und die Gewalt, in: Zeitschrift für Ideengeschichte 1 (2007) H.3, S. 70-83. Wolfgang Knöbl: Perspektiven der Gewaltforschung, in: Mittelweg 36, 26 (Juni/Juli 2017) 3, S.4-27 Jan Phillip Reemtsma: Erklärungsbegehren, in: Mittelweg 36, 26 (Juni/Juli 2017) 3, S. 74-103. Jörg Baberowski, Räume der Gewalt, Frankfurt/Main 2015. Christopher R. Browning, Ganz normale Männer. Das Reserve-Polizeibataillon 101 und die „Endlösung“ in Polen, Hamburg 1999. Ulrike Jureit & Christian Schneider, Gefühlte Opfer. Illusionen der Vergangenheitsbewältigung, Stuttgart 2010, S. 54-104.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte in Moodle vom 1.10. - 15.10. anmelden

Leistungsnachweise: Referat, Essay, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Hitler-Stalin Pakt

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas / Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Obschon der Hitler-Stalin-Pakt, der am 23. August 1939 in Moskau unterzeichnet wurde, zu den wichtigsten Ereignissen der europäischen Zeitgeschichte gehört, ist seine zentrale Bedeutung lange Zeit unterschätzt worden. Der „Eiserne Vorhang“ des Kalten Krieges trennte die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg in Ost- und Westeuropa und ließ in den Hintergrund treten, dass die ersten zwei Kriegsjahre vom Bündnis der beiden Diktaturen geprägt worden sind. Im Seminar werden die Entstehungsgeschichte des Paktes, seine Bedeutung für die europäische Kriegsgeschichte, die Gewaltpraxis im deutsch-sowjetisch besetzten Polen als auch die konflikthafte Erinnerungs- und Rezeptionsgeschichte bearbeitet und diskutiert. Neben der Fokussierung auf die Praxis des Paktes in Polen, wird danach gefragt, welche Auswirkungen der Pakt auf die internationale kommunistische Bewegung hatte und wie er das Verhalten der westeuropäischen kommunistischen Parteien zu einem Zeitpunkt beeinflusste, an dem Hitlers Wehrmacht unter anderem in Paris einmarschierte. Die Geschichte des Hitler-Stalin-Paktes ist ein Beispiel für eine europäische Verflechtungsgeschichte; ein neuerer geschichtswissenschaftlicher Ansatz, dessen theoretische Diskussion einen weiteren Schwerpunkt bildet.

Literatur: Anna Kaminsky, Dietmar Müller, Stefan Troebst (Hg.), Der Hitler-Stalin-Pakt 1939 in den Erinnerungskulturen der Europäer, Göttingen 2011. Jan Lipinsky, Das geheime Zusatzprotokoll zum deutsch-sowjetischen Nichtangriffspakt vom 23. August 1939 und seine Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte von 1939 bis 1999, Frankfurt (Main) 2004. Bernhard H. Bayerlein, „Der Verräter, Stalin, bist Du!“ Vom Ende der linken Solidarität. Komintern und kommunistische Parteien im Zweiten Weltkrieg, Berlin 2008. Sebastian Haffner, Der Teufelspakt. Fünfzig Jahre deutsch-russische Beziehungen, Reinbek bei Hamburg 1968

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Wird die Lektüreleistung nicht erbracht, muss der Ausschluss aus dem Seminar erfolgen. Bitte in Moodle vom 1.10. - 15.10. anmelden.

Leistungsnachweise: Referat, Essay, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Industrie und Kultur in Europa, 10. - 21. Jahrhundert (3 Teile), Teil 1: 10. - 16. Jahrhundert

6 ECTS

Vorlesung: KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft / Räume - Grenzen - Metropolen // MEK: Wirtschaftskulturen
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Neben der Französischen Revolution ist die Industrielle Revolution einer der Prozesse, die das moderne Europa wesentlich geprägt haben. Viele Merkmale industriellen Wirtschaftens reichen aber weit in die Vergangenheit zurück: hoher Kapitaleinsatz, hochgradige Arbeitsteilung, Abhängigkeit von importierten Rohstoffen und fernen Exportmärkten, interkontinentale Lohn- und Preiskonkurrenz. Die dreisemestrige Vorlesung bietet einen Überblick zur wirtschaftlichen Entwicklung Europas und davon ausgehenden soziopolitischen Umbrüchen, zur materiellen Kultur und Ästhetik des Alltags. Dabei wird sichtbar, dass die europäische Vormachtstellung ein junges Phänomen ist: Bis weit ins 18. Jhd. waren es die Europäer, die Indien und China um Techniken und Moden beneideten – und nicht umgekehrt. Insbesondere Vergleiche mit Asien sollen Eigenheiten Europas deutlich machen. Der erste Teil geht von Neuerungen in der Landwirtschaft als Voraussetzung für den mittelalterlichen Beginn der europäischen Expansion (Reconquista, „Ostkolonisation“, Kreuzzüge) sowie für die „Industrielle Revolution des 13. Jhds“ aus. Dabei sind auch die schon damals wichtigen Beziehungen zu Afrika und Asien im Blick. Der Teil schließt ab mit den Umbrüchen der Reformationszeit und dem Beginn der Kolonisation in der „Neuen Welt“. Im zweiten Teil (SoSe 2020) werden die frühe Globalisierung (16.-18. Jhd., mit Afrika, den Amerikas, Südasien und Sibirien) und die Ausbildung „protoindustrieller“ Produktionsweisen in Europa und Asien im Mittelpunkt stehen, im dritten Teil (WiSe 2020/21) die Wirkungen der Industriellen Revolution(en) des 19. und 20. Jhds.

Literatur: Jan Luiten van Zanden: The Long Road to the Industrial Revolution: the European Economy in a Global Perspective, 1000-1800. Leiden 2009.

Leistungsnachweise: Klausur am 04.02.2020

Sprache: Deutsch

Europa im globalen Kontext

6 ECTS

Vorlesung: KGMOE: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas // MEK: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext
Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

Die Vorstellungen der Europäer von Europa und der übrigen Welt haben sich immer wieder tiefgreifend verändert. An ihnen lässt sich viel über die historischen Schichten europäischen Selbstverständnisses ablesen: über den Wandel des Bildes von der „Christenheit“ zu dem von „Europa“, über den Wandel vom Europa der Imperien zum Europa der Nationalstaaten, über das Verhältnis der Europäer zu außereuropäischen Ländern (insbesondere in Asien), über die jüngsten Debatten und Verunsicherungen im Zuge der globalen Verflechtungen und der Strukturveränderungen der Weltgesellschaft, etc. Insbesondere bei Vergleichen zwischen Asien und Europa lassen sich auch tiefliegende Gründe für ganz unterschiedliche sozioökonomische und kulturelle Entwicklungspfade erkennen – die keine essentialistischen Schlüsse zulassen, sondern solche Schlüsse vielmehr widerlegen. Anhand von Quellentexten aus verschiedenen Epochen und jüngerer Forschungsliteratur geht die Veranstaltung diesen Fragen nach, in einem Überblick vom 15. Jahrhundert bis zu der gegenwärtigen Krise Europas (und der Europäischen Union).

Literatur: Jürgen Osterhammel: Die Entzauberung Asiens. Europa und die asiatischen Reiche im 18. Jahrhundert. München 1998. Obligatorischer Reader

Leistungsnachweise: Klausur am 05.02.2020

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium: Aktuelle Arbeiten zu Literatur- und Kulturtheorie

3/6/9 ECTS

Kolloquium: KGMOE: Forschungsmodul // MAL: Forschungsmodul / Theoretische und methodische Grundlagen
Veranstaltungsbeginn:

Das Forschungskolloquium steht allen interessierten Literatur- und KulturwissenschaftlerInnen offen. Examensarbeiten und Doktorarbeiten werden hier ebenso vorgestellt und diskutiert wie Forschungen der Literatur- und Kulturtheorie. In diesem Semester werden wir gemeinsam neuere Arbeiten zur Verflechtungs- und Literaturgeschichte sowie Literaturtheoriegeschichte lesen. Alle Examenkandidatinnen erhalten die Gelegenheit ihre Masterprojekte vorzustellen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich per Mail im Sekretariat der Professur miekeley@europa-uni.de oder in der Sprechstunde an.

Leistungsnachweise: Leistungsnachweis: Essay, Hausarbeit oder Masterarbeitsexposé

Avantgarden

3/6/9 ECTS

Vorlesung: KGMOE: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas / Menschen - Artefakte - Visionen // MAL: Forschungsmodul / Literaturtheorie als Kulturtheorie / Theoretische und methodische Grundlagen
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Anfang des 20. Jahrhunderts gab es europaweit einen künstlerischen Aufbruch, für den sich mit ‚Avantgarde‘ ein Begriff etabliert hat, der ursprünglich aus dem Militärischen stammt und in charakteristischen Selbstzuschreibungen wie „Sprengung der Normen“, „Zerstörung der Tradition“ oder „Brechung des Tabus“ zum Ausdruck kommt. Die Vorlesung gibt einen literaturhistorischen Überblick über die europäischen Avantgarden: Futurismus in Italien, Russland, Ukraine und Polen, die jiddische Avantgarde, Expressionismus und Dadaismus in Deutschland und der Schweiz oder den französischen Surrealismus. In Mittel- und Osteuropa haben die Avantgardepraktiken eine bleibende gesellschaftliche Bedeutung. Schwerpunkte bilden ein kulturwissenschaftlicher Blick auf die avantgardistische Manifestkultur, die Vernetzung von Akteuren und Bewegungen, die Bedeutung von Avantgardistinnen, politische Kunst und innovative Präsentationsformen. Weitere Themenfelder sind Experimentalismus, Abstraktion, Psychotechnik, Lebenskunst, Internationalisierung, Marktorientierung oder Primitivismus.

Leistungsnachweise: Leistungsnachweis: Essay, Klausur oder Hausarbeit (3,6 oder 9 ECTS)

Sprache: Deutsch

Quo Vadis Europa – in Ost und West?

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Politik und Kultur

Do, 14-täglich, 9 - 13 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2019

Angesichts des Dualismus von nationaler Souveränität der EU-Mitgliedstaaten auf der einen Seite und den Gemeinschaftseinrichtungen auf der anderen Seite (Europäische Kommission, Europäischer Rat, Europäischer Gerichtshof) stellt sich die Frage, ob die Nationen in Europa und die gemeinsamen Einrichtungen in der Lage sind und bleiben, angesichts der sich vollziehenden oder schon abzeichnenden weltpolitischen Veränderungen (China auf dem Weg zur Nummer Eins unter den Weltmächten, die USA im Umbruch, Russland in der Stagnation) Freiheit, Sicherheit und Wohlstand in der Europäischen Union zu gewährleisten sowie auf der Weltbühne europäische Interessen angemessen zu vertreten. Viele Beobachter nehmen in dieser Frage eine skeptische Haltung ein. Es bietet sich daher an, dieser zentralen Frage in einem dem Thema "Quo vadis Europa?" gewidmeten Seminar nachzugehen und durch Querschnitts- und Tiefenanalysen eine Bestandsaufnahme der Europäischen Union zu erarbeiten und im Wege von Analysen die Zukunftsfähigkeit der Union und ihrer Fähigkeit zur Mitwirkung an Gestaltungsfragen der Weltpolitik zu untersuchen. Das Gemeinsame Haus Europa - die Leitidee in Ost und West zu Beginn der neunziger Jahre - war durch Risse und Widersprüche, vor allem auf dem Felde der gemeinsamen Werte für Staat, Gesellschaft und die Stellung des Einzelnen, aber auch auf den Feldern der äußeren Sicherheit gekennzeichnet. Dieses vielfältige Spannungsverhältnis ist das dominierende Charakteristikum der zwischenzeitlichen Entwicklung bis zum heutigen Tage. Historische Entwicklungen, beispielsweise zu nationalen Staatsbildungen und gesellschaftlichen Umwälzungen werden auf den Prüfstand gestellt, aber auch die Relevanz der eigenen Geschichte im Lichte der europäischen Werte, deren Kernstück die Rechtsstellung des Einzelnen in Gesellschaft und Staat ist. Externe Sachverständige tragen mit ihren Erkenntnissen und Erfahrungen zur Vertiefung des Verständnisses der komplexen Transformationsprozesse bei.

Literatur: <http://hans-georg-wieck.com/>

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Um Anmeldung wird gebeten: denis.friedrich@posteo.de

Leistungsnachweise: Präsentation (3 ECTS) und Fallstudien (6 oder 9 ECTS)

Termine: Do 24.10.19 9 - 13 Uhr (GD 07) | Do 07.11.19 9 - 13 Uhr (GD 07) | Do 21.11.19 9 - 13 Uhr (GD 07) | Do 05.12.19 9 - 13 Uhr (GD 07) | Do 09.01.20 9 - 13 Uhr (GD 07) | Do 23.01.20 9 - 13 Uhr (GD 07) | Do 06.02.20 9 - 13 Uhr (GD 07)

Sprache: Deutsch

Wimmler, J.
Lehrstuhl für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

KUL-11867

Apocalypse Now(ish)! Endzeitbewegungen und apokalyptisches Denken von der Antike bis heute

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMÖE: Menschen - Artefakte - Visionen / Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MAL:

Wissenskulturen und Künste // MASS: Politik und Kultur // MEK: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext / Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Fr, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2019

Sind die „Fridays for Future“ Ausdruck einer neuen apokalyptischen Bewegung? Ist der Diskurs um den Klimawandel ein apokalyptischer Diskurs? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir zunächst erforschen, was Apokalyptik eigentlich ist. In dieser Lehrveranstaltung folgen wir endzeitlichem Denken und endzeitlichen Bewegungen durch die Geschichte: von ihren Ursprüngen in der Antike (Zoroastrismus, Judentum) über vermeintlich säkulare Endzeitvisionen des Nationalsozialismus bis hin zu christlichen Fundamentalisten in den USA und ihrem „Rapture Index“. Wir suchen nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden, fragen nach den Gründen für das regelmäßige Aufkommen solcher Bewegungen und analysieren die Funktion von Endzeitvisionen innerhalb der Gesellschaft. Das Seminar soll dazu befähigen, gegenwärtige Narrative kulturhistorisch zu kontextualisieren und soziale Bewegungen kritisch einzuordnen. Der Blick auf die eigene Gegenwart soll durch die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit geschärft und endzeitliche Diskurse als wesentliches Element westlichen Gedankenguts sichtbar gemacht werden.

Literatur: Martha Himmelfarb: The Apocalypse. A Brief History. Wiley-Blackwell 2010. Greta & Svante Thunberg, Malena & Beata Ernmann: Szenen aus dem Herzen. Unser Leben für das Klima. Fischer 2019.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englischkenntnisse (englischsprachige Pflichtlektüre)

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Max. 25 Studierende. Anmeldung per Email zwischen 30.9. und 14.10. (jeweils 11:00) an wimmler@europa.uni.de. Platzvergabe nach Eingang der Emails.

Leistungsnachweise: Schriftliche Arbeiten

Sprache: Deutsch

Europasozioologie: Institutionen - Gesellschaft - Sozialer Wandel

6 ECTS

Seminar: MASS: Kultur und Gesellschaft / Politik und Kultur
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 204, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2019

Gibt es eine europäische Gesellschaft und eine europäische Identität? Wie entstehen transnationale soziale Bewegungen, Normen und Institutionen in Europa? Führen Populismus, Brexit und Krisen zu weniger oder mehr Europa, und was heißt das überhaupt? In der soziologischen Perspektive ist Europa ein sozialer Raum, der von Verflechtungen, Verdichtungen und Entkopplungen innerhalb spezifischer ökonomischer, rechtlicher und politischer Rahmenbedingungen geprägt ist. Diesen Verflechtungen liegen Handlungslogiken und Sinnstrukturen zu Grunde, die in Bezug auf Nationalstaaten entstanden sind, sich aber transnational entfalten und damit Europa immer wieder neu konstituieren. In dieser Einführungsvorlesung in die Europasozioologie werden die zentralen Konzepte und soziologischen Grundlagen vorgestellt, auf denen ein solches Verständnis beruht. Die Europasozioologie greift auf ein großes Repertoire an Organisations-, Handlungs- und Konflikttheorien zurück, um die oftmals ambivalenten Prozesse der europäischen Vergesellschaftung zu beschreiben. Diese Ansätze werden mit Blick auf die Entstehung von Institutionen und Organisationen, von gesellschaftlichen Narrativen und sozialen Praktiken der Europäisierung, sowie hinsichtlich sozialem Wandel und Protest vorgestellt.

Literatur: Bach, M., & Hönig, B. (Eds.). (2017). Handbuch Europasozioologie: Nomos Verlagsgesellschaft Mbh & Co.

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Auswärtige Kulturpolitik in Europa. Fallstudienseminar zu horizontaler Europäisierung

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Kultur und Gesellschaft / Politik und Kultur // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mi, 9:15 - 11 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2019

Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik, Kulturdiplomatie, oder gar Public Diplomacy? - Dies sind Begriffe, welche die Bemühungen von Staaten, außerhalb des eigenen Landes (ihre) Kultur vorzustellen und zu fördern, Kulturakteure zu vernetzen oder auch ein bestimmtes Image zu transportieren, aus unterschiedlichen Perspektiven beschreiben. Doch was sind konkrete Ziele, Maßnahmen und Strategien dieser Politiken? Worin unterscheiden sich die Begriffe und von wem werden sie - mit welcher Intention - verwendet? Wer sind maßgebliche Akteure auswärtiger Kulturpolitik? In welchem Verhältnis steht die Kulturaußenpolitik zu anderen Bereichen der Außenpolitik, insbesondere zur Demokratieförderung? In diesem Fallstudienseminar werden wir uns der Auswärtigen Kulturpolitik der EU sowie ausgewählter Mitgliedsstaaten in der EU widmen und anhand der Fallbetrachtungen herausfinden, welche verschiedenen Strategien, Zielsetzungen und Akteurskonstellationen die auswärtige Kulturpolitik aufweist, wie sie in einzelnen Ländern umgesetzt wird und wie sie mit anderen Politiken korrespondiert (oder nicht). Darüber hinaus werden wir die Auswärtige Kulturpolitik mit Theorien horizontaler Europäisierung verknüpfen und fragen, inwiefern Europäisierungsprozesse angestoßen werden und dadurch Homogenisierung oder auch Diversifizierung der Kultur(politik) stattfinden.

Literatur: Maaß, Kurt-Jürgen (Hg.) (2015): Kultur und Außenpolitik. Handbuch für Wissenschaft und Praxis. 3., vollst. überarb. und erw. Aufl. Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Max. 25 Teilnehmer*innen; Anmeldung ab 01.10.2019 bis 15.10.2019
anworschech@europa.uni.de.

Leistungsnachweise: Fallanalyse (schriftlich, Form einer Hausarbeit) Präsentation der Fallanalyse (mündlich) Essays

Sprache: Deutsch

Kunst im öffentlichen Raum in Frankfurt (Oder)

6 ECTS

Seminar: KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MEK: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste
Do, 14-tägig, 14:15 - 17:30 Uhr Ort: CP 19, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2019

Auf vielen verblassten Postkarten der DDR-Zeit sieht man wie SIE auf Betonplätzen und gerasterten Fassaden jeder Bezirksstadt blühte: die baubezogene Dekorationskunst. Anders als im Westen wurde sie hier in einem stark propagandistischen Kontext geschaffen. Dafür wurde ihr in kollektiven Planungs- und Ausführungsvorgängen eine hohe Bedeutung beigemessen. Mangels auffälliger Produktwerbung war ihre Wirkung im öffentlichen Raum nahezu konkurrenzlos. Doch durch Abrisse, Vernachlässigung, Vandalismus und jüngst durch energetische Gebäudesanierung verschwinden die Kunstobjekte in den ostdeutschen Städten.

Die ehemalige Bezirksstadt Frankfurt (Oder) wurde aufgrund ihres Verwaltungsstatus über Jahre hinweg mit entsprechenden Artefakten besonders üppig ausgestattet. Die Bestellungen gingen vor allem an lokale Künstler, was der in der DDR üblichen Praxis der Auftragsvergabe entsprach. Doch wurden in Frankfurt mitunter auch überregional bedeutende Bildhauer beauftragt, wie z.B. Fritz Cremer (Schöpfer des Buchenwalddenkmals). Trotz mancher Verluste befinden sich im Stadtzentrum noch immer Fragmente mit besonders reicher Ausstattung; Dazu zählt z. B. die Große Scharrnstraße mit ihren niedrigen Plattenbauten, mit individueller Straßenmöblierung sowie mit differenziertem Bildprogramm – ein Vorzeigeprojekt der 22. Arbeiterfestspiele der DDR von 1988 (der letzten überhaupt). Genau hier setzt die Idee des Seminars an: Parallel zu der aktuell laufenden Sanierung von Plattenbauten der Scharrnstraße wird das Material gesammelt, aus dem eine virtuelle Ausstellung über die sozialistische Gestaltung dieses Straßenraums produziert werden soll. Eine kritische Lektüre der historischen Tagespresse und Interviews mit den Künstlern sowie die anschließende Aufbereitung des Materials werden die Hauptbestandteile der Arbeit ausmachen. Das Programm wird durch Begegnungen mit Künstlern und Kuratoren des Brandenburgischen Landesmuseums für moderne Kunst abgerundet.

Literatur: Luise Helas, Wilma Rambow, Felix Rössl, Kunstvolle Oberflächen des Sozialismus: Wandbilder und Betonformsteine, Weimar 2014. Peter Guth, Wände der Verheißung: zur Geschichte der architekturbezogenen Kunst in der DDR, Leipzig 1995. Paul Zalewski, Frankfurt an der Oder, Große Scharrnstrasse. Reparatur einer Stadtrepuratur. In: Arnold Bartetzky, Christian Dietz, Jörg Haspel, Von der Ablehnung zur Aneignung? Das architektonische Erbe des Sozialismus in Mittel und Osteuropa. Köln-Weimar-Wien 2014, S. 141-153.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer*innen begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per E-Mail an heine@europa.uni.de. Die Veranstaltung beginnt am 24.10.2019 und findet im CP 19 statt.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und schriftl. Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKs: Theoretische und methodische Grundlagen // MKK: Theoretische und methodische Grundlagen // SMG: Theoretische und methodische Grundlagen
Fr, 13 - 16:15 Uhr Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2019

The course addresses two problems. First, interpersonal interaction is given in terms of verbal and non-verbal actions culturally defined. Since the actors may give an account of different cultural entities, the question arises if the interaction under consideration results in intercultural communication. Second, this interaction is represented by a variety of discourses grounded in the particular intellectual traditions. One can ask what kind of interaction results from using such discourses, and whether they are commensurable. Both the problems should be simultaneously tackled, for what is at stake is a two-dimensional nature of interpersonal interaction discursively represented. During the course a student will face the theoretical perspective in which to look at particular interactions under particular descriptions while trying to respond for the questions raised above. The first aim is to equip the student with the analytic tools to investigate the problems in question. Since the theoretical insight is no longer of a solely individual nature, the second aim is to allow the student to discuss the problems in a collaborative manner.

Literatur: (1) J. Conrad. 1999. Heart of Darkness, in: J. Conrad, Heart of Darkness and Other Stories. Koeln: Koenemann. (2) B. Malinowski. 1985. Crime and Custom in Savage Society. Totowa, NJ: Rowman&Allanheld, Part 1. (3) M. Foucault. 2003. Society Must Be Defended. New York: Picador, Chapter 1-3. (4) D. Davidson. 2001. The Second Person, in: D. Davidson, Subjective, Intersubjective, Objective. Oxford: OUP. (5) D.S. Reddy. 2009. Caught! The Predicaments of Ethnography in Collaboration, in: Fieldwork Is Not What It Used to Be: Learning Anthropology's Method in a Time of Transition. J.D. Faubion, G.E. Marcus (Eds.). Ithaca: Cornell UP.

Teilnahmevoraussetzungen: Good command of English, active participation.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Am 01.11.19 findet keine Lehrveranstaltung statt.

Leistungsnachweise: Essay, oral exam, presentation.

Sprache: Englisch

Building cultural competence - Basic concepts of intercultural learning

6 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

Are you interested in intercultural communication on university campus? Can you imagine acting as a facilitator for intercultural learning yourself? In this seminar students will look into basic theories and concepts of intercultural communication. We will use and examine intercultural methods and activities to reflect on which skills are needed in order to become a culture-competent person. Participants will expand their own learning skills and constantly reflect their (intercultural) learning. The overall goal of the seminar will be to develop a theoretical input concerning relevant intercultural aspects in a university setting. This should be done in small intercultural groups and by using the methods of research oriented learning. By offering this seminar in English language we would like to invite and encourage international students at Viadrina to join us, share their experiences and enrich our learning. At the same time we would like to offer German students the opportunity to train their English language skills in an authentic learning setting. Besides, this seminar is part of the training to become an intercultural peer tutor, who will then support international students in learning at a German university or prepare German students in learning in a multicultural society. It is an equivalent to "Module 2: Theory Intercultural Communication". The contents and methods can be further discussed during the Module 3 seminar (planned in German language), where participants will learn how to design and organize an intercultural training.

Literatur: will be announced during the course

Teilnahmevoraussetzungen: Since we will use the e-learning-platform "mahara" intensively, it is mandatory for all interested students who don't (or haven't) participate(d) in the seminar „Wissen schaffen im Team“ (yet) to join in an additional mahara-training session in preparation of the seminar. We will arrange an e-learning appointment using Adobe connect for the first week during the first session. There will be open training sessions for Mahara in German language as well (16.10.2019 or 23.10.2019). Being ready to reflect on own intercultural encounters.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: The number of participants is limited to a maximum of 20. Please register until October 10th, 2019 via <http://www.europa-uni.de/anmeldung>. Applicants will be considered according to the date of registration, willingness to finish the whole Viadrina PeerTutoring Training and cultural diversity in the seminar. Please note: Participation - especially in the first session (as well as all the other six sessions) - is an essential requirement for the course. We highly recommend participating in the compact course "Wissen schaffen im Team" (please register separately!).

Leistungsnachweise: regular attendance and active participation, preparing and reflecting texts, designing an individual E-Portfolio using „mahara“, autonomous group work during the semester, among other (smaller) assignments developing a theoretical input on a related topic, regular peer-feedback

Termine: Mo 14.10.19 14 - 18 Uhr (AB 206) | Mo 21.10.19 14 - 18 Uhr (AB 206) | Mo 04.11.19 14 - 18 Uhr (AB 206) | Mo 11.11.19 14 - 18 Uhr (AB 206) | Mo 25.11.19 14 - 18 Uhr (AB 206) | Mo 02.12.19 14 - 18 Uhr (AB 206) | Mo 09.12.19 14 - 18 Uhr (AB 206)

Sprache: Englisch
